



Mit dem Ihnen vorliegenden Anlagenhandbuch wollen wir Ihnen ein wichtiges Hilfsmittel für den Gebrauch der Anlage an die Hand geben.

Wir möchten Sie daher bitten, dieses Handbuch aufmerksam, vor Beginn der Montage, zu lesen. Das Anlagenhandbuch ist – nach Häufigkeit der Benutzung – in folgende Kapitel unterteilt:

Beschreibung	ab Seite 5
Bedienung	ab Seite 10
Programmierung	ab Seite 24
Montage und Anschluß der Zentrale	ab Seite 50
Inbetriebnahme	ab Seite 61
Türadapter	ab Seite 63
Anschlußpläne Türadapter	ab Seite 64
Stichwortverzeichnis	ab Seite 70
ISDN Fachworterklärung	ab Seite 71
Kurzbedienungs-Anleitung	ab Seite 71

Herzlichen Glückwunsch! Und vielen Dank für den Kauf einer RITTO-Comtec ISDN 1/2/8-Anlage.

Ihre neue ISDN-Telekommunikationsanlage ist mit vielen nützlichen und komfortablen Leistungsmerkmalen ausgestattet, die Ihnen die Kommunikation im ISDN der Deutschen Telekom AG einfach machen.

Diese Bedienungsanleitung soll Ihnen beim Umgang mit Ihrer ISDN-Telekommunikationsanlage RITTO-Comtec ISDN 1/2/8 helfen.

Egal, ob Sie Ihre RITTO-Comtec ISDN 1/2/8 geschäftlich oder privat nutzen, sie bietet Ihnen in jedem Fall einen besonderen Telefonkomfort und Spaß beim Telefonieren.

Nehmen Sie sich ein wenig Zeit und probieren Sie einmal die Funktionen dieser ISDN-Telekommunikationsanlage aus, damit Sie das ganze Angebot an Leistungsmerkmalen der RITTO-Comtec ISDN 1/2/8 nutzen lernen.

Wichtiger Hinweis!

An Ihre Telefonanlage RITTO-Comtec ISDN 1/2/8 (Art.-Nr. 8173/00) können die unterschiedlichsten ISDN-fähigen-Endgeräte angeschlossen werden.

Bei der Vielzahl der auf dem Markt erhältlichen ISDN-Endgeräte kann es im Einzelfall zu Anpassungsproblemen kommen.

In diesem Fall helfen wir Ihnen gerne!

Anruf oder Fax genügt: Hotline: 0 27 73/8 12-9 39
 Fax: 0 27 73/8 12-9 09

Bitte beachten Sie beim Kauf Ihrer ISDN-Endgeräte darauf, daß die Funktion der  und  - Taste uneingeschränkt zur Verfügung steht (siehe Keypad-Funktion).

Achtung!



Ziehen Sie den 230 V~ Netzstecker, bevor Sie die Anschlußklemmen-Abdeckung entfernen und Arbeiten am Anschlußklemmenfeld vornehmen. Setzen Sie die Anschlußklemmen-Abdeckung wieder ein, bevor Sie den 230 V~ Netzstecker stecken.

Ein Nachdruck dieser Dokumentation - auch auszugsweise - ist nur zulässig mit Zustimmung des Herausgebers und genauer Nennung der Quellenangabe.

Inhaltsverzeichnis

Beschreibung		
1	Anlagenaufbau	5
2	TK-Anlagen-Beschreibung	5
2.1	Allgemeine Anschalteerlaubnis für jedermann (AAE)	5
2.2	Netzausfall	5
3	Wie nehme ich die TK-Anlage in Betrieb?	6
4	Grundzustand der TK-Anlage bei Auslieferung	6
5	Leuchtdiodenfunktionen der TK-Anlage	7
6	Symbole, Hörtöne und Ruftakte	7
6.1	Verwendete Symbole	7
6.2	Hörtöne	8
6.3	Ruftakte	9
Bedienung		
7	Intern- und Externverbindungen	10
7.1	Anruf entgegennehmen	10
7.2	Heranholen des Rufes (nur bei externen Anrufen möglich)	10
7.3	Internverbindungen	10
7.4	Intern anrufen	10
7.5	Externverbindungen	10
7.6	Extern anrufen	11
7.7	Richtungsausscheidung	11
7.8	Automatische Belegung eines externen ISDN-Anschlusses	11
7.9	Bedienung neuer Leistungsmerkmale ab Softwarestand 1.02	12
7.9.1	Zwei externe Gesprächsteilnehmer miteinander verbinden	12
7.9.2	Keypad-Funktion	12
7.9.3	Verbindungs-/Gesprächskosten	12
7.9.4	Blockwahl (vorbereitende Wahl)	12
8	Teamruf	12
9	Gespräche weitergeben	12
9.1	Gespräche mit Ankündigung weitergeben	12
9.2	Gespräche ohne Ankündigung weitergeben	12
9.3	Rückfrage	12
9.4	Makeln (Bedienung endgeräteabhängig)	13
10	Automatischer Rückruf	13
10.1	Automatischen Rückruf (TIn besetzt) anfordern	13
10.2	Automatischen Rückruf (TIn frei) anfordern	14
10.3	Automatischen Rückruf löschen	14
11	Externen ISDN-Anschluß vormerken	14
11.1	„Externen ISDN-Anschluß vormerken“ löschen	15
12	Dreierkonferenz	15
13	Zentrale Kurzwahl	15
14	Anklöpfen	15
14.1	Anklöpfersperre schalten	15
14.2	Anklöpfendes Gespräch übernehmen (Rückfrage)	16

14.3	Anklopfendes Gespräch annehmen	16
15	Anrufvarianten (AVA)	16
15.1	Anrufvariante bei Mehrgeräteanschluß	16
15.2	Anrufvariante bei Anlagenanschluß	16
15.3	Anrufvarianten über Paßwort schalten	16
15.4	Anrufvarianten über Teilnehmerberechtigung schalten	17
16	Rufumleitung	17
16.1	Rufumleitung sofort	17
16.2	Rufumleitung nach Zeit	18
16.3	Rufumleitung bei besetztem Teilnehmer	18
16.4	Rufumleitung löschen	18
17	Projektnummern	19
17.1	Projektnummer für ein selbst eingeleitetes externes Gespräch	19
17.2	Projektnummer für einen externen Anruf zum ISDN-Endgerät	19
17.3	Projektnummer für einen externen Anruf zum analogen Endgerät	19
18	Anrufweitschaltung (AWS) nach Dienst in der Vermittlungsstelle	20
18.1	Anrufweitschaltung für Mehrgeräteanschluß	20
18.2	Anrufweitschaltung Anlagenanschluß	20
19	Anrufbeantworter	20
19.1	Heranholen des Anrufbeantwortergesprächs	20
20	Türadapter (TA)	20
20.1	TA-Anrufvariante über Teilnehmerberechtigung umschalten	21
20.2	TA-Anrufvarianten über Paßwort schalten	21
21	Parken und Umstecken am internen Bus	21
22	Multifunktionsport	21
24	Verbindungs-/Gesprächskosten	23

Programmierung

25	Einstieg in die Programmierung	24
25.1	Empfohlene Vorgehensweise bei der Programmierung	24
26	Paßwort ändern	25
27	Reset	25
27.1	Hardware-Reset für den Grundzustand	25
27.2	Software-Reset für den Grundzustand	25
27.3	Reset für bestimmte Teilnehmer	25
27.4	Reset für alle Teilnehmer	25
28	Externe ISDN-Anschlußbelegungsziffern	26
28.1	Externe ISDN-Anschlußbelegungsziffern löschen	26
28.2	Externe ISDN-Anschlußbelegungsziffern ändern	26
29	Interne Rufnummern verändern	26
29.1	Endgeräterufnummern (Grundzustand)	26
29.2	Interne Rufnummer löschen (analog und ISDN)	27
29.3	Rufnummern der analogen Endgeräte ändern	27
29.4	Analogen Endgerätetyp eintragen	27
29.5	Wahlverfahren der analogen Endgeräte	27
29.6	Rufnummern der ISDN-Endgeräte ändern	28
30	ISDN-Einstellungen am Mehrgeräteanschluß	28
30.1	Mehrgeräteanschluß einrichten	28
30.2	Mehrfachrufnummern (MSN) zuordnen, Globalrufnummer	28

30.3	Externer ISDN-Anschluß 1: Numerische Zuordnung der MSN	29
30.4	Externer ISDN-Anschluß 1: Numerische Zuordnung der MSN löschen	29
30.5	Externer ISDN-Anschluß 2: Numerische Zuordnung der MSN	29
30.6	Externer ISDN-Anschluß 2: Numerische Zuordnung der MSN löschen	29
30.7	Externer ISDN-Anschluß 1: Zuordnung der Endgeräte zur MSN	29
30.8	Externer ISDN-Anschluß 1: Zuordnung der AVA zur MSN löschen	29
30.9	Externer ISDN-Anschluß 2: Zuordnung der Endgeräte zur MSN	30
30.10	Externer ISDN-Anschluß 2: Zuordnung der AVA zur MSN löschen	30
30.11	Externer ISDN-Anschluß 1: Zuordnung eines Endgerätes zur MSN löschen	30
30.12	Externer ISDN-Anschluß 1: Zuordnung aller Endgeräte zur MSN löschen	30
30.13	Externer ISDN-Anschluß 2: Zuordnung eines Endgerätes zur MSN löschen	30
30.14	Externer ISDN-Anschluß 2: Zuordnung aller Endgeräte zur MSN löschen	30
30.15	Externe MSN-Signalisierung	31
30.16	MSN-Signalisierung für den externen ISDN-Anschluß 1	32
30.17	MSN-Signalisierung für den externen ISDN-Anschluß 2	32
31	Richtungsausscheidung	32
31.1	Richtungsausscheidung für den externen ISDN-Anschluß 1 und 2	32
32	Anlagenanschluß einrichten	32
32.1	Externer ISDN-Anschluß 1 : Anlagenrufnummer eintragen	32
32.2	Externer ISDN-Anschluß 1 : Anlagenrufnummer löschen	33
32.3	Externer ISDN-Anschluß 2 : Anlagenrufnummer eintragen	33
32.4	Externer ISDN-Anschluß 2 : Anlagenrufnummer löschen	33
33	Berechtigung der Endgeräte	33
33.1	Berechtigung der Endgeräte zur externen Wahl	33
33.2	Keypad-Berechtigung	33
34	Automatische Belegung eines externen ISDN-Anschlusses	34
35	Anrufvariante (AVA)	34
35.1	AVA-Schaltberechtigung / TA-Schaltberechtigung	34
35.2	Anrufvariante 1 (Tagschaltung) einschalten	34
35.3	Anrufvariante 2 (Nachtschaltung) einschalten	34
35.4	Anrufvariante 1: Interne Endgeräte nach Dienst eintragen	35
35.5	Anrufvariante 1: Externe Rufnummer nach Dienst eintragen	35
35.6	Anrufvariante 1: Interne Endgeräte nach Dienst löschen	35
35.7	Anrufvariante 1: Alle internen Endgeräte oder externe Rufnummer nach Dienst löschen	35
35.8	Anrufvariante 1: Externe Tarifeinheiten zuordnen	36
35.9	Anrufvariante 2: Interne Endgeräte nach Dienst eintragen	36
35.10	Anrufvariante 2: Externe Rufnummer nach Dienst eintragen	36
35.11	Anrufvariante 2: Interne Endgeräte nach Dienst löschen	36
35.12	Anrufvariante 2: Alle internen Endgeräte oder externe Rufnummer nach Dienst löschen	37
35.13	Anrufvariante 2: Externe Tarifeinheiten zuordnen	37
36	Rufnummern anzeigen/unterdrücken	37
36.1	A-Rufnummern anzeigen/unterdrücken	37
36.2	B-Rufnummern anzeigen/unterdrücken	37
37	Anrufweitschaltung (AWS) nach Dienst am Mehrgeräteanschluß	38
37.1	Anrufweitschaltung „sofort“	38
37.2	Anrufweitschaltung „sofort“ löschen	38
37.3	Anrufweitschaltung „nach Zeit“	39
37.4	Anrufweitschaltung „nach Zeit“ löschen	39

37.5	Anrufweitschaltung „bei Besetzt“	40
37.6	Anrufweitschaltung „bei Besetzt“ löschen	40
38	Anrufweitschaltung (AWS) nach Dienst am Anlagenanschluß	41
38.1	Anlagenanschluß: Anrufweitschaltung „sofort“	41
38.2	Anrufweitschaltung „sofort“ löschen	41
38.3	Anrufweitschaltung „nach Zeit“	42
38.4	Anrufweitschaltung „nach Zeit“ löschen	42
38.5	Anrufweitschaltung „bei Besetzt“	43
38.6	Anrufweitschaltung „bei Besetzt“ löschen	43
39	Türfreisprechberechtigung (TA)	44
39.1	TA-Berechtigung einrichten	44
39.2	TA-Berechtigung löschen	44
39.3	TA-Schaltberechtigung / AVA-Schaltberechtigung	44
39.4	TA-Anrufvariante 1 (Tagschaltung) einschalten	44
39.5	TA-Anrufvariante 2 (Nachtschaltung) einschalten	44
39.6	TA-Anrufvariante 1: Interne Endgeräte eintragen	45
39.7	TA-Anrufvariante 1: Externe Rufnummer eintragen	45
39.8	TA-Anrufvariante 1: Interne Endgeräte löschen	45
39.9	TA-Anrufvariante 1: Alle Einträge löschen	45
39.10	TA-Anrufvariante 2: Interne Endgeräte eintragen	45
39.11	TA-Anrufvariante 2: Externe Rufnummer eintragen	45
39.12	TA-Anrufvariante 2: Interne Endgeräte löschen	46
39.13	TA-Anrufvariante 2: Alle Einträge löschen	46
40	Zentrale Kurzwahl	46
40.1	Externe Rufnummern der Kurzwahlrufnummer zuordnen	46
40.2	Eine externe Rufnummer löschen	46
40.3	Alle externen Rufnummern löschen	46
41	Wartemusik (Music on Hold)	47
42	Datum und Uhrzeit eingeben	47
43	Verbindungsdatensätze, Gesprächskosten	47
43.1	Erfassung der Verbindungsdatensätze je Endgerät einschalten	47
43.2	Erfassung der Verbindungsdatensätze für alle Endgeräte einschalten	47
43.3	Erfassung der Verbindungsdatensätze je Endgerät ausschalten	47
43.4	Erfassung der Verbindungsdatensätze für alle Endgeräte ausschalten	47
43.5	Ausgabe der Verbindungsdatensätze über die serielle Schnittstelle einschalten	48
43.6	Ausgabe der Verbindungsdatensätze über die serielle Schnittstelle ausschalten	48
43.7	Verbindungsdatensätze nach Schnittstellenfehler erneut eingeben	48
43.8	Gesprächskosten-Zähler je Endgerät löschen	48
43.9	Gesprächskosten-Zähler für alle Endgeräte löschen	48
43.10	Gesprächskosten-Zähler für ein Endgerät am PC ausgeben	48
43.11	Gesprächskosten-Zähler für alle Endgeräte am PC ausgeben	48
43.12	Wahl des Übertragungsprotokolls	48
44	Programmieren mit PC	49

Montage und Anschluß der Zentrale

45	Hinweise	50
45.1	Hinweise zur Handhabung der TK-Anlage	50
45.2	Reinigen	50
46	Montage der TK-Anlage	50
46.1	Montageort	50
46.2	Wandmontage der TK-Anlage	51
46.3	Anschlüsse	51
46.4	Anschlüsselemente des Anschlußklemmenfeldes	51
46.5	Anschluß der TK-Anlage am ISDN-Netz des Netzbetreibers	56
46.6	Anschlußarten am internen ISDN-Anschluß	57
46.7	Anschluß der ISDN-Endgeräte am internen ISDN- Anschluß	58
46.8	Anschluß der analogen Endgeräte	59
47	Weiterleitung von Verbindungs-/Gesprächskosten	60

Inbetriebnahme

49	Hinweise zur Inbetriebnahme	61
49.1	Inbetriebnahme an einem Mehrgeräteanschluß	61
49.2	Inbetriebnahme an einem Anlagenanschluß	62
50	Technische Daten	62

Türadapter

51	Türadapter	63
51.1	Montage des Türadapters	63
51.2	Prinzipschaltbild Türadapter	63
51.3	Leitungsverlegung zur Türstation	63

Anschlußpläne Türadapter

52.1	Telefonanlage mit Türstation Portier 3000	64
52.2	Telefonanlage mit 2 Türstationen Portier 3000	65
52.3	Telefonanlage mit Türstation und zweitem Gesprächskreis zur Türstation über Wohntelefon Elegant	66
52.4	Telefonanlage mit 2 Türstationen und zweitem Gesprächskreis zur Türstation über Wohntelefon Elegant	67
52.5	Telefonanlage mit zusätzlichem Lautsprecher für Durchsagen und Musikeinspielung	68
53	Netzausfallmodul	69

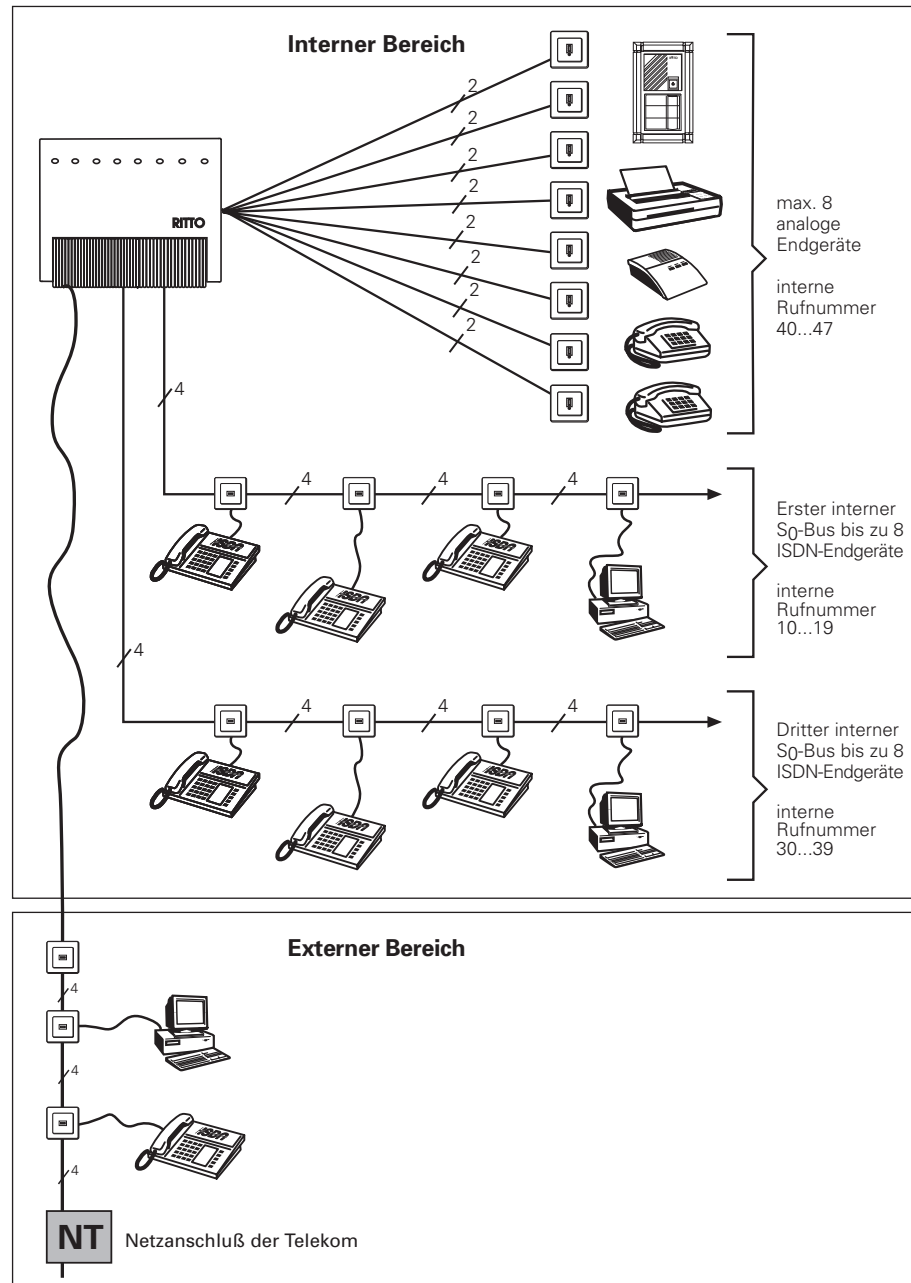
54	Stichwortverzeichnis	70
-----------	-----------------------------	----

55	ISDN-Fachworterklärung	71
-----------	-------------------------------	----

56	Kurzbedienungsanleitung	71, 72
-----------	--------------------------------	--------

Beschreibung

1 Anlagenaufbau



2 TK-Anlagen-Beschreibung

Die TK-Anlage ist eine ISDN-Telekommunikationsanlage zur Anschaltung an das Euro-ISDN (DSS1). Die TK-Anlage verfügt über 3 S₀-Schnittstellen, von denen eine fest zur Anschaltung an den externen ISDN-Anschluß konfiguriert ist, eine als interner ISDN-Anschluß und ein ISDN-Anschluß kann wahlweise als interner oder als externer ISDN-Anschluß eingestellt werden. Die Anschlußart des externen ISDN-Anschlusses ist umprogrammierbar zwischen Mehrgeräteanschluß und Anlagenanschluß.

Es lassen sich bis zu 8 analoge Endgeräte anschließen. Der Einsatz einer Türstation Portier 3000 und externer Wartemusik (Music on Hold) ist möglich. Die Vergabe von internen Rufnummern (bei Anlagenanschluß die Durchwahlrufnummer) ist zwischen 00...99 frei wählbar. Die Leistungsmerkmale für analoge Endgeräte lassen sich nur mit Endgeräten nutzen, die nach dem MFV-Wahlverfahren wählen und eine Flash-Taste besitzen. Analoge Endgeräte, die nach dem IWW-Wahlverfahren wählen, können nur Leistungsmerkmale nutzen, die ohne Betätigung der Flash-Taste arbeiten.

Beachten Sie bitte, daß nicht alle im Handel angebotenen ISDN-Endgeräte die von der TK-Anlage bereitgestellten Leistungsmerkmale über ihre Tastenoberfläche nutzen können. Alle angeschalteten Endgeräte müssen die BZT-Zulassung besitzen.

2.1 Allgemeine Anschalteerlaubnis für jedermann (AAE)

Die TK-Anlage erfüllt die Bedingungen für die „Allgemeine Anschalte-Erlaubnis für jedermann“ (AAE), wenn sie an einem externen ISDN-Anschluß betrieben wird. Möchten Sie die TK-Anlage an zwei externen ISDN-Anschlüssen betreiben, erlischt diese AAE. Die Anschaltung an zwei externe ISDN-Anschlüsse darf nur von entsprechend zugelassenem Personal (z.B. Telefon-Aufbaufirmen) vorgenommen werden.

2.2 Netzausfall

Bei einem Netzausfall (230V~ Netzspannung) ist die TK-Anlage nicht betriebsbereit und Sie können somit weder intern noch extern telefonieren. Bei Mehrgeräteanschluß können notspeisefähige ISDN-Endgeräte über das zusätzliche Spannungsausfallmodul betrieben werden.

Bei Netzwiederkehr sind Funktionen, die vom Teilnehmer eingerichtet sind, z.B. Intern- und Externverbindungen, nicht mehr eingeschaltet.

Die über die Einrichtungprogrammierung eingerichteten Leistungsmerkmale bleiben vom Netzausfall unberührt.

3 Wie nehme ich die TK-Anlage in Betrieb?

Verpackung

- Entnehmen Sie TK-Anlage und Beipack der Verpackung und überprüfen Sie die Vollständigkeit der gelieferten Teile nach der Liste in der Montageanleitung.

Beschreibung

- Lesen Sie bitte zuerst die Beschreibung der TK-Anlage.

Montage

- Lesen Sie bitte die Montageanleitung.
- Legen Sie den Montageort fest.
- Montieren Sie die TK-Anlage.
- Montieren Sie die gewünschten ISDN-Anschlußdosen für Ihren internen ISDN-Bus.
- Montieren Sie die gewünschten TAE-Anschlußdosen für Ihre analogen Endgeräte.
- Schließen Sie Ihre ISDN- und analogen Endgeräte an und legen Sie sich deren Bedienungsanleitungen bereit.
- **Schalten Sie die Batterie ein** (siehe Seite 51).

Inbetriebnahme

- Beginnen Sie jetzt mit der Inbetriebnahme für den
- Mehrgeräteanschluß (siehe Inbetriebnahme Seite 61)
oder den
Anlagenanschluß (siehe Inbetriebnahme Seite 61).

Programmieren

- Programmieren Sie die TK-Anlage nach Ihren Vorgaben (siehe Programmierung Seite 24).

Bedienung

- Überprüfen Sie die programmierten Leistungsmerkmale anhand der Bedienungsanleitung (siehe Bedienung ab Seite 10).

Ihre TK-Anlage ist jetzt von Ihnen montiert, programmiert und geprüft. Wir wünschen Ihnen viele erfolgreiche „Verbindungen“ mit Ihrer TK-Anlage.

Weitere Hinweise siehe Kapitel 49

4 Grundzustand der TK-Anlage bei Auslieferung

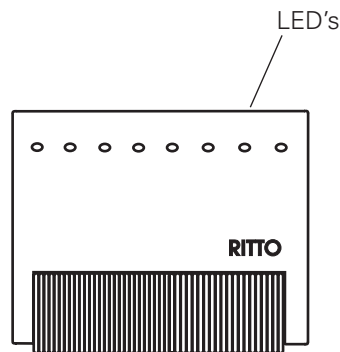
- Die Batterie ist ausgeschaltet.
- Das Paßwort ist auf **0000** eingestellt.
- Der externe ISDN-Anschluß ist auf „Mehrgeräteanschluß DSS1“ eingestellt.
- Die Belegung eines externen ISDN-Anschlusses erfolgt mit der **0** oder mit ***0**.
- Es ist keine MSN eingetragen.
- Externe Anrufe werden an den Endgeräten in der Anrufvariante dienstespezifisch signalisiert.
- Die Anrufvariante „Tagschaltung“ ist eingeschaltet.
- Kein Endgerät kann die Anrufvariante schalten.
- Rufnummern in den Anrufvarianten.
Anrufvariante „Tagschaltung“:
10 = Telefonie 11 = Daten 12 = Telefax Gruppe 3 13 = Telefax Gruppe 4
Anrufvariante „Nachtschaltung“:
14 = Telefonie 15 = Daten 16 = Telefax Gruppe 3 17 = Telefax Gruppe 4
- Interne Rufnummern:
Erster interner ISDN-Bus (S0-TIn 1):
10...19.
Dritter interner ISDN-Bus (S0-TIn 3):
30...39.
Analoge Anschlüsse (a/b1...a/b8):
40...47.
- Die analogen Anschlüsse sind für den Anschluß von Telefonen eingerichtet.
- Die analogen Anschlüsse sind für MFV-Wahlverfahren mit Flash-Taste eingerichtet.
- Die angeschalteten Endgeräte sind International berechtigt.
- Die Rufnummer des Anrufenden wird angezeigt.
- Die Anklopfsperrung ist nicht eingerichtet.
- Die Türadapterberechtigung ist nicht eingerichtet.
- Die TA-Anrufvariante ist ohne Eintrag.
- Kein Endgerät hat die TA-Berechtigung.
- Keine Kurzwahlziele eingetragen.
- Wartemusik: Sie hören die erste interne Wartemusik.
- Als Uhrzeit ist der Softwarestand bei Auslieferung eingetragen.
- Die Tarifeinheiten-Gesprächskostenzähler stehen auf 0.
- Der Tarifeinheiten-Gesprächskostenausdruck ist ausgeschaltet.
- Bis zu 200 Gebührendatensätze werden für die Endgeräte gespeichert.
- Die analoge Tarifeinheitenzählung für Anschluß a/b1 und a/b2 ist eingeschaltet.

5 Leuchtdiodenfunktionen der TK-Anlage

Die TK-Anlage hat drei Leuchtdioden zur Funktionsanzeige. Sie befinden sich auf der rechten Seite unter dem Deckel und sind von außen indirekt durch Schlitze zu erkennen.

Grüne LED	leuchtet:	Die TK-Anlage ist in Betrieb.
Grüne LED	aus:	Hardwarefehler (Gelb und Rot zeigen Fehlerart).
Gelbe LED	leuchtet:	Geben Sie bitte bei evtl. auftretenden
Rote LED	leuchtet:	Fehleranzeigen den Zustand dieser LED dem Service bekannt.
Alle LED	leuchten:	Hochlauf-Phase (Initialisierung) nach dem Einschalten.
Alle LED	aus:	Hardware-Reset oder keine Stromversorgung der TK-Anlage.
Grüne LED	blinkt:	Hinweis, daß die Batterie nicht eingeschaltet ist oder ausgetauscht werden muß (siehe Montage).










Nach dem Einschalten leuchten alle drei LED für 6...10 Sekunden auf. Danach schalten sich, wenn die Anlage in Betrieb ist, die rote und die gelbe LED aus. Die grüne LED zeigt Ihnen den korrekten Betrieb an.



6 Symbole, Höröne und Ruftakte

Beachten Sie bitte: Verschiedene Endgeräte zeigen möglicherweise nicht die gleichen Höröne, Ruftakte und Bedienprozeduren.

6.1 Verwendete Symbole

-  Dieses Symbol fordert Sie zum Abheben des Hörers Ihres Telefons auf.
-  Dieses Symbol zeigt Ihnen den Gesprächszustand an. Sie haben den Hörer Ihres Telefons abgehoben.
-  Dieses Symbol fordert Sie zum Auflegen des Hörers Ihres Telefons auf.
-  Dieses Symbol zeigt eine Signalisierung an einem Endgerät an z.B. Ihr Telefon klingelt.
-  Dieses Symbol fordert Sie zur Wahl einer Rufnummer auf.
- 1...0**,  Eines dieser Symbole fordert Sie zur Wahl einer bestimmten Ziffer oder eines Zeichens auf.
- 0...9**,  Sie haben über die Programmierung der TK-Anlage die Möglichkeit, die internen Rufnummern und Belegungskennziffern für die externen ISDN-Anschlüsse zu verändern. Dieses Symbol fordert Sie zur Wahl einer nicht vom System der TK-Anlage fest vorgegebenen Ziffer oder eines Zeichens auf.
- R** Dieses Symbol fordert Sie auf, die Flash-Taste (Signaltaste) zu drücken. Bei Nachwahl von analogen MFV-Endgeräten müssen Sie vor der Nachwahl der Kennziffer, z.B. „Makeln“, die Flash-Taste drücken.
-  Dieses Symbol zeigt an, daß im Hörer ein Quittungston zu hören ist.
-  Dieses Symbol zeigt ein Konferenzgespräch an.
- ISDN** Dieses Symbol zeigt an: die Leistungsmerkmale sind mit ISDN-Endgeräten nutzbar.
- a/b** Dieses Symbol zeigt an: die Leistungsmerkmale sind mit a/b-Endgeräten nutzbar.

Nicht jedes Leistungsmerkmal ist mit den angegebenen Tastenfolgen zu bedienen. Beachten Sie die Bedienungsanleitung Ihres ISDN-Endgerätes, dort wird die Bedienung dieser Leistungsmerkmale beschrieben.

6.2 Höröne

a/b

Die folgenden Höröne beschreiben die Signalisierung der TK-Anlage bei Verwendung von Telefonen.



Internwählton (440 Hz)

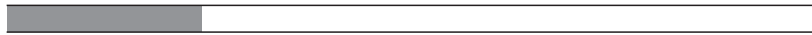
Internwählton. Nach Abheben des Hörers hören Sie diesen Ton. Er signalisiert Ihnen, daß Sie wählen können. Nach 20 Sekunden wechselt er in den Besetztton, legen Sie dann den Hörer auf und heben Sie ihn wieder ab. Sie hören dann erneut Internwählton.



Besetztton und negativer Quittungston (440 Hz)

Besetztton. Wenn Sie diesen Ton im Hörer Ihres Telefons hören, ist der gewählte Extern- teilnehmer oder Internteilnehmer nicht erreichbar.

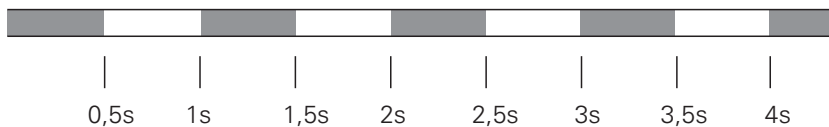
Negativer Quittungston. Wenn Sie diesen Ton im Hörer Ihres Telefons hören, ist die gewählte Funktion nicht nutzbar, das Leistungsmerkmal nicht eingerichtet oder das Leistungsmerkmal ist bereits gelöscht.



Positiver Quittungston (440 Hz)

Dieser Ton signalisiert Ihnen, daß Ihre Eingabe angenommen wurde.

Zeiteinteilung der Töne



Interner Freiton (440 Hz)

Freiton. Dieser Ton signalisiert Ihnen, daß bei dem angerufenen Teilnehmer (extern oder intern) das Telefon klingelt.



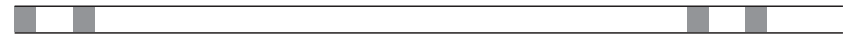
Sonderwählton (440 Hz und 500 Hz gemischt)

Dieser Ton signalisiert Ihnen, daß z.B. die Rufumleitung an Ihrem Telefon eingeschaltet ist.



Externwählton (425 Hz)

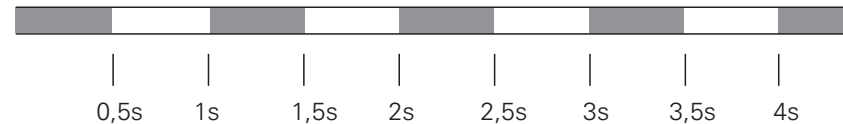
Ein Dauerton, den Sie hören, wenn Sie den externen ISDN-Anschluß belegt haben.



Anklopftton (440 Hz)

Anklopftton . Dieser Ton signalisiert Ihnen bei einem bestehenden Gespräch, daß ein externer Teilnehmer Sie anruft. Der Anklopftton wird max. 30 Sekunden signalisiert.

Zeiteinteilung der Töne







Bedienung

7 Intern- und Externverbindungen a/b-ISDN




In den folgenden Bedienabläufen wird als Beispiel nur die Telefonverbindung, also das Gespräch zwischen Teilnehmern dargestellt. Als analoge Telefone sind die Funktionen nur für MFV-Telefone oder MFV-Endgeräte mit Flashtaste beschrieben.

7.1 Anruf entgegennehmen a/b-ISDN

-  Ihr Telefon klingelt.
-  Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
-  Führen Sie das Gespräch.
-  Legen Sie den Hörer auf, um das Gespräch zu beenden.

7.2 Heranholen des Rufes (nur bei externen Anrufen möglich) a/b-ISDN

Ein Anruf wird an einem Telefon Ihrer TK-Anlage signalisiert. Sie möchten diesen Anruf von Ihrem Telefon aus entgegennehmen.






-  Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.
-  Wählen Sie die Kennziffer .
-  Sie können das Gespräch von Ihrem Telefon aus führen.

7.3 Internverbindungen a/b-ISDN

Alle Gespräche, Telefax-Übertragungen oder Datenübertragungen, die zwischen den internen analogen und ISDN-Endgeräten geführt werden, sind Internverbindungen. Wird zwischen den internen Endgeräten und den am externen ISDN-Mehrgeräteanschluß angeschalteten Endgeräten eine Verbindung hergestellt, so ist dieses eine Externverbindung und damit kostenpflichtig.

7.4 Intern anrufen a/b-ISDN

Sie möchten eine interne Verbindung mit einem Teilnehmer der TK-Anlage herstellen.

-  Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.
-  Wählen Sie den gewünschten internen Teilnehmer.
Sie hören den Freiton im Hörer. Der Internteilnehmer wird gerufen.
-  Der gewählte Internteilnehmer hebt ab.
-  Führen Sie das Gespräch.
-  Legen Sie den Hörer auf, um das Interngespräch zu beenden
oder
Ihr Interngesprächspartner legt den Hörer auf. Sie hören Besetztton. Legen Sie den Hörer auf. Damit ist die Internverbindung ausgelöst.

7.5 Externverbindungen a/b-ISDN

Ihre TK-Anlage verfügt über ein oder zwei externe ISDN-Anschlüsse. Über die beiden B-Kanäle eines ISDN-Anschlusses können Sie gleichzeitig zwei externe Verbindungen aufbauen. Diese Verbindungen können auch mit verschiedenen Kommunikationspartnern gleichzeitig bestehen. So können Sie z.B. einen externen Geschäftspartner anrufen, während Sie gleichzeitig von Ihrem PC aus Daten an einen anderen Geschäftspartner übertragen.

Ein externer Anrufer, der bei Anlagenanschluß der TK-Anlage als Durchwahlrufnummer die „0“ oder eine nicht existierende interne Durchwahlrufnummer gewählt hat, wird bei den Telefonen in der Anrufvariante signalisiert. Gleichzeitig wird der Zentralwecker (wenn der Türadapter vorhanden) angesteuert.

Wenn Sie ein Externgespräch über Ihre TK-Anlage einleiten, sendet die TK-Anlage automatisch die Dienstekennung mit, die für den analogen Anschluß oder in das ISDN-Endgerät programmiert wurde. Beachten Sie bitte: Am Mehrgeräteanschluß und am internen ISDN-Bus angeschaltete ISDN-Endgeräte zeigen möglicherweise nicht die gleichen Hörtöne, Ruftakte und Bedienprozeduren wie die analogen Endgeräte an der TK-Anlage. Das liegt nicht an Ihrer TK-Anlage, sondern an den unterschiedlichen ISDN-Endgeräten.

7.6 Extern anrufen

a/b-ISDN

Sie möchten eine externe Verbindung mit einem externen Teilnehmer aufbauen.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Internwählton.



Möchten Sie über einen beliebigen freien externen ISDN-Anschluß telefonieren,



wählen Sie **0** oder ***0**. (Siehe auch Kapitel 22 „Multifunktionsport“).

Bei gezielter Belegung eines externen ISDN-Anschlusses.



Extern über den ISDN-Anschluß 1 telefonieren:
Wählen Sie ***81**.



Extern über den ISDN-Anschluß 2 telefonieren:
Wählen Sie ***82**.

Sie hören den externen Wählton.

Hören Sie nach Wahl der 0, 81 oder 82 den Besetztton, hat Ihr Telefon entweder keine Berechtigung oder der externe ISDN-Anschluß ist besetzt.



Wählen Sie die gewünschte Rufnummer.

Sie hören den Freiton im Hörer.
Der Externteilnehmer wird gerufen.
Der gewählte Teilnehmer hebt den Hörer ab.



Führen Sie das Externgespräch.



Beenden Sie das Gespräch durch Auflegen des Hörers.

7.7 Richtungsausscheidung

a/b-ISDN

Dieses Leistungsmerkmal ist nur bei zwei externen ISDN-Anschlüssen zu nutzen. Sie können in der Programmierung der TK-Anlage festlegen, welchen externen ISDN-Anschluß Sie von einem oder mehreren bestimmten Endgeräten aus automatisch belegen. Dadurch wird es möglich, z.B. die TK-Anlage von zwei Firmen zu nutzen oder eine „Chef-Leitung“ freizuhalten. Die Tarifabrechnung kann dann gezielt den „Firmen“ und den Endgeräten zugeordnet werden. Die Richtungsausscheidung kann nicht mit der „gezielten Belegung eines externen ISDN-Anschlusses“ wirkungslos gemacht werden.

7.8 Automatische Belegung eines externen ISDN-Anschlusses

a/b-ISDN

Die TK-Anlage bietet den einzelnen Teilnehmern über eine Prozedur, die automatische oder die manuelle Belegung eines externen ISDN-Anschlusses zu schalten. Bei eingeschaltetem Leistungsmerkmal sind Sie nach Abheben des Hörers sofort auf den externen ISDN-Anschluß geschaltet und hören den externen Wählton. Sie können dann sofort mit der externen Wahl beginnen. Möchten Sie intern wählen, heben Sie den Hörer ab und drücken Sie die Taste *****, danach ist die interne Wahl möglich. Wenn Sie intern wählen möchten und hören nach Abheben des Hörers den Besetztton (die externen ISDN-Anschlüsse sind besetzt), schalten Sie zunächst das Leistungsmerkmal „Automatische Belegung...“ wieder aus, legen den Hörer wieder auf und heben ihn erneut ab, Sie hören dann den internen Wählton.

7.8.1 Automatische Belegung einschalten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie ***52**.



Legen Sie den Hörer auf, das Leistungsmerkmal ist eingeschaltet.

7.8.2 Intern wählen



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Externwählton.



Wählen Sie ***** um intern wählen zu können.



Sie können intern wählen.

7.8.3 Automatische Belegung ausschalten (externer ISDN-Anschluß ist frei)



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Externwählton.



Wählen Sie ***#52**, das Leistungsmerkmal ist ausgeschaltet.



Sie können intern wählen.



Intergespräch.



Legen Sie den Hörer auf, das Leistungsmerkmal bleibt ausgeschaltet.

7.8.4 Automatische Belegung ausschalten (externer ISDN-Anschluß ist besetzt)



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Besetztton.



Wählen Sie **#52**, das Leistungsmerkmal ist ausgeschaltet.



Sie können intern wählen.



Interngespräch.



Legen Sie den Hörer auf, das Leistungsmerkmal bleibt ausgeschaltet.

7.9 Bedienung neuer Leistungsmerkmale

7.9.1 Zwei externe Gesprächsteilnehmer miteinander verbinden

Beachten Sie, daß ISDN-Endgeräte die Weitergabe von Extern nach Extern nur über Keypad-Funktion oder über eine besondere Taste nutzen können.

Wenn Sie nach einer Rückfrage zwei Externteilnehmer miteinander verbinden, beachten Sie:

- Es sind zwei B-Kanäle Ihrer TK-Anlage während der Gesprächsdauer belegt.
- Die Gesprächskosten werden wie normale Verbindungen abgerechnet. Haben Sie beide Externgespräche eingeleitet, bezahlen Sie auch beide Gespräche der verbundenen Externteilnehmer. Haben Sie einen externen Anrufer nach Rückfrage mit einem Externteilnehmer verbunden, bezahlt der Anrufer sein Gespräch und Sie das weitervermittelte Gespräch.



Sie führen in Rückfrage ein Externgespräch, das erste Externgespräch wird gehalten.

Sie möchten die zwei Externteilnehmer miteinander verbinden und selbst das Gespräch beenden.



Drücken Sie die Taste ***4** und anschließend die Taste **4**.



Legen Sie den Hörer auf.

Die zwei Externteilnehmer sind miteinander verbunden.

7.9.2 Keypad-Funktion

a/b-ISDN

Diese Funktion können Sie nur nutzen, wenn der Netzbetreiber dieses Leistungsmerkmal (z.B.

Schalten der Anrufweitschaltung in der Vermittlungsstelle) unterstützt. Fragen Sie deshalb beim Netzbetreiber nach und lassen Sie sich die entsprechenden Kennziffern geben. Die Nutzung muß für einen Teilnehmer in der Programmierung freigegeben werden. Ist das Leistungsmerkmal „Automatische Belegung eines externen ISDN-Anschlusses“ eingeschaltet, können Sie die Keypad-Funktionen nicht nutzen. Schalten Sie „Automatische Belegung“ vorher aus.

Die Keypad-Funktionen können nur von Endgeräten aus erfolgen, die in der Programmierung der MSN zugeordnet werden, für die Leistungsmerkmale in der Vermittlungsstelle beauftragt wurden.

Keypad-Funktion einleiten



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die **0** oder ***0**.

oder



Sie hören den externen Wählton.

Die nächsten Zeichen und Ziffern, die Sie jetzt wählen, werden als „Keypad-Informationen“ zum Ein- oder Ausschalten eines Leistungsmerkmals direkt (transparent) in die Vermittlungsstelle gesendet.



oder **#** Wählen Sie ***** oder **#**, wie Ihnen vom Netzbetreiber vorgegeben wurde.



Wählen Sie die gewünschten Ziffern.

Je nach Netzbetreiber erhalten Sie als positive oder negative Information aus der Vermittlungsstelle eine akustische (analoge- oder ISDN-Endgeräte) und/oder eine Anzeige im Display des ISDN-Endgerätes.



Legen Sie den Hörer auf.

7.9.3 Verbindungs-/Gesprächskosten

a/b-ISDN

Die Verbindungs-/Gesprächskosten können an ISDN-Endgeräten und an zwei analogen Endgeräten angezeigt werden. Die TK-Anlage speichert bis zu 200 Verbindungsdatensätze, die am Drucker, PC oder Laptop ausgegeben werden können. Die Ausgabe der Verbindungsdatensätze läßt sich in der Programmierung für bestimmte oder auch alle Endgeräte festlegen.

7.9.3.1 ISDN-Endgeräte

Die Anzeigen von Verbindungs-/Gesprächskosten kann an jedem ISDN-Endgerät, das dieses Leistungsmerkmal unterstützt, angezeigt werden.

7.9.3.2 Analoge Endgeräte

Ihre TK-Anlage bietet die Möglichkeit, an den analogen Anschlüssen a/b1 und a/b2 für entsprechend ausgestattete analoge Endgeräte eine Anzeige der Verbindungs-/Gesprächskosten zu realisieren.

Sie müssen hierfür beim Netzbetreiber die Verbindungs-/Gesprächskostenerfassung **während der Verbindung** beauftragt haben. Die beiden analogen Anschlüsse müssen nicht zusätzlich programmiert werden, können aber über die Stecker „J1“ und „J2“ (s. Kapitel 47) geschaltet werden. Im Grundzustand ist die Verbindungs-/Gesprächskostenausgabe eingeschaltet.

Beachten Sie bitte, daß für eine verbindliche Verbindungs-/Gesprächskostenerfassung nur der Netzbetreiber zuständig ist. Durch die im ISDN verwendete Technik der Verbindungs-/Gesprächskostenübertragung kann es möglich sein, daß nach Beenden der Verbindung noch Verbindungs-/Gesprächskosten übertragen werden. Durch die verschiedenen am Markt befindlichen analogen Endgeräte ist daher nicht sicherzustellen, daß die von Ihrer TK-Anlage nach Verbindungseinde gesendeten Verbindungs-/Gesprächsdaten auch von Ihrem Endgerät richtig empfangen werden.

7.9.3.3 Drucker, PC, Laptop

Sollte bei einem Ausdruck der Gesprächsdatensätze Drucker, PC oder Laptop nicht an- oder eingeschaltet sein oder sich kein Papier im Drucker befinden, werden die Datensätze nicht gelöscht. Sie können durch eine besondere Programmierung (siehe 43.7) die Datensätze erneut ausgeben.

7.9.4 Blockwahl (vorbereitende Wahl)

a/b

Mit Hilfe der Blockwahl ist es möglich, eine Rufnummer zuerst vollständig am Endgerät einzugeben und in der TK-Anlage zwischenspeichern. Anschließend können Sie dann die Wahl der kompletten Rufnummern zur Vermittlungsstelle einleiten. Bei bestimmten Netzbetreibern ist die Blockwahl zwingend nötig, um die gezielte Durchwahl zu einem bestimmten Endgerät zu ermöglichen. Bei ISDN-Endgeräten ist dieses Leistungsmerkmal in deren Bedienungsanleitung beschrieben. Die Blockwahl ist auch bei der Internwahl möglich.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die Kennziffer für die Blockwahl **★55**.



Möchten Sie über einen beliebigen freien externen ISDN-Anschluß telefonieren,



wählen Sie **0**
oder **★0**.

Bei gezielter Belegung eines externen ISDN-Anschlusses.



Extern über den ISDN-Anschluß 1 telefonieren:
Wählen Sie **★81**.

oder oder



Extern über den ISDN-Anschluß 2 telefonieren:
Wählen Sie **★82**.



Wählen Sie die gewünschte Rufnummer.



Starten Sie die Wahl durch Drücken der Taste **#**.
Erst jetzt wird die Wahl zur Vermittlungsstelle gesendet.

Sie hören den Freiton im Hörer.
Der Externteilnehmer wird gerufen.
Der gewählte Teilnehmer hebt den Hörer ab.



Führen Sie das Externgespräch.



Beenden Sie das Gespräch durch Auflegen des Hörers.

8 Teamruf

a/b-ISDN

Dieses Leistungsmerkmal kann nur bei Mehrgeräteanschluß genutzt werden. Sie können mit der Einrichtungprogrammierung einer MSN bis zu 8 interne Rufnummern zuordnen. Wird dann von einem externen Teilnehmer diese MSN gewählt, werden alle zugeordneten Endgeräte gerufen.

9 Gespräche weitergeben

a/b-ISDN

9.1 Gespräche mit Ankündigung weitergeben

a/b-ISDN

Sie möchten ein Interngespräch oder ein Externgespräch an einen anderen Internteilnehmer weitergeben, aber vorher mit ihm sprechen.

- Wenn programmiert, hört der gehaltene Teilnehmer Wartemusik (Music on Hold).



Sie führen ein Externgespräch.
Sie möchten das Gespräch an einen anderen Internteilnehmer weitergeben.



Drücken Sie die Signaltaste.
Sie hören den Internwählton im Hörer.



Wählen Sie den gewünschten Internteilnehmer.
Sie hören den Freiton im Hörer.
Der Internteilnehmer wird gerufen.

Der Internteilnehmer hebt den Hörer ab.

(Wenn Sie den Besetztton hören, drücken Sie erneut die Signaltaste **R**, um das Gespräch zurückzuholen.)



Führen Sie das Interngespräch.

Hinweis auf Gesprächswunsch des Externteilnehmers.



Legen Sie den Hörer auf.

Der angewählte Internteilnehmer führt das Externgespräch weiter.

Analoge Telefone können bei besetztem Teilnehmer das Gespräch durch Drücken der Flash-Taste zurückholen.

9.2 Gespräche ohne Ankündigung weitergeben

a/b-ISDN

Umlegen ohne Ankündigung (Umlegen besonderer Art). Sie können Gespräche innerhalb der TK-Anlage weiterleiten, indem Sie die Rufnummer Ihres Gesprächspartners wählen und den Hörer auflegen. Ihr Gesprächspartner wird gerufen und erhält nach Abheben das Gespräch.



Sie führen ein Gespräch.



Drücken Sie die Signaltaste. Sie hören den Internwählton im Hörer.



Wählen Sie den gewünschten Internteilnehmer. Sie hören den Freiton im Hörer. Der Internteilnehmer wird gerufen.



(Wenn Sie den Besetztton hören, drücken Sie erneut die Signaltaste, um das Gespräch zurückzuholen.)



Legen Sie den Hörer auf. Der Internteilnehmer wird gerufen. Der angewählte Internteilnehmer hebt den Hörer ab und führt das Gespräch weiter.

Hebt der angewählte Internteilnehmer nicht ab, so erfolgt nach 30 Sek. bei Ihnen ein Wiederanruf.

9.3 Rückfrage

a/b-ISDN

Durch die Rückfrage wird es Ihnen möglich, ein internes oder externes Gespräch zu unterbrechen, um ein Rückfragegespräch zu führen. Der Teilnehmer kann Ihr Rückfragegespräch nicht mithören. Wenn Sie Ihr Rückfragegespräch beendet haben, können Sie Ihr erstes Gespräch weiterführen. Wenn programmiert, hört der gehaltene Teilnehmer Wartemusik (Music on Hold).



Sie führen ein Gespräch.

Sie möchten ein Rückfragegespräch führen.



Bei analogen Telefonen die Flash-Taste drücken. Sie hören den Internwählton im Hörer.



Wählen Sie den gewünschten Internteilnehmer.

Sie hören den Freiton im Hörer.

Der Internteilnehmer wird gerufen und hebt den Hörer ab.



Führen Sie das Rückfragegespräch.

Um das Rückfragegespräch zu beenden (ISDN-Endgeräteabhängig), drücken Sie die Trenntaste Ihres ISDN-Telefons.

oder

oder



Bei analogen Endgeräten muß erst die Flash-Taste **R** gedrückt und dann die Kennziffer ***1** gewählt werden, dann wird das bestehende Gespräch ausgelöst und Sie sind wieder mit dem ersten Teilnehmer verbunden.



Sie führen Ihr erstes Gespräch weiter.

9.4 Makeln (Bedienung endgeräteabhängig)

a/b-ISDN

Das Leistungsmerkmal Makeln ermöglicht ein Hin- und Herschalten zwischen zwei internen Teilnehmern, zwei externen Teilnehmern oder einem internen und einem externen Teilnehmer. Der gehaltene Teilnehmer hört, sofern programmiert, Wartemusik (Music on Hold).



Sie führen ein Gespräch und möchten ein Rückfragegespräch führen.



Bei analogen Telefonen die Flash-Taste drücken. Bei ISDN-Telefonen die Signaltaste drücken. Sie hören den Internwählton im Hörer, der erste Teilnehmer wird gehalten.



Wählen Sie den gewünschten Teilnehmer. Sie hören Freiton im Hörer. Der Teilnehmer wird gerufen und hebt den Hörer ab.



Führen Sie das Rückfragegespräch.



Bei analogen Telefonen zuerst die Flash-Taste drücken, dann die Kennziffer ***2** wählen, um zwischen dem ersten und zweiten Teilnehmer hin- und herschalten.



Sie führen Ihr erstes Gespräch weiter.

oder

oder



Bei ISDN-Telefonen können Sie durch Drücken der Signaltaste zwischen dem ersten und zweiten Teilnehmer hin- und herschalten.



Sie führen das Gespräch weiter.



Legen Sie den Hörer auf, um das Gespräch zu beenden.

Hinweis: Wenn Sie zwischen einem Internteilnehmer und einem Externteilnehmer makeln und den Hörer auflegen, ist Ihr Gespräch beendet und Ihre zwei Gesprächsteilnehmer sind miteinander verbunden!

Wenn Sie zwischen zwei Externteilnehmern makeln und den Hörer auflegen, wird das bestehende Gespräch beendet und das gehaltene Gespräch meldet sich mit „Wiederanruf“.

10 Automatischer Rückruf

a/b-ISDN

Sie können je Teilnehmer entweder nur einen automatischen Rückruf nutzen oder einen externen ISDN-Anschluß vormerken. Das zuletzt eingegebene Leistungsmerkmal (Rückruf oder „externen ISDN-Anschluß vormerken“) ist eingeschaltet. Dieses Leistungsmerkmal können Sie am ISDN-Endgerät nutzen, wenn Ihr ISDN-Endgerät im Gesprächszustand über „Keypad“ wählen kann. Beachten Sie bitte, daß der „automatische Rückruf“ nur zu der ersten MSN, die in ein ISDN-Endgerät eingetragen ist, möglich ist. Um 0 Uhr wird dieses Leistungsmerkmal automatisch gelöscht.

10.1 Automatischen Rückruf (TIn besetzt) anfordern

a/b-ISDN

Sie wählen einen internen Teilnehmer. Der angerufene Teilnehmer ist besetzt - Sie hören Besetztton. Wählen Sie die Kennziffer ***4** und legen Sie den Hörer auf. Wenn der Teilnehmer den Hörer seines Telefons wieder auflegt, wird dieses an Ihrem Telefon signalisiert.

Diese Funktion ist nur nutzbar mit Telefonen, die Nachwahl erlauben!



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie den gewünschten Teilnehmer.
Sie hören den Besetztton im Hörer.



Wählen Sie die Kennziffer ***4**.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Besetztton.



Legen Sie den Hörer auf.

Legt der Teilnehmer den Hörer wieder auf, wird Ihr Telefon gerufen.



Ihr Telefon klingelt.



Heben Sie dann den Hörer Ihres Telefons ab, wird der Teilnehmer, zu dem der Rückruf angefordert ist, seinerseits gerufen. Hebt er ab, können Sie mit ihm sprechen.

10.2 Automatischen Rückruf (TIn frei) anfordern

a/b-ISDN

Sie wählen einen internen Teilnehmer. Der angerufene Teilnehmer meldet sich nicht - Sie hören Freiton. Wählen Sie die Kennziffer ***4** und legen Sie den Hörer auf. Wenn der Teilnehmer den Hörer seines Telefons abhebt und wieder auflegt, wird dieses an Ihrem Telefon signalisiert.

Diese Funktion ist nur nutzbar mit Telefonen, die Nachwahl erlauben!



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie den gewünschten Teilnehmer.
Sie hören den Freiton im Hörer.



Wählen Sie die Kennziffer ***4**.
Sie hören den positiven Quittungston, danach den Freiton.



Legen Sie den Hörer auf.

Legt der Teilnehmer den Hörer das erste Mal nach dem Abheben wieder auf, wird Ihr Telefon gerufen.



Ihr Telefon klingelt.



Heben Sie dann den Hörer Ihres Telefons ab, wird der Teilnehmer, zu dem der Rückruf angefordert ist, seinerseits gerufen. Hebt er ab, können Sie mit ihm sprechen.

10.3 Automatischen Rückruf löschen

a/b-ISDN



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die Kennziffer ***4**.

Warten Sie, bis der positive Quittungston zu hören ist, danach hören Sie den Internwählton.



Hörer auflegen. Das Leistungsmerkmal ist gelöscht.




11 Externen ISDN-Anschluß vormerken a/b-ISDN

Sie können je Teilnehmer entweder nur einen „automatischen Rückruf“ nutzen oder einen „externen ISDN-Anschluß vormerken“, „Das zuletzt eingegebene Leistungsmerkmal (Rückruf oder externen ISDN-Anschluß vormerken) ist eingeschaltet, das vorher eingegebene Leistungsmerkmal wird gelöscht. Dieses Leistungsmerkmal können Sie am ISDN-Endgerät nutzen, wenn Ihr ISDN-Endgerät im Gesprächszustand über „Keypad“ wählen kann.

Sie möchten extern telefonieren, aber der externe ISDN-Anschluß ist besetzt. Wählen Sie die Kennziffer ***4**. Wird der externe ISDN-Anschluß frei, klingelt Ihr Telefon und Sie können den externen ISDN-Anschluß belegen. Alle bestehenden „Vormerkungen“ werden um 0:00 Uhr automatisch gelöscht. Diese Funktion ist nur nutzbar mit Telefonen, die Nachwahl erlauben.





-  Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.
- 0**
oder
***0** Möchten Sie über einen beliebigen freien externen ISDN-Anschluß telefonieren, wählen Sie **0** oder ***0**. (Siehe auch Kapitel 22 „Multifunktionsport“).
- Bei gezielter Belegung eines externen ISDN-Anschlusses.
- *81** ***81**= Anschluß 1.
- *82** ***82**= Anschluß 2.
- Der externe ISDN-Anschluß ist besetzt.
- *4** Wählen Sie die Kennziffer ***4**. Sie hören den positiven Quittungston, danach den Besetztton.
-  Hörer auflegen, der externe ISDN-Anschluß ist vorgemerkt
-  Ihr Telefon klingelt.
-  Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.
- 0**
oder
***0** Wählen Sie **0** oder ***0**. (Siehe auch Kapitel 22 „Multifunktionsport“).
- Bei gezielter Belegung eines externen ISDN-Anschlusses.
- *81** ***81**= Anschluß 1
- *82** ***82**= Anschluß 2.
- Sie hören den externen Wählton.
-  Wählen Sie die gewünschte externe Rufnummer.

11.1 „Externen ISDN-Anschluß vormerken“löschen a/b-ISDN

-  Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören Internwählton.
- *4** Wählen Sie die Kennziffer ***4**.
-  Warten Sie, bis der positive Quittungston zu hören ist, danach hören Sie Internwählton.
-  Hörer auflegen. Das Leistungsmerkmal ist gelöscht.

12 Dreierkonferenz a/b

Die Bedienung ist bei ISDN-Telefonen endgeräteabhängig. Drei Teilnehmer (bis zu zwei externe Teilnehmer) können ein Konferenzgespräch miteinander führen. Die Konferenz wird beendet, wenn der einleitende Teilnehmer den Hörer auflegt. Ein in die Konferenz aufgenommenen Teilnehmer kann jederzeit auflegen, dann führt der einleitende Teilnehmer das Gespräch mit dem verbleibenden Teilnehmer weiter. Sie können aus einem bestehenden Gespräch heraus eine Dreierkonferenz einleiten.

-  Sie führen ein Gespräch.
- R** Bei MFV-Telefonen die Flash-Taste drücken.
Sie hören den Internwählton im Hörer.
-  Wählen Sie den gewünschten Intern- oder Externteilnehmer.
Freiton im Hörer.
Der Teilnehmer wird gerufen und hebt den Hörer ab.
-  Sie führen ein Rückfragegespräch. Sie möchten den Teilnehmer mit in das erste Gespräch einbeziehen.
- R** Bei MFV-Telefonen die Flash-Taste drücken.
- *3** Wählen Sie die Kennziffer ***3**.
-  Sie führen das Konferenzgespräch.

13 Zentrale Kurzwahl a/b-ISDN

Bei der Zentralen Kurzwahl (100 Kurzwahlziele für alle Endgeräte gemeinsam) wird nach Eingabe des Kurzwahlziels automatisch ein freier externer ISDN-Anschluß belegt und die Wahl durchgeführt. Die Festlegung von Kurzwahlziel und Rufnummer erfolgt wie im Kapitel „Programmieren“, Seite 46 beschrieben.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Internwählton.



Wählen Sie die Kennziffer **✱#**.

oder

oder



Wählen Sie die Kennziffer **#✱**.



Ein Kurzwahlziel auswählen (00...99)

Der gewünschte externe Teilnehmer wird gewählt.

14 Anklopfen

a/b-ISDN

Während einer bestehenden externen Verbindung wird ein zweiter externer Anruf optisch oder akustisch (endgerätespezifisch) signalisiert. Intern ist das Anklopfen bei a/b-Telefonen nicht möglich! Bei ISDN-Endgeräten lesen Sie bitte das entsprechende Kapitel in deren Bedienungsanleitung nach.

Wird bei a/b-Telefonen auf ein bestehendes Gespräch angeklopft und Sie ignorieren den Anklopfton, wird dieser nach ca. 30 Sekunden abgeschaltet. Sie können bei a/b-Telefonen durch Schalten der Anklopfersperre verhindern, daß während Ihrer Gespräche angeklopft wird.

14.1 Anklopfersperre schalten

a/b



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Internwählton.

Wählen Sie die Kennziffer für die Anklopfersperre.



Zum **Ausschalten der Anklopfersperre:**

Wählen Sie die Kennziffer **✱51**.

oder

oder



Zum **Einschalten der Anklopfersperre:**

Wählen Sie die Kennziffer **#51**.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Internwählton.



Hörer auflegen.

14.2 Anklopfendes Gespräch übernehmen (Rückfrage)

a/b

Wenn Sie mit dem anklopfenden Teilnehmer sprechen möchten, wählen Sie die Kennziffer **✱4** und Sie sind verbunden. Das Gespräch mit dem ersten Teilnehmer wird dann gehalten.



Sie führen ein Gespräch.

Sie hören den Anklopfton im Hörer und möchten mit dem Anklopfenden sprechen.



Bei MFV-Telefonen die Flash-Taste drücken.



Wählen Sie die Kennziffer **✱4**.



Sie sind mit dem anklopfenden Teilnehmer verbunden. Ihr erstes Gespräch wird gehalten (siehe „Rückfrage“). Weitere Vorgehensweise siehe auch „Makeln“ oder „Dreierkonferenz“.

14.3 Anklopfendes Gespräch annehmen

a/b



Sie führen ein Gespräch.

Sie hören den Anklopfton im Hörer.



Hörer auflegen (erstes Gespräch wird beendet).



Ihr Telefon klingelt.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie sind mit dem anklopfenden Teilnehmer verbunden.

15 Anrufvarianten (AVA siehe auch Kapitel 35)

a/b-ISDN

Es werden zwei Anrufvarianten, die Anrufvariante Tag und die Anrufvariante Nacht, unterschieden. Die Bezeichnungen Tag und Nacht sind aus der Historie der Telefonanlagen zu erklären und haben keinen Bezug zur Tageszeit. Die Anrufvarianten sind dienstespezifisch, es werden nur die Endgeräte der AVA gerufen, deren programmierter Dienst mit dem Dienst des Anrufers übereinstimmt. Ist eine externe Rufnummer in die AVA eingetragen, werden die bei Weiterleitung zu dieser Rufnummer anfallenden Tarifeinheiten einer internen Rufnummer zugeordnet. Die Endgeräte oder eine externe Rufnummer werden in der Einrichtprogrammierung den Anrufvarianten Tag oder Nacht zugeordnet. In eine Anrufvariante lassen sich bis zu 6 Endgeräte oder eine externe Rufnummer eintragen. Die Anrufvarianten „Tag“ und „Nacht“ können nur umgeschaltet und nicht gleichzeitig betrieben werden. Endgeräte, die nicht für die externe Wahl berechtigt sind, können ebenfalls in die Anrufvariante eingetragen werden, bei ihnen erfolgt aber keine Anrufsignalisierung. Zwei Berechtigungen, über Paßwort oder Teilnehmerberechtigung, ermöglichen die Umschaltung der Anrufvarianten.

15.1 Anrufvariante bei Mehrgeräteanschluß

a/b-ISDN

In die Anrufvariante werden die Telefone eingetragen, die bei einem externen Anruf angerufen werden sollen. Für externe Anrufe, die an den in der Anrufvariante eingetragenen Endgeräten signalisiert werden sollen, muß die Anrufvariante einer MSN zugeordnet sein. Die Endgeräte können auch bereits direkt einer MSN zugeordnet sein.

15.2 Anrufvariante bei Anlagenanschluß

a/b-ISDN

In die Anrufvariante werden die Telefone eingetragen, die bei einem externen Anruf angerufen werden sollen. Die Anrufe über die Anrufvariante werden geschaltet, wenn ein externer Teilnehmer eine Durchwahlrufnummer wählt, die nicht im internen Rufnummernplan enthalten ist. Im Grundzustand z.B. die „0“.

15.3 Anrufvarianten über Paßwort schalten

a/b-ISDN

Jeder Teilnehmer, der das Paßwort kennt, kann die Umschaltung vornehmen.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.



Drücken Sie die Stern-Taste zwei mal.



Sie hören den positiven Quittungston.



Geben Sie das vierstellige Paßwort ein z.B. 0000 (Grundzustand).



Sie hören den positiven Quittungston.



Tagschaltung (AVA1) einschalten:
Wählen Sie die Kennziffer **4 0 1**.

oder



Nachtschaltung (AVA2) einschalten:
Wählen Sie die Kennziffer **4 0 2**.



Sie hören den positiven Quittungston.



Hörer auflegen.

15.4 Anrufvarianten über Teilnehmerberechtigung schalten

a/b-ISDN

Jeder berechtigte Teilnehmer kann die Umschaltung vornehmen.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Internwählton.



Tagschaltung (AVA1) einschalten:
Wählen Sie die Kennziffer **★ 6 4**

oder



Nachtschaltung (AVA2) einschalten:
Wählen Sie die Kennziffer **# 6 4**.



Sie hören den positiven Quittungston.



Hörer auflegen.

16 Rufumleitung

a/b-ISDN

Rufumleitung ist ein Leistungsmerkmal der TK-Anlage und muß nicht beim Netzbetreiber beauftragt werden.

Unter Rufumleitung versteht man das Umleiten von Anrufen von einem externen Endgerät zu einem externen Endgerät (es werden hierzu zwei B-Kanäle benötigt), von einem internen Endgerät zu einem externen Endgerät oder von einem internen Endgerät zu einem internen Endgerät. Das extern weitergeleitete Gespräch ist für den Teilnehmer der TK-Anlage kostenpflichtig, das kommende Gespräch ist für den Anrufer kostenpflichtig. Die TK-Anlage kann während einer bestehenden Rufumleitung Extern nach Extern kein weiteres externes Gespräch auf **einem** externen ISDN-Anschluß bearbeiten.

Es werden drei Varianten der Rufumleitung unterschieden, von denen nur jeweils eine Variante eingeschaltet sein kann:

- Rufumleitung „sofort“: Die Rufumleitung erfolgt sofort, wenn ein Anruf vorliegt. Das ursprünglich gewählte Endgerät wird nicht gerufen.
- Rufumleitung „nach Zeit“: Der Anruf wird ca. 15 Sekunden beim gewählten Endgerät signalisiert, danach zum programmierten Endgerät umgeleitet. Das ursprünglich gewählte Endgerät wird nicht mehr gerufen.
- Rufumleitung „bei Besetzt“: Der Anruf wird bei besetztem Teilnehmer sofort zum programmierten Endgerät umgeleitet.

Warten Sie bei der Rufnummerneingabe nicht länger als 10 Sekunden zwischen den Zifferneingaben. Beenden Sie die Eingabe nach Möglichkeit mit der **#**-Taste. Hören Sie dann den positiven Quittungston, ist die Eingabe gespeichert. Ohne Drücken dieser Taste hören Sie bei gültigen Eingaben ca. 10 Sekunden nach Eingabe der letzten Ziffer den positiven Quittungston; damit ist die Eingabe ebenfalls gespeichert. Legen Sie den Hörer auf, bevor Sie den positiven Quittungston hören, wird die Prozedur abgebrochen und nicht abgespeichert.

Hinweis:

Von einigen ISDN-Telefonen kann eine Rufumleitung über eine feste Funktionstaste eingeschaltet werden.

16.1 Rufumleitung sofort

a/b-ISDN

Die Rufumleitung erfolgt sofort, wenn ein Anruf vorliegt. Das ursprüngliche Zieltelefon wird nicht gerufen.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.

***61** Wählen Sie die Kennziffer ***61**.



Interne Endgeräterufnummer (00...99) wählen (Rufziel).

oder



Für die externe Rufumleitung geben Sie zunächst ***0**, danach die externe Rufnummer ein.

*Hinweis: Geben Sie anstelle der ***0** die Kennziffer ***81** oder ***82** (für den externen ISDN-Anschluß 1 oder 2) ein, wird gezielt der erste oder zweite externe ISDN-Anschluß für die externe Rufumleitung genutzt.*



Eingabe beenden.



Sie hören für ca. eine Sekunde den positiven Quittungston, danach Sonderwählton.



Hörer auflegen.

16.2 Rufumleitung nach Zeit

a/b-ISDN

Der Anruf wird ca. 15 Sekunden beim Zieltelefon signalisiert, danach zum programmierten Ziel der Rufumleitung umgeschaltet. Das ursprüngliche Zieltelefon wird nicht mehr gerufen.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Internwählton.

***62** Wählen Sie die Kennziffer ***62**.



Interne Endgeräterufnummer (00...99) wählen (Rufziel).

oder



Für die externe Rufumleitung geben Sie zunächst **0** oder ***0**, danach die externe Rufnummer ein.

*Hinweis: Geben Sie anstelle der ***0** die Kennziffer ***81** oder ***82** (für den externen ISDN-Anschluß 1 oder 2) ein, wird gezielt der erste oder zweite externe ISDN-Anschluß für die externe Rufumleitung genutzt.*



Eingabe beenden.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Sonderwählton.



Hörer auflegen.

16.3 Rufumleitung bei besetztem Teilnehmer

a/b-ISDN

Der Anruf wird bei besetztem Teilnehmer sofort zum programmierten Zielteilnehmer der Rufumleitung umgeleitet.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Internwählton.

***63** Wählen Sie die Kennziffer ***63**.



Interne Endgeräterufnummer (00...99) wählen (Rufziel).

oder



Für die externe Rufumleitung geben Sie zunächst ***0**, danach die externe Rufnummer ein.

*Hinweis: Geben Sie anstelle der ***0** die Kennziffer ***81** oder ***82** (für den externen ISDN-Anschluß 1 oder 2) ein, wird gezielt der erste oder zweite externe ISDN-Anschluß für die externe Rufumleitung genutzt.*



Eingabe beenden.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Sonderwählton.



Hörer auflegen.

16.4 Rufumleitung löschen

a/b-ISDN

Eine eingeschaltete Rufumleitung wird Ihnen durch einen Sonderwählton signalisiert. Die eingerichtete Rufumleitung (sofort, nach Zeit, bei besetztem Teilnehmer) läßt sich über eine Prozedur von dem Endgerät aus löschen, das die Rufumleitung eingerichtet hat.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Sonderwählton.

#61 **Rufumleitung sofort, nach Zeit und bei besetztem Teilnehmer löschen:**

oder Wählen Sie die Kennziffer **#61**, **#62** oder **#63**.

#62

oder

6 3



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Internwählton.

17 Projektnummern

a/b-ISDN

Durch die Eingabe einer Kennziffer und einer darauf folgenden bis zu 6-stelligen Projektnummer wird ein Projekt eingeschaltet. In einem Projekt werden die Verbindungsdaten und die Tarifinformationen für die Ausgabe am Drucker oder PC mit der Projektnummer gespeichert.

Bei Anrufen von externen Teilnehmern kann bei bestehender Verbindung über Kennziffer die Projektnummer eingegeben werden. Somit wird auch hier ein vollständiger Datensatz (ohne Verbindungsdaten und Tarifinformation) für die Ausgabe am Drucker oder PC erstellt.

17.1 Projektnummer für ein selbst eingeleitetes externes Gespräch

a/b-ISDN



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.

***50** Wählen Sie die Kennziffer ***50**.



Wählen Sie die Projektnummer (max. 6-stellig).



Eingabe beenden.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Internwählton.



Möchten Sie über einen beliebigen freien externen ISDN-Anschluß telefonieren,

oder

***0**wählen Sie **0** oder ***0**. (Siehe auch Kapitel 22 „Multifunktionsport“).

Wählen Sie die externe Rufnummer.



Gespräch führen.

*Hinweis:**Dieses Leistungsmerkmal können Sie auch aus einer externen Rückfrage nutzen.*

17.2 Projektnummer für einen externen Anruf zum ISDN-Endgerät

ISDN

Dieses Leistungsmerkmal können Sie am ISDN-Endgerät nutzen, wenn Ihr ISDN-Endgerät im Gesprächszustand über „Keypad“ wählen kann.



Ihr Telefon klingelt.



Heben sie den Hörer ab.



Sie führen das Gespräch und möchten es über ein Projekt abrechnen.

Wählen Sie die Kennziffer ***50**.

Wählen Sie die Projektnummer (max. 6-stellig).



Eingabe beenden.



Sie hören den positiven Quittungston.



Sie führen das Gespräch weiter.

17.3 Projektnummer für einen externen Anruf zum analogen Endgerät

a/b



Ihr Telefon klingelt.



Heben sie den Hörer ab.



Sie führen das Gespräch und möchten es über ein Projekt abrechnen.



Drücken Sie die Signaltaste.
Sie hören den Internwählton im Hörer.

Wählen Sie die Kennziffer ***50**.

Wählen Sie die Projektnummer (max. 6-stellig).



Eingabe beenden.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Internwählton.



Drücken Sie die Signaltaste.
Ihre Projektnummer ist gespeichert, und Sie sind wieder mit Ihrem Gesprächspartner verbunden.



Sie führen das Gespräch weiter.

18 Anrufweitschaltung (AWS) nach Dienst in der Vermittlungsstelle

a/b-ISDN

Anrufweitschaltung ist ein Leistungsmerkmal in der Vermittlungsstelle des Netzbetreibers und muß beim Netzbetreiber beauftragt werden. Die TK-Anlage ermöglicht es Ihnen, dieses Leistungsmerkmal zu nutzen. Für weitergehende Informationen fragen Sie bitte beim Netzbetreiber nach.

Die Rufnummer des Externteilnehmers, zu dem weitergeschaltet werden soll, wird dienstspezifisch „sofort“, „nach Zeit“ und „bei Besetzt“ festgelegt. Die Anrufweitschaltung erfolgt zu der Rufnummer, die Sie für den gewünschten Dienst in der Programmierung eingegeben haben.

Bei Anrufweitschaltungen, die in der Vermittlungsstelle eingerichtet werden, können zwischen Einrichtung und dem positiven Quittungston bis zu einer Minute vergehen. Legen Sie bitte den Hörer in dieser Zeit nicht auf.

18.1 Anrufweitschaltung für Mehrgeräteanschluß

- Die Anrufe werden in der Vermittlungsstelle gezielt für jede MSN oder alle MSN nach Dienst umgeleitet (Einrichtprogrammierung Kapitel 37). Die Anrufe werden erst dann weitergeschaltet, wenn beide B-Kanäle eines externen ISDN-Anschlusses besetzt sind.

18.2 Anrufweitschaltung Anlagenanschluß

- Bei Anlagenanschluß werden alle externen Anrufe „nach Dienst“ umgeleitet (Einrichtprogrammierung Kapitel 38).

19 Anrufbeantworter

a/b-ISDN

19.1 Heranholen des Anrufbeantwortergesprächs

Spricht ein interner oder externer Teilnehmer bereits auf den Anrufbeantworter, können Sie dieses Gespräch von Ihrem Telefon aus entgegennehmen. Anrufe, die am Anrufbeantworter signalisiert werden (der Anrufbeantworter hat sich noch nicht angeschaltet), können über „Heranholen des Rufes“ ***4** angenommen werden.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören Internwählton.



Wählen Sie die Kennziffer ***70**.



Sie können das Gespräch von Ihrem Telefon aus führen.

20 Türadapter (TA) Gespräch zur Tür und Türöffnen

a/b-ISDN

Die Türsprechstelle Ritto Portier 3000 wird über den Türadapter Art.-Nr. 8180/. angeschlossen. Nach dem Drücken des Klingelknopfes der Türsprechstelle werden die jeweils der TA-Anrufvariante 1 oder TA-Anrufvariante 2 zugeordneten Endgeräte gerufen. Der Türadapter kann nur von Endgeräten genutzt werden, die die TA-Berechtigung besitzen (siehe Programmierung Seite 44 und folgende).

Wird eine externe Rufnummer in die TA-Anrufvariante eingetragen, wird beim Drücken des Klingelknopfes der Türsprechstelle der Türstellenruf zu diesem Externteilnehmer umgeleitet. Die dann auflaufenden Tarifeinheiten für die Umleitung werden der internen TA-Rufnummer zugeordnet.



Sie hören den Türstellenruf am Telefon.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.



Sie können mit der Türsprechstelle sprechen.

Sie möchten den Türöffner betätigen.



Bei MFV-Telefonen die Flash-Taste drücken.



Wählen Sie die Kennziffer ***9**, der Türöffner wird für ca. drei Sekunden betätigt. Sie hören für eine Sekunde den positiven Quittungston.



Gespräch weiterführen.



Türgespräch beenden, legen Sie den Hörer auf.

Hinweis:

Wenn Sie den Türstellenruf bei einem anderen Telefon hören, können Sie, wenn Sie berechtigt sind, die Rufnummer der Türsprechstelle wählen und den Türstellenruf entgegennehmen.

Der Türöffner läßt sich von internen Telefonen auch über die Kennziffer ***9** betätigen, ohne daß Sie vorher mit der Türsprechstelle verbunden sind. Diese Möglichkeit kann von ISDN-Telefonen, die keine Nachwahl unterstützen genutzt werden. Beenden Sie dann das Türstellengespräch und legen Sie den Hörer auf. Heben Sie den Hörer dann wieder ab und wählen Sie die Kennziffer ***9**.

20.1 TA-Anrufvariante über Teilnehmerberechtigung umschalten

a/b-ISDN



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.



TA-Anrufvariante 1 einschalten:
Wählen Sie **✱65**.



TA-Anrufvariante 2 einschalten:
Wählen Sie **#65**.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Internwählton.



Hörer auflegen.

20.2 TA-Anrufvarianten über Paßwort schalten

a/b-ISDN

Jeder Teilnehmer, der das Paßwort kennt, kann die Umschaltung vornehmen.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Internwählton.



Drücken Sie die Stern-Taste zweimal.



Sie hören den positiven Quittungston.



Geben Sie das vierstellige Paßwort ein z.B. 0000 (Grundzustand).



Sie hören den positiven Quittungston.



TA-Anrufvariante 1 einschalten:
Wählen Sie **501**.

oder

oder



TA-Anrufvariante 2 einschalten:
Wählen Sie **502**.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Internwählton.



Hörer auflegen.

Hinweis:

In die TA-Anrufvariante werden die Telefone eingetragen, die einen Türruf empfangen sollen (siehe Kapitel Programmierung 39.6 und folgende).

21 Parken und Umstecken am internen Bus

ISDN

Parken ist nur innerhalb eines Busses (interner ISDN-Anschluß) möglich. Sie möchten während einer bestehenden Verbindung mit Ihrem Partner an anderer Stelle Ihres Hauses weitertelefonieren. Sie können Ihr ISDN-Endgerät nach Einschalten des Parkens am Endgerät vom internen ISDN-Anschluß trennen und mitnehmen. Wenn Sie dann die Verbindung innerhalb von drei Minuten zum internen ISDN-Anschluß an anderer Stellen wieder herstellen und das Parken aufheben, können Sie mit Ihrem Partner weitertelefonieren.
Die Bedienabläufe entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung Ihres ISDN-Endgerätes.

22 Multifunktionsport

a/b

Ist ein analoger Endgeräteanschluß der TK-Anlage als „Multifunktionsport“ eingerichtet, werden externe Anrufe mit der Dienstekennung „Fernsprechen analog“, „Fernsprechen ISDN“ oder „Telefax Gruppe 3“ am internen Endgerät signalisiert. Bei einer Belegung des externen ISDN-Anschlusses über Kennziffern können unabhängig von der Programmierung des analogen Anschlusses unterschiedliche Dienstekennungen mitgesendet werden. Belegen Sie den externen ISDN-Anschluß mit **✱0**, wird die Dienstekennung „Analoges Fernsprechen“ mitgesendet.

Beispiel: Sie können ein Telefaxgerät der Gruppe 3, das mit Dienstekennung in einer fernen ISDN-TK-Anlage betrieben wird, nicht erreichen. Durch Anwahl über die Kennziffer **✱83** sendet ihre TK-Anlage die Dienstekennung „Telefax Gruppe 3“ mit. Die ferne ISDN-TK-Anlage erkennt den Dienst und stellt die Übermittlung dem Telefax zu.

Sie möchten eine externe Verbindung mit einem bestimmten Dienst herstellen.



Sie möchten ein Telefax schicken und die Dienstekennung „Telefax Gruppe 3“ mitsenden:
Wählen Sie die **✱83**.

oder

oder



Sie möchten die Dienstekennung „Analoges Fernsprechen“ mitsenden:
Wählen Sie die **✱84**.

oder

oder



Sie möchten die Dienstekennung „ISDN Fernsprechen“ mitsenden:
Wählen Sie die **✱85**.



Geben Sie die externe Rufnummer ein.

Der Externteilnehmer wird gerufen.

24 Verbindungs-/Gesprächskosten

a/b-ISDN

Die Anzeige von Verbindungs-/Gesprächskosten kann an jedem ISDN-Endgerät mit diesem Leistungsmerkmal angezeigt werden. Zusätzlich bietet Ihre TK-Anlage die Möglichkeit, an den analogen Anschlüssen a/b1 und a/b2 für entsprechend ausgestattete analoge Endgeräte eine Anzeige der Verbindungs / Gesprächskosten zu realisieren.

Sie müssen hierfür beim Netzbetreiber die Verbindungs-/Gesprächkostenerfassung während der Verbindung beauftragt haben. Die beiden analogen Anschlüsse müssen nicht zusätzlich programmiert werden, können aber über die Stecker „J1“ und „J2“ (Montage Kap. 47) geschaltet werden. Im Grundzustand ist die Verbindungs-/Gesprächkostenausgabe eingeschaltet.

Beachten Sie bitte, daß für eine verbindliche Verbindungs-/Gesprächkostenerfassung nur der Netzbetreiber zuständig ist. Durch die im ISDN verwendete Technik der Verbindungs-/Gesprächskostenübertragung kann es möglich sein, daß nach Beenden der Verbindung noch Verbindungs-/Gesprächskosten übertragen werden. Durch die verschiedenen am Markt befindlichen analogen Endgeräte ist es daher nicht sicherzustellen, daß die von Ihrer TK-Anlage nach Verbindungsende gesendeten Verbindungs-/Gesprächsdaten auch von Ihrem Endgerät richtig empfangen werden. Ihre Anlage speichert die letzten 200 Gebührendatensätze.

Bild 1 zeigt einen Datensatz, wie er von einem angeschalteten Drucker ausgedruckt (nur die fett markierte Schrift wird gedruckt) oder an einen PC oder Laptop übertragen wird.

Erläuterung der Bezeichnungen zu Bild 1:

Art der Verbindung G = Das Externgespräch ist selbst eingeleitet
 G1: auf dem externen ISDN-Anschluß 1
 G2: auf dem externen ISDN-Anschluß 2

K = Sie haben einen externen Anruf erhalten (hier werden keine Tarifeinheiten angezeigt)
 K1: auf dem externen ISDN-Anschluß 1
 K2: auf dem externen ISDN-Anschluß 2

Art des Rufes

AVB = Externe Verbindung
 RVB = Rückfrageverbindung
 UUG = Gespräch durch Übergabe weitergegeben
 UUN = Gespräch durch Übernahme weitergegeben
 UBA = Gespräch ohne Ankündigung weitergegeben
 GW- = Gerätewechsel
 WA- = Wiederanruf
 RUL = Rufumleitung
 RUX = Rufumleitung von Extern nach Extern
 UB = Keine Rückschlüsse möglich

Projektnummer

Bei einem externen Anruf werden keine Einheiten angezeigt.

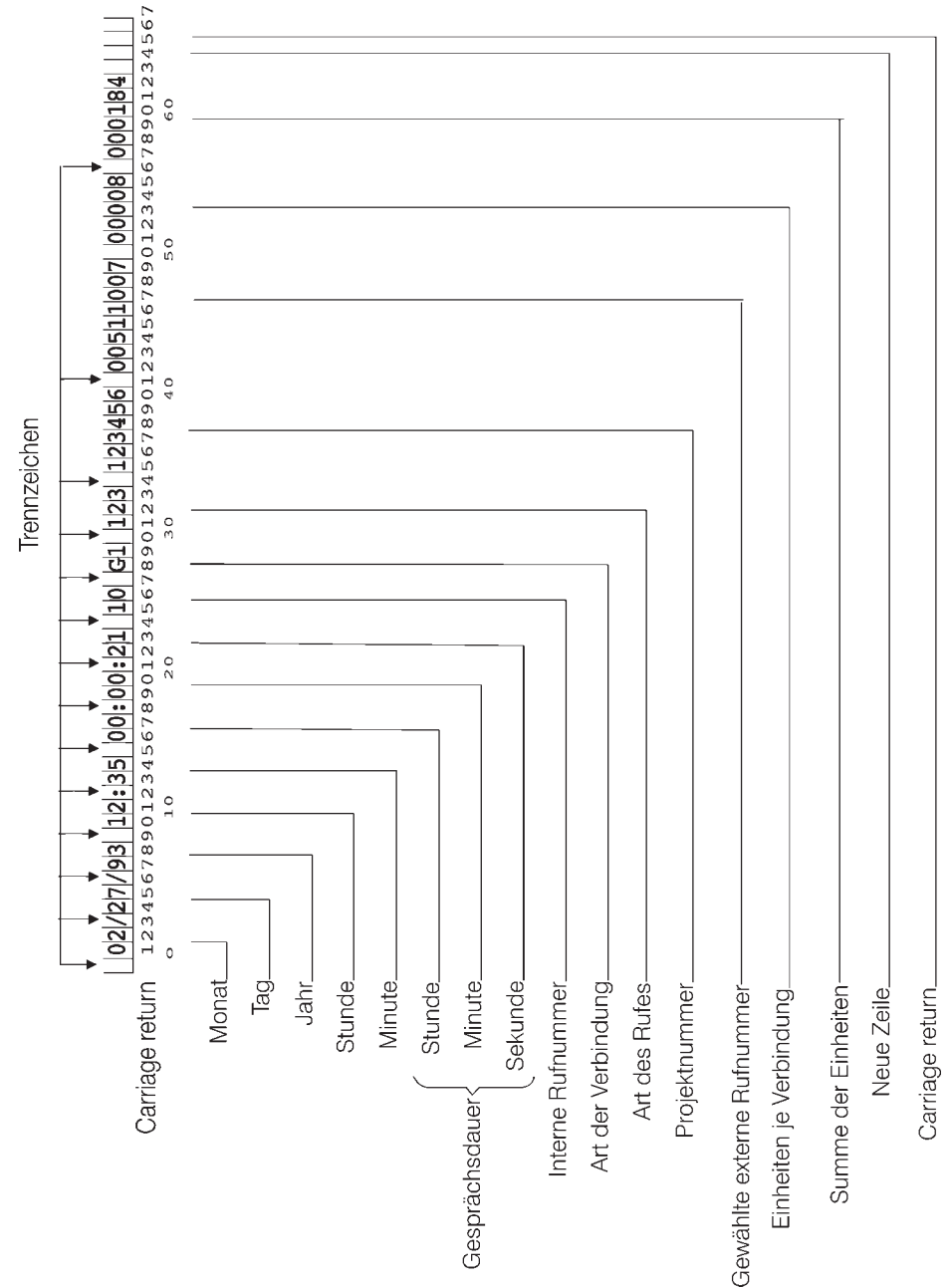


Bild 1: Aufbau eines Datensatzes der TK-Anlage

Programmierung

25 Einstieg in die Programmierung a/b-ISDN

Die Programmierung kann von allen Teilnehmern, die das Paßwort kennen, an allen Telefonen durchgeführt werden! Soll die Programmierung von einem ISDN-Telefon durchgeführt werden, so ist diesem ISDN-Telefon zunächst eine der internen Rufnummern zuzuordnen (siehe dazu Bedienungsanleitung des Telefons „MSN-Zuordnung“).

Warten Sie bei der Eingabe der Kennziffern zwischen zwei Zeichen nicht länger als 10 Sekunden, da sonst die Eingabe abgebrochen wird.

Achtung!

Hören Sie während der Programmierung den negativen Quittungston, müssen Sie die Programmierung wieder mit dem Einstieg beginnen.



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Internwählton.



Drücken Sie die Stern-Taste zweimal.



Sie hören den positiven Quittungston.



Geben Sie das vierstellige Paßwort ein, z.B. 0000 (Grundzustand).



Sie hören den positiven Quittungston.



Wählen Sie die Kennziffer des gewünschten Leistungsmerkmals.



Warten Sie, bis der positive Quittungston zu hören ist, danach ist das Leistungsmerkmal gespeichert.

Hinweis:

Sie können jetzt nacheinander alle Kennziffern der gewünschten Leistungsmerkmale programmieren. Warten Sie nach Eingabe einer Kennziffer, bis der positive Quittungston zu hören ist. Geben Sie dann die nächste Kennziffer ein.



Hörer auflegen.

Achtung!

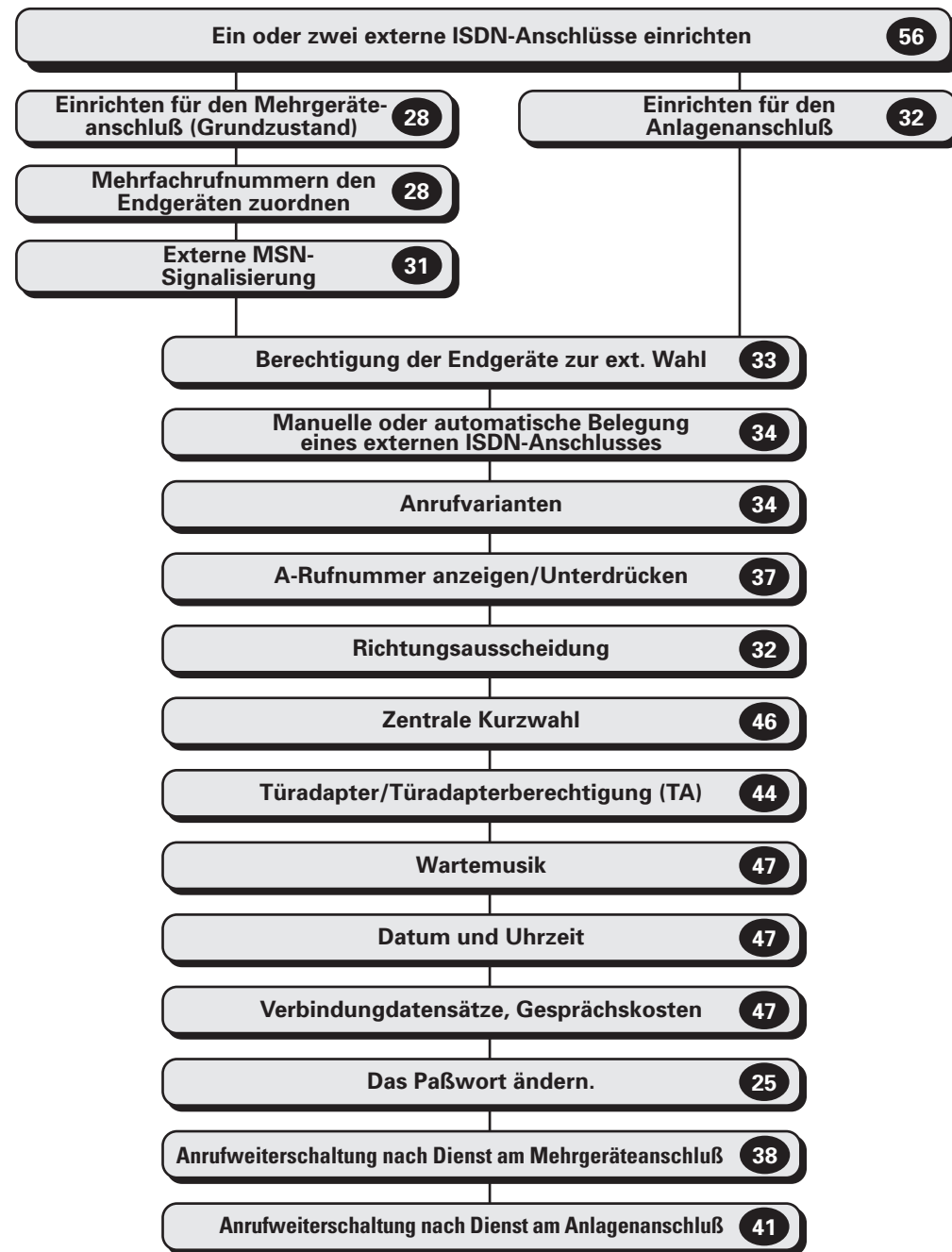


Alle nachfolgenden Programmierprozeduren können nur nach dem „Einstieg in die Programmierung“ durchgeführt werden. Die Kennziffern sind fest vorgegeben und nicht zu ändern.

Wir empfehlen die Programmierung der Telefonanlage mit PC (siehe Seite 49)




25.1 Empfohlene Vorgehensweise bei der Programmierung

XX = Seitenzahl



26 Paßwort ändern

Paßwort zur Freigabe der Programmierung oder paßwortgeschützter Bedienungen. Das vierstellige neue Paßwort wird zweimal nacheinander eingegeben (in der Grundeinstellung ist 0000 eingestellt).

- 9 2** Paßwort ändern: Kennziffer 92 wählen.
-  Ziffernfolge für das neue Paßwort eingeben.
-  Ziffernfolge für das neue Paßwort noch einmal eingeben.
-  Sie hören den positiven Quittungston.

Hinweis:
Sollten Sie Ihr Paßwort einmal vergessen haben, müssen Sie Ihre TK-Anlage durch einen Hardware-Reset wieder in den Grundzustand versetzen.

27 Reset

Ein Reset der TK-Anlage ermöglicht es Ihnen, Ihre Anlage wieder in einen definierten Ausgangszustand, z.B. in den Grundzustand (siehe Seite 6), zu bringen. Dieses kann nötig sein, wenn unerwünschte Programmierungen zurückgenommen werden sollen oder die TK-Anlage neu programmiert werden soll.

27.1 Hardware-Reset für den Grundzustand

Ziehen Sie den 230V~ Netzstecker der TK-Anlage. Öffnen Sie den Schalter S02. Warten sie ca. eine Minute, dann den Schalter S02 wieder schließen. Den Netzstecker wieder stecken. Die TK-Anlage befindet sich jetzt wieder im Grundzustand (siehe Seite 6). Diesen Reset können Sie auch verwenden, wenn Sie Ihr Paßwort nicht mehr kennen.

27.2 Software-Reset für den Grundzustand

- 9 0** ● **Grundzustand der TK-Anlage wieder herstellen:**
Kennziffer 90 wählen.
Es folgt ein automatischer Anlagen Reset.

27.3 Reset für bestimmte Teilnehmer

- 9 1** ● Die in der TK-Anlage eingerichteten **Leistungsmerkmale** (Rufumleitung, Rückruf und Vormerken eines Externen ISDN-Anschlusses) für eine bestimmte **interne Rufnummer löschen**
Kennziffer 91 wählen.



Interne Rufnummer des gewünschten Teilnehmers wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

27.4 Reset für alle Teilnehmer

- 9 1 *** ● Die in der TK-Anlage eingerichteten **Leistungsmerkmale aller Teilnehmer löschen** (Rufumleitung, Rückruf und Vormerken eines Externen ISDN-Anschlusses) **löschen**
Kennziffer 91* wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

28 Externe ISDN-Anschlußbelegungsziffern

Im Grundzustand wird ein freier externer ISDN-Anschluß über die Kennziffer ***0** oder **0** belegt. Sie können zwischen den Kennziffern **0** bis **9** wählen. Es wird nur eine Kennziffer für alle externen ISDN-Anschlüsse vergeben.

Achtung!

Interne Rufnummern und Anschlußbelegungsziffern dürfen nicht mit der gleichen Ziffer beginnen. Nicht möglich ist z.B. eine interne Rufnummer, die mit „9“ beginnt, wenn die externe ISDN-Anschlußbelegung auch über die ISDN-Anschlußbelegungsziffer „9“ erfolgen soll.

28.1 Externe ISDN-Anschlußbelegungsziffern löschen

00 ● Externe ISDN-Anschlußbelegungsziffern löschen:
Kennziffer 00 wählen.

***** Eingabe beenden.

☎ Sie hören den positiven Quittungston.
Die Belegung der externen ISDN-Anschlüsse ist nur noch über ***0** möglich.

28.2 Externe ISDN-Anschlußbelegungsziffern ändern

00 ● Externe ISDN-Anschlußbelegungsziffern ändern:
Kennziffer 00 wählen.

0...9 Neue Kennziffer eingeben (0...9)

☎ Sie hören den positiven Quittungston.

29 Interne Rufnummern verändern

Ihre TK-Anlage verfügt über einen veränderbaren internen „Rufnummernplan“. Im Grundzustand sind die internen Rufnummern wie in der Tabelle beschrieben festgelegt. Sie können die internen Rufnummern nach Ihren Erfordernissen zwischen 00 und 99 verändern. Achten Sie bitte darauf, daß interne Rufnummern nicht mehrfach vergeben werden können. Die Amtsbelegungsziffern lassen sich zwischen 0 und 9 verändern.

Im Grundzustand sind die analogen Anschlüsse und internen ISDN-Anschlüsse mit den Rufnummern nach Tabelle 1, belegt. Bevor Sie eine neue Rufnummer eintragen, muß die bestehende Rufnummer gelöscht werden. Durch das Löschen einer Rufnummer, werden alle bereits programmierten Einträge in die AVA und TA-Anrufvarianten sowie die MSN-Zuordnungen gelöscht.

29.1 Endgeräterufnummern (Grundzustand)

Tabelle 1: Interne Rufnummern im Grundzustand

Interner ISDN- und analoger Anschluß	Interne Rufnummern im Grundzustand
ISDN-Anschluß 1	10...19
ISDN-Anschluß 3	30...39
Analoge Anschlüsse	40...47

29.1.1 Interne Rufnummer ISDN-Endgeräten zuordnen (gilt für Mehrgeräte- und Anlagenanschluß)

Für diese Geräte sind in der Telefonanlage die Rufnummern 10...19 und 30...39 reserviert und müssen **direkt** am ISDN-Endgerät einprogrammiert werden. Diese Programmierung wird in der Bedienungsanleitung des Telefons unter „Mehrfachrufnummern (MSN) programmieren“ beschrieben. Unter Mehrfachrufnummern (MSN) ist in diesem speziellen Fall die interne Rufnummer zu verstehen.

Bei den analogen Endgeräten wird die interne Nummer durch den Anschluß an die Telefonzentrale festgelegt.

Achtung!

Interne Rufnummern und Amtsbelegungskennziffern dürfen nicht mit der gleichen Ziffer beginnen. Nicht möglich ist z.B. eine interne Rufnummer, die mit „9“ beginnt, wenn die externe ISDN-Anschlußbelegung auch über die ISDN-Anschlußbelegungsziffer „9“ erfolgen soll.

Tragen sie sofort mindestens eine neue Rufnummer für ein Endgerät ein, da Sie sonst nach Beenden der Programmierung nicht mehr telefonieren und auch nicht mehr programmieren können. Sie haben dann nur noch die Möglichkeit einen Hardware-Reset durchzuführen.

29.2 Interne Rufnummer löschen (analog und ISDN)

Durch das Löschen einer internen Rufnummer werden alle bereits programmierten Einträge in die AVA und TA-Anrufvarianten gelöscht.

0 1 ● Interne Rufnummer löschen:

Kennziffer 01 wählen.



Eine Endgeräterufnummer (00...99) löschen.

oder

oder



Alle Endgeräterufnummern löschen.



Sie hören den positiven Quittungston.

29.3 Rufnummern der analogen Endgeräte ändern

0 3 ● Interne Rufnummer ändern:

Kennziffer 03 wählen.

1...8

Anschlußnummer des Anschlußklemmenfeldes wählen (siehe Montageanleitung).



Neue Endgeräterufnummer (00...99) wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

29.4 Analogen Endgerätetyp eintragen

0 7 ● Analogen Endgerätetyp eintragen:

Kennziffer 07 wählen.

1...8

Anschlußnummer des Anschlußklemmenfeldes wählen (siehe Montageanleitung).



Wählen Sie den entsprechenden Endgerätetyp je analogen Anschluß.

0 Analoges Anschluß nicht eingerichtet

1 Telefon

2 Anrufbeantworter

3 Modem

4 Telefax Gruppe 3

5 Kombigerät

6 Anschluß a/b 7: Wartemusik (externe Einspeisung)

7 Anschluß a/b 8: Türadapter



Sie hören den positiven Quittungston.

*Hinweis für die Programmierpunkte **0...7**.*

1...5

Wahlverfahren auf MFV eingestellt.

0...5,7

Nur zu ändern, wenn kein Leistungsmerkmal für die Rufnummer dieses Anschlusses eingeschaltet ist.

6

Die interne Rufnummer wird gelöscht, und der Anschluß kann für Endgeräte nicht mehr genutzt werden.

7

Die Berechtigung wird auf nicht externberechtigt eingestellt. Die interne Rufnummer wird aus den Anrufvarianten und den TA-Anrufvarianten gelöscht. Der Anschluß kann für Endgeräte nicht mehr genutzt werden.

29.5 Wahlverfahren der analogen Endgeräte

Im Grundzustand sind die analogen Anschlüsse auf MFV-Wahl (Mehrfrequenzwahl) eingerichtet. Bei einer Umstellung auf IWW (Impulswahlverfahren) beachten Sie bitte, daß alle Leistungsmerkmale, die mit der -Taste beginnen, nicht möglich sind.

0 8

● Wahlverfahren eingeben:

Kennziffer 08 wählen.

1...8

Anschlußnummer des Anschlußklemmenfeldes wählen (siehe Montageanleitung).



Wählen Sie das Wahlverfahren.

1 IWW

2 MFV



Sie hören den positiven Quittungston.

29.6 Rufnummern der ISDN-Endgeräte ändern

Im Grundzustand sind die internen ISDN-Anschlüsse mit den Rufnummern nach Tabelle 1, Seite 26 belegt. Sie können je internen ISDN-Anschluß bis zu 10 Rufnummern vergeben. Diese Rufnummern müssen Sie dann als MSN in die angeschalteten ISDN-Endgeräte eintragen. Sie können diese Rufnummer als MSN an einem internen ISDN-Anschluß auch an mehrere Endgeräte vergeben.

02 ● **Neue ISDN-Rufnummer eingeben:**
Kennziffer 02 wählen.

1 oder **3** Internen ISDN-Anschluß wählen (siehe Montageanleitung).

 Neue Endgeräterufnummer (00...99) wählen.

 Sie hören den positiven Quittungston.

30 ISDN-Einstellungen am Mehrgeräteanschluß

Die folgenden Kapitel zeigen die Einrichtprogrammierung für die besonderen Merkmale am Mehrgeräteanschluß. Im Grundzustand ist der Mehrgeräteanschluß bereits eingerichtet.

30.1 Mehrgeräteanschluß einrichten

10# ● **Betrieb am Mehrgeräteanschluß:**
Kennziffer 10 # wählen.

 Sie hören den positiven Quittungston.

Es folgt ein automatischer Anlagen-Reset.

30.2 Mehrfachrufnummern (MSN) zuordnen

Für die externen ISDN-Anschlüsse können jeder MSN bis zu 8 Endgeräte (ISDN- oder analoge Endgeräte) zugeordnet werden. Wird diese MSN von einem externen Teilnehmer gewählt, wird der Ruf an allen zugeordneten Endgeräten entsprechend dem Dienst signalisiert. Wird einer MSN die AVA zugeordnet, werden die Anrufe dienstespezifisch an den in der AVA eingetragenen Endgeräten signalisiert.

Soll eine MSN geändert werden, ist ein Überschreiben ohne vorheriges Löschen möglich.

Der Netzbetreiber teilt Ihnen die zugewiesenen Mehrfachrufnummern (MSN) mit. Im Regelfall werden Ihnen 3 MSN, max. jedoch 10 MSN zugeteilt. Tragen Sie in die folgende Tabelle die Ihnen zugewiesenen Mehrfachrufnummern (MSN), die zugeordneten Endgeräte (max. 8 Endgeräte) oder die AVA ein

Füllen Sie bitte die nachfolgende Tabelle aus, da in den folgenden Programmierungen darauf verwiesen wird.

Tabelle 2

Num. Zuordnung	ISDN-Anschluß 1				ISDN-Anschluß 2 (wenn eingerichtet)			
	MSN	Interne Endgeräte Rufnr. oder AVA			MSN	Interne Endgeräte Rufnr. oder AVA		
0								
1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								

Globalrufnummer

Dieses Leistungsmerkmal ist nur bei einem Mehrgeräteanschluß zu nutzen. Fragen Sie bei Ihrem Netzbetreiber nach, ob in dessen Netz das Leistungsmerkmal unterstützt wird. Tragen Sie unbedingt ein MSN unter der „Numerischen Zuordnung 0“, wie in Programmierung Abschnitt 30.2 beschrieben, ein. Wenn bei externen Anrufen von der Vermittlungsstelle keine MSN mitgesendet wird, werden diese Anrufe entsprechend der „Numerischen Zuordnung 0“ signalisiert.

30.3 Externer ISDN-Anschluß 1: Numerische Zuordnung der MSN

- 1 4** ● **Zuordnung der MSN:**
Kennziffer 14 wählen.

0...9 Numerische Zuordnung der MSN (nach Tabelle 2, Seite 28).

 MSN eintragen (max 16. stellig).

Eingabe beenden.

 Sie hören den positiven Quittungston.

30.4 Externer ISDN-Anschluß 1: Numerische Zuordnung der MSN löschen

- 1 4** ● **Zuordnung der MSN löschen:**
Kennziffer 14 wählen.

0...9 Numerische Zuordnung der MSN (nach Tabelle 2, Seite 28).

Zuordnung löschen.

 Sie hören den positiven Quittungston.

30.5 Externer ISDN-Anschluß 2: Numerische Zuordnung der MSN

- 1 5** ● **Zuordnung der MSN:**
Kennziffer 15 wählen.

0...9 Numerische Zuordnung der MSN (nach Tabelle 2, Seite 28).

 MSN eintragen (max 16. stellig).

Eingabe beenden.

 Sie hören den positiven Quittungston.

30.6 Externer ISDN-Anschluß 2: Numerische Zuordnung der MSN löschen

- 1 5** ● **Zuordnung der MSN löschen:**
Kennziffer 15 wählen.

0...9 Numerische Zuordnung der MSN (nach Tabelle 2, Seite 28).

Zuordnung löschen.

 Sie hören den positiven Quittungston.


30.7 Externer ISDN-Anschluß 1: Zuordnung der Endgeräte zur MSN

Sie können einer MSN max. 8 Endgeräte zuordnen.

- 1 6** ● **Zuordnung der Endgeräte zur MSN:**
Kennziffer 16 wählen.

0...9 Numerische Zuordnung der MSN (nach Tabelle 2, Seite 28).

 Interne Endgeräterufnummer (00...99) wählen.

 Sie hören den positiven Quittungston.

30.8 Externer ISDN-Anschluß 1: Zuordnung der AVA zur MSN löschen

- 1 6** ● **Zuordnung der AVA zur MSN:**
Kennziffer 16 wählen.

0...9 Numerische Zuordnung der MSN (nach Tabelle 2, Seite 28).

★ Eingabe bestätigen, Taste **★** drücken.

 Sie hören den positiven Quittungston.

Die Zuordnung von Endgeräten zur MSN ist gelöscht.

30.9 Externer ISDN-Anschluß 2: Zuordnung der Endgeräte zur MSN

Sie können einer MSN max. 8 Endgeräte zuordnen.

- 1 7** ● **Zuordnung der Endgeräte zur MSN:**
Kennziffer 17 wählen.

0...9 Numerische Zuordnung der MSN (nach Tabelle 2, Seite 28).

 Interne Endgeräterufnummer (00...99) wählen.

 Sie hören den positiven Quittungston.

30.10 Externer ISDN-Anschluß 2: Zuordnung der AVA zur MSN löschen

- 1 7** ● **Zuordnung der MSN zur AVA:**
Kennziffer 17 wählen.

0...9 Numerische Zuordnung der MSN (nach Tabelle 2, Seite 28).

 Eingabe bestätigen, Taste  drücken.

 Sie hören den positiven Quittungston.

Die Zuordnung von Endgeräten zur MSN ist gelöscht.

30.11 Externer ISDN-Anschluß 1: Zuordnung eines Endgerätes zur MSN löschen

- 1 8** ● **Zuordnung des Endgerätes zur MSN löschen:**
Kennziffer 18 wählen.

0...9 Numerische Zuordnung der MSN (nach Tabelle 2, Seite 28).

 Interne Endgeräterufnummer (00...99) wählen.

 Sie hören den positiven Quittungston.

30.12 Externer ISDN-Anschluß 1: Zuordnung aller Endgeräte zur MSN löschen

- 1 8** ● **Zuordnung aller Endgeräte zur MSN löschen:**
Kennziffer 18 wählen.

0...9 Numerische Zuordnung der MSN (nach Tabelle 2, Seite 28).

 Eingabe bestätigen, Taste  drücken.

 Sie hören den positiven Quittungston.

Hinweis:

Wenn Sie die Zuordnung aller Endgeräte zur MSN gelöscht haben, besteht nur noch die Zuordnung der MSN zur AVA.

30.13 Externer ISDN-Anschluß 2: Zuordnung eines Endgerätes zur MSN löschen

- 1 9** ● **Zuordnung des Endgerätes zur MSN löschen:**
Kennziffer 19 wählen.

0...9 Numerische Zuordnung der MSN (nach Tabelle 2, Seite 28).

 Interne Endgeräterufnummer (00...99) wählen.

 Sie hören den positiven Quittungston.

30.14 Externer ISDN-Anschluß 2: Zuordnung aller Endgeräte zur MSN löschen

- 1 9** Zuordnung aller Endgeräte zur MSN löschen:
Kennziffer 19 wählen.

0...9 Numerische Zuordnung der MSN (nach Tabelle 2, Seite 28).

 Eingabe bestätigen, Taste  drücken.

 Sie hören den positiven Quittungston.

Hinweis:

Wenn Sie die Zuordnung aller Endgeräte zur MSN gelöscht haben, besteht nur noch die Zuordnung der MSN zur AVA.

30.15 Externe MSN-Signalisierung

Im Grundzustand sendet Ihre TK-Anlage keine MSN zur Vermittlungsstelle. Sie erhalten dann vom Netzbetreiber die Gesprächskosten für alle Endgeräte auf nur eine MSN („Default MSN“) abgerechnet.

Ihre TK-Anlage ermöglicht es, bei externen ISDN-Verbindungen eine bestimmte MSN in die Vermittlungsstelle mitzusenden. Dadurch kann der Netzbetreiber Ihnen die Gesprächskosten für diese MSN erstellen. Für Endgeräterufnummern, denen keine MSN zugeordnet sind, sendet die TK-Anlage keine MSN zur Vermittlungsstelle mit.

In die Tabelle 3 tragen Sie in die erste Spalte die interne Rufnummer des Endgerätes ein, für das eine MSN zur Vermittlungsstelle mitgesendet werden soll. In die zweite und dritte Spalte tragen Sie die numerische Zuordnung der gewählten MSN aus der Tabelle 2 (Seite 28) ein. Damit haben Sie in der Tabelle 3 folgendes festgelegt:

Für die eingetragene interne Endgeräterufnummer wird die unter der numerischen Zuordnung eingetragene MSN zur Vermittlungsstelle gesendet.

Die Richtungsausscheidung wird in den rechten Spalten der Tabelle eingetragen. Sie legt fest, welchem Endgerät Richtung 1, 2, oder 0 (beide Richtungen) zugeordnet werden sollen.

Tabelle 3


Interne Endgeräte-Rufnummer	Num. Zuordnung der MSN zum externen ISDN-Anschluß 1	Num. Zuordnung der MSN zum externen Anschluß 2	Richtungsausscheidung		
			0 beide ext. ISDN-Ans.	1 externer ISDN-Ans. 1	2 externer ISDN-Ans. 2

Interne Endgeräte-Rufnummer	Num. Zuordnung der MSN zum externen ISDN-Anschluß 1	Num. Zuordnung der MSN zum externen Anschluß 2	Richtungsausscheidung		
			0 beide ext. ISDN-Ans.	1 externer ISDN-Ans. 1	2 externer ISDN-Ans. 2

30.16 MSN-Signalisierung für den externen ISDN-Anschluß 1

- 3 0** ● **Endgerät für ISDN-Anschluß 1 eintragen:**
Kennziffer 30 wählen.

0...**9** Numerische Zuordnung der MSN (nach Tabelle 3, Seite 31).

 Interne Endgeräterufnummer (00...99) wählen.

 Sie hören den positiven Quittungston.

- 3 2** ● **Endgerät für ISDN-Anschluß 1 löschen:**
Kennziffer 32 wählen.

 Interne Endgeräterufnummer (00...99) wählen.

 Sie hören den positiven Quittungston.

30.17 MSN-Signalisierung für den externen ISDN-Anschluß 2

- 3 1** ● **Endgerät für ISDN-Anschluß 2 eintragen:**
Kennziffer 31 wählen.

0...**9** Numerische Zuordnung der MSN (nach Tabelle 3, Seite 31).

 Interne Endgeräterufnummer (00...99) wählen.

 Sie hören den positiven Quittungston.

- 3 3** ● **Endgerät für ISDN-Anschluß 2 löschen:**
Kennziffer 33 wählen.

 Interne Endgeräterufnummer (00...99) wählen.

 Sie hören den positiven Quittungston.

31 Richtungsausscheidung

Die Einrichtung der Richtungsausscheidung basiert auf der Tabelle 3 (siehe Seite 31). Für die dort eingetragenen Endgeräterufnummern legen Sie in Tabelle 3 fest, welchem Endgerät Richtung 1, 2 oder 0 (beide Richtungen) zugeordnet werden soll.

31.1 Richtungsausscheidung für den externen ISDN-Anschluß 1 und 2

- 2 1** ● **Analogen Endgerätetyp eintragen:**
Kennziffer 21 wählen.

0 Richtung 0. Ein beliebiger freier externer ISDN-Anschluß wird belegt (ISDN-Anschluß 1 oder ISDN-Anschluß 2).

1 Richtung 1. Der ISDN-Anschluß 1 wird belegt.

2 Richtung 2. Der ISDN-Anschluß 2 wird belegt.

 Interne Endgeräterufnummer (00...99) wählen.

 Sie hören den positiven Quittungston.

32 Anlagenanschluß einrichten


- 1 0 *** ● **Betrieb am Anlagenanschluß:**
Kennziffer 10 * wählen.

 Sie hören den positiven Quittungston.

Es folgt ein automatischer Anlagen-Reset.

32.1 Externer ISDN-Anschluß 1 : Anlagenrufnummer eintragen

- 1 1** ● **Anlagenrufnummer eintragen:**
Kennziffer 11 wählen.

 Anlagenrufnummer eintragen (ohne Vorwahlrufnummer und Durchwahlrufnummer).

Eingabe beenden, Taste **#** drücken.

 Sie hören den positiven Quittungston.

32.2 Externer ISDN-Anschluß 1 : Anlagenrufnummer löschen


- 1 1** ● **Anlagenrufnummer löschen:**
Kennziffer 11 wählen.

Eingabe beenden, Taste **#** drücken.

 Sie hören den positiven Quittungston.

32.3 Externer ISDN-Anschluß 2 : Anlagenrufnummer eintragen

- 1 2** ● **Anlagenrufnummer eintragen:**
Kennziffer 12 wählen.

 Anlagenrufnummer eintragen (ohne Vorwahlrufnummer und Durchwahlrufnummer).

Eingabe beenden, Taste **#** drücken.

 Sie hören den positiven Quittungston.

32.4 Externer ISDN-Anschluß 2 : Anlagenrufnummer löschen

- 1 2** ● **Anlagenrufnummer löschen:**
Kennziffer 12 wählen.

Eingabe beenden, Taste **#** drücken.

 Sie hören den positiven Quittungston.

33 Berechtigung der Endgeräte


33.1 Berechtigung der Endgeräte zur externen Wahl

Die TK-Anlage unterscheidet die folgenden externen Berechtigungen für die Endgeräte:

- Keine Externberechtigung. Sie können nur intern, aber nicht extern telefonieren.
- Halbexternberechtigung. Sie können intern telefonieren und externe Anrufe entgegennehmen.
- Ortsberechtigung. Sie können intern telefonieren, externe Anrufe entgegennehmen und Ortsgespräche einleiten und führen.
- Nationale Berechtigung. Sie können intern telefonieren, externe Anrufe entgegennehmen und nationale Gespräche (Vorwahl mit einer 0) einleiten und führen.

- Internationale Berechtigung. Sie können intern telefonieren, externe Anrufe entgegennehmen und uneingeschränkt externe Gespräche einleiten und führen.

- 2 0** ● **Endgeräteberechtigung einrichten:**
Kennziffer 20 wählen.

 Wählen Sie die Berechtigung.

- 0** Endgerät für **internationale Wahl** berechtigen:
Kennziffer 0 wählen.

- 1** Endgerät für **nationale Wahl** berechtigen:
Kennziffer 1 wählen.

- 2** Endgerät für Wahl im **Ortsnetz** berechtigen:
Kennziffer 2 wählen.


- 3** Endgerät ist **halbexternberechtigt:**
Kennziffer 3 wählen.

- 4** Endgerät ist **nicht externberechtigt:**
Kennziffer 4 wählen.

 Interne Endgeräterufnummer (00...99) wählen.

 Sie hören den positiven Quittungston.

33.2 Keypad-Berechtigung schalten

 Heben sie den Hörer Ihres Telefons ab.
Sie hören den Intervallwählton.

- 3 7** ● Keypad-Berechtigung einschalten:
Kennziffer **3 7** wählen.

oder oder

- 3 6** ● Keypad-Berechtigung ausschalten:
Kennziffer **3 6** wählen.

 ● Interne Endgeräterufnummer (00...99) wählen.

 Sie hören den positiven Quittungston.

 Hörer auflegen.

34 Automatische Belegung eines externen ISDN-Anschlusses

Mit diesem Leistungsmerkmal wird für Endgeräte die automatische Belegung eines externen ISDN-Anschlusses ein- und ausgeschaltet.

- 2 3** ● **Automatische Belegung** eines externen ISDN-Anschlusses **einschalten:** Kennziffer 23 wählen.



Interne Endgeräterufnummer (00...99) wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

- 2 2** ● **Automatische Belegung** eines externen ISDN-Anschlusses **ausschalten:** Kennziffer 22 wählen.



Interne Endgeräterufnummer (00...99) wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

*Hinweis:
Mit dem Ausschalten der automatischen Belegung wird die manuelle Belegung eingeschaltet.*

35 Anrufvariante (AVA)

35.1 AVA-Schaltberechtigung / TA-Schaltberechtigung

Mit dieser Berechtigung wird Endgeräten die Möglichkeit gegeben, die AVA und die TA-Anrufvariante umzuschalten.

- 2 7** ● **AVA-Schaltberechtigung / TA-Schaltberechtigung einrichten:** Kennziffer 27 wählen.



Interne Endgeräterufnummer (00...99) wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

- 2 6** ● **AVA-Schaltberechtigung / TA-Schaltberechtigung löschen:** Kennziffer 26 wählen.



Interne Endgeräterufnummer (00...99) wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

35.2 Anrufvariante 1 (Tagschaltung) einschalten

Mit diesem Leistungsmerkmal wird Endgeräten, die eine Programmierberechtigung haben (sie kennen das Paßwort der TK-Anlage), die Möglichkeit gegeben, die Anrufvariante 1 einzuschalten. Die Anrufvarianten 1 und 2 lassen sich nur umschalten und nicht gleichzeitig betreiben.

- 4 0 1** ● **Anrufvariante 1 einschalten:** Kennziffer 401 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

35.3 Anrufvariante 2 (Nachtschaltung) einschalten

Mit diesem Leistungsmerkmal wird Teilnehmern mit Programmierberechtigung, die Möglichkeit gegeben, die Anrufvariante 2 einzuschalten. Die Anrufvarianten 1 und 2 lassen sich nur umschalten und nicht gleichzeitig betreiben.

- 4 0 2** ● **Anrufvariante 2 einschalten:** Kennziffer 402 wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

35.4 Anrufvariante 1: Interne Endgeräte nach Dienst eintragen

Die Endgeräte werden entsprechend dem gewünschten Dienst in die AVA1 eingetragen. Es können max. 6 interne Endgeräte eingetragen werden.

- 4 2** ● **Internteilnehmer nach Dienst in die AVA1 eintragen:**
Kennziffer 42 wählen.



Wählen Sie den Dienst:

- 1 Telefonie**
- 2 Datenübertragung** (nur ISDN-Endgeräte)
- 3 Telefax Gruppe 2/3**
- 4 Telefax Gruppe 4** (nur ISDN-Endgeräte).



Interne Endgeräterufnummer (00...99) wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

35.5 Anrufvariante 1: Externe Rufnummer nach Dienst eintragen

Die externe Rufnummer wird entsprechend dem gewünschten Dienst in die AVA1 eingetragen. Die Kennziffer für die Belegung des externen ISDN-Anchlusses der TK-Anlage wird nicht mit eingetragen. Wird eine externe Rufnummer nach Dienst in die AVA eingetragen, werden bereits eingetragene interne Rufnummern gelöscht. Wird eine interne Rufnummer nach Dienst in die AVA eingetragen, wird eine bereits eingetragene externe Rufnummern gelöscht.

- 4 2** ● **Externe Rufnummer nach Dienst in die AVA1 eintragen:**
Kennziffer 42 wählen.



Wählen Sie den Dienst:

- 1 Telefonie**
- 2 Datenübertragung** (nur ISDN-Endgeräte)
- 3 Telefax Gruppe 2/3**
- 4 Telefax Gruppe 4** (nur ISDN-Endgeräte).



Eingabe bestätigen.



Externe Rufnummer wählen.



Eintrag beenden, Taste **#** drücken.



Sie hören den positiven Quittungston.

35.6 Anrufvariante 1: Interne Endgeräte nach Dienst löschen

Die Endgeräte werden entsprechend dem gewünschten Dienst aus der AVA1 gelöscht.

- 4 1** ● **Internteilnehmer nach Dienst in der AVA1 löschen:**
Kennziffer 41 wählen.



Wählen Sie den Dienst:

- 1 Telefonie**
- 2 Datenübertragung** (nur ISDN-Endgeräte)
- 3 Telefax Gruppe 2/3**
- 4 Telefax Gruppe 4** (nur ISDN-Endgeräte).



Interne Endgeräterufnummer (00...99) wählen.



Sie hören den positiven Quittungston

35.7 Anrufvariante 1: Alle internen Endgeräte oder externe Rufnummer nach Dienst löschen

Alle internen Endgeräte oder die externe Rufnummer werden entsprechend dem gewünschten Dienst in der AVA1 gelöscht.

- 4 1** ● **Interne Endgeräte oder externe Rufnummer nach Dienst in der AVA1 löschen:**
Kennziffer 41 wählen.



Wählen Sie den Dienst:

- 1 Telefonie**
- 2 Datenübertragung** (nur ISDN-Endgeräte)
- 3 Telefax Gruppe 2/3**
- 4 Telefax Gruppe 4** (nur ISDN-Endgeräte).



Eintrag beenden, Taste **★** drücken.



Sie hören den positiven Quittungston.

35.8 Anrufvariante 1: Externe Tarifeinheiten zuordnen

Wird eine externe Rufnummer in die AVA1 eingetragen, wird ein Externanruf dienstespezifisch zu diesem Externteilnehmer umgeleitet. Die dann auflaufenden Tarifeinheiten für die Umleitung werden einem Internteilnehmer zugeordnet. Der Internteilnehmer kann nicht gelöscht, sondern nur überschrieben werden.

- 4 3** ● **Externe Tarifeinheiten zuordnen:**
Kennziffer 43 wählen.



Wählen Sie den Dienst:

- 1 Telefonie**
- 2 Datenübertragung** (nur ISDN-Endgeräte)
- 3 Telefax Gruppe 2/3**
- 4 Telefax Gruppe 4** (nur ISDN-Endgeräte).



Interne Endgeräterufnummer (00...99) wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

35.9 Anrufvariante 2: Interne Endgeräte nach Dienst eintragen

Max. 6 Endgeräte können entsprechend dem gewünschten Dienst in die AVA2 eingetragen werden.

- 4 5** ● **Internteilnehmer nach Dienst in die AVA2 eintragen:**
Kennziffer 45 wählen.



Wählen Sie den Dienst:

- 1 Telefonie**
- 2 Datenübertragung** (nur für ISDN-Endgeräte)
- 3 Telefax Gruppe 2/3**
- 4 Telefax Gruppe 4** (nur für ISDN-Endgeräte).



Interne Endgeräterufnummer (00...99) wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

35.10 Anrufvariante 2: Externe Rufnummer nach Dienst eintragen

Die externe Rufnummer wird entsprechend dem gewünschten Dienst in die AVA2 eingetragen. Die Kennziffer für die Belegung des externen ISDN-Anschlusses der TK-Anlage wird nicht mit eingetragen. Wird eine externe Rufnummer nach Dienst in die AVA eingetragen, werden bereits eingetragene interne Rufnummern gelöscht.

- 4 5** ● **Externe Rufnummer nach Dienst in die AVA2 eintragen:**
Kennziffer 45 wählen.



Wählen Sie den Dienst:

- 1 Telefonie**
- 2 Datenübertragung** (nur ISDN-Endgeräte)
- 3 Telefax Gruppe 2/3**
- 4 Telefax Gruppe 4** (nur ISDN-Endgeräte).



Eingabe bestätigen, Taste drücken.



Externe Rufnummer wählen.



Eintrag beenden, Taste drücken.



Sie hören den positiven Quittungston.

35.11 Anrufvariante 2: Interne Endgeräte nach Dienst löschen

Die Endgeräte werden entsprechend dem gewünschten Dienst aus der AVA2 gelöscht.

- 4 4** ● **Internteilnehmer nach Dienst in der AVA2 löschen:**
Kennziffer 44 wählen.



Wählen Sie den Dienst:

- 1 Telefonie**
- 2 Datenübertragung** (nur ISDN-Endgeräte)
- 3 Telefax Gruppe 2/3**
- 4 Telefax Gruppe 4** (nur ISDN-Endgeräte).



Interne Endgeräterufnummer (00...99) wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

35.12 Anrufvariante 2: Alle internen Endgeräte oder externe Rufnummer nach Dienst löschen

Die internen Endgeräte oder die externe Rufnummer werden entsprechend dem gewünschten Dienst in der AVA2 gelöscht.

4 4 ● Interne Endgeräte oder Externe Rufnummer nach Dienst in der AVA2 löschen:

Kennziffer 44 wählen.

Wählen Sie den Dienst:

1 **Telefonie**

2 **Datenübertragung** (nur ISDN-Endgeräte)

3 **Telefax Gruppe 2/3**

4 **Telefax Gruppe 4** (nur ISDN-Endgeräte).

 Eintrag beenden, Taste  drücken.

 Sie hören den positiven Quittungston.

35.13 Anrufvariante 2: Externe Tarifeinheiten zuordnen

Wird eine externe Rufnummer in die AVA 2 eingetragen, wird ein Externanruf dienstespezifisch zu diesem Externteilnehmer umgeleitet. Die dann auflaufenden Tarifeinheiten für die Umleitung werden einem Internteilnehmer zugeordnet. Der Internteilnehmer kann nicht gelöscht, sondern nur überschrieben werden.

4 6 ● Externe Tarifeinheiten zuordnen: Kennziffer 46 wählen.

 Wählen Sie den Dienst:

1 **Telefonie**

2 **Datenübertragung**

3 **Telefax Gruppe 2/3**

4 **Telefax Gruppe 4.**

 Interne Endgeräterufnummer (00...99) wählen.

 Sie hören den positiven Quittungston.

36 Rufnummern anzeigen/unterdrücken

36.1 A-Rufnummern anzeigen/unterdrücken

Mit diesem Leistungsmerkmal wird das Aussenden Ihrer Rufnummer über den externen ISDN-Anschluß ermöglicht oder unterdrückt. Ist die Anzeige der A-Rufnummer unterdrückt, kann ein von Ihnen angerufener externer ISDN-Teilnehmer Ihre Rufnummer nicht im Display seines Endgerätes sehen.

Das Unterdrücken der Aussendung Ihrer Rufnummer muß beim Netzbetreiber beauftragt sein.

2 8 ● A-Rufnummer anzeigen:

Kennziffer 28 wählen.



Interne Endgeräterufnummer (00...99) wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

2 9 ● A-Rufnummer unterdrücken:

Kennziffer 29 wählen.



Interne Endgeräterufnummer (00...99) wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

36.2 B-Rufnummern anzeigen/unterdrücken

Mit diesem Leistungsmerkmal wird das Anzeigen der Rufnummer des angerufenen Teilnehmers ermöglicht oder unterdrückt. Ist die Anzeige der B-Rufnummer unterdrückt, wird nach Annahme eines Anrufes Ihre eigene Rufnummer nicht zum Anrufenden übermittelt. Beispiel: Sie haben eine Rufumleitung zu einem anderen Endgerät eingerichtet. Hat dieses Endgerät das Unterdrücken der B-Rufnummer eingeschaltet, sieht der Anrufende keine Rufnummer im Display seines Endgerätes.

3 8 ● B-Rufnummer anzeigen:

Kennziffer **3 8** wählen.



Interne Endgeräterufnummer (00...99) wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

3 9 ● B-Rufnummer unterdrücken:

Kennziffer **3 9** wählen.



Interne Endgeräterufnummer (00...99) wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

37 Anrufweitschaltung (AWS) nach Dienst am Mehrgeräteanschluß

Bitte beachten Sie, daß die kursiv und grau gekennzeichneten Dienste (z.B. 20) von einigen Vermittlungsstellen zusätzlich weitergeleitet werden können.

37.1 Anrufweitschaltung „sofort“

a/b-ISDN

Die Anrufweitschaltung erfolgt sofort, wenn ein Anruf vorliegt. Das ursprünglich gewählte Zieltelefon wird nicht gerufen.


6 1 Externer ISDN-Anschluß 1, AWS „sofort“:
Wählen Sie die Kennziffer 61.

oder oder

6 4 Externer ISDN-Anschluß 2, AWS „sofort“:
Wählen Sie die Kennziffer 64.

 Wählen Sie den Dienst, den Sie weiterleiten möchten

- 0 0** Alle Dienste
- 0 1** Fernsprechen (inkl. der Dienste 10, 11,12 und 20)
- 0 2** Telefax (inkl. der Dienste 11, 20 und 21)
- 0 3** Datenübertragung
- 1 0** „speech“
- 1 1** „audio 3k1Hz“(inkl. des Dienstes 20)
- 1 2** „telephony 3k1Hz“
- 2 0** Telefax Gruppe 2/3 (inkl. des Dienstes 11)
- 2 1** Telefax Gruppe 4

0...**9** Numerische Zuordnung der MSN, die weitergeleitet werden soll (nach Tabelle 2, Seite 28) oder -Taste, alle MSN des externen ISDN-Anschlusses .

 Geben Sie die externe Rufnummer ein.

Eingabe beenden.

 Sie hören den positiven Quittungston, danach den Sonderwählton.

 Hörer auflegen.

37.2 Anrufweitschaltung „sofort“ löschen

a/b-ISDN

Sie können für den externen ISDN-Anschluß die Anrufweitschaltung „sofort“ gezielt nach Dienst oder auch alle Dienste gleichzeitig (mit Kennziffer 00 „Alle Dienste“) in der Vermittlungsstelle löschen.


6 1 **Externer ISDN-Anschluß 1, AWS „sofort“:**
Wählen Sie die Kennziffer 61.

oder oder

6 4 **Externer ISDN-Anschluß 2, AWS „sofort“:**
Wählen Sie die Kennziffer 64.

 Wählen Sie den zu löschenden Dienst

- 0 0** Alle Dienste
- 0 1** Fernsprechen (inkl. der Dienste 10, 11,12 und 20)
- 0 2** Telefax (inkl. der Dienste 11, 20 und 21)
- 0 3** Datenübertragung
- 1 0** „speech“
- 1 1** „audio 3k1Hz“(inkl. des Dienstes 20)
- 1 2** „telephony 3k1Hz“
- 2 0** Telefax Gruppe 2/3 (inkl. des Dienstes 11)
- 2 1** Telefax Gruppe 4

0...**9** Numerische Zuordnung der MSN (nach Tabelle 2, Seite 28) oder -Taste, für alle MSN des externen ISDN-Anschlusses.

Eingabe beenden.

 Sie hören den positiven Quittungston, danach den Internwählton.

37.3 Anrufweitschaltung „nach Zeit“

a/b-ISDN

Der Anruf wird ca. 15 Sekunden beim gewählten Endgerät signalisiert, danach zum programmierten Endgerät umgeschaltet. Das ursprüngliche gewählte Endgerät wird nicht mehr gerufen.

6 2 **Externer ISDN-Anschluß 1, AWS „nach Zeit“:**
Wählen Sie die Kennziffer 62.

oder oder

6 5 **Externer ISDN-Anschluß 2, AWS „nach Zeit“:**
Wählen Sie die Kennziffer 65.



Wählen Sie den Dienst, den Sie weiterleiten möchten

0 0 Alle Dienste

0 1 Fernsprechen (inkl. der Dienste 10, 11,12 und 20)

0 2 Telefax (inkl. der Dienste 11, 20 und 21)

0 3 Datenübertragung

1 0 „speech“

1 1 „audio 3k1Hz“(inkl. des Dienstes 20)

1 2 „telephony 3k1Hz“

2 0 Telefax Gruppe 2/3 (inkl. des Dienstes 11)

2 1 Telefax Gruppe 4

0...**9** Numerische Zuordnung der MSN (nach Tabelle 2, Seite 28) oder **✱**-Taste, AVA für alle MSN des externen ISDN-Anschlusses.



Geben Sie die externe Rufnummer ein.



Eingabe beenden.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Sonderwählton.

37.4 Anrufweitschaltung „nach Zeit“ löschen

a/b-ISDN

Sie können für den externen ISDN-Anschluß die Anrufweitschaltung „nach Zeit“ gezielt nach Dienst oder auch alle Dienste gleichzeitig (mit Kennziffer 00 „Alle Dienste“) in der Vermittlungsstelle löschen.

6 2 **Externer ISDN-Anschluß 1, AWS „nach Zeit“:**
Wählen Sie die Kennziffer 62.

oder oder

6 5 **Externer ISDN-Anschluß 2, AWS „nach Zeit“:**
Wählen Sie die Kennziffer 65.



Wählen Sie den zu löschenden Dienst

0 0 Alle Dienste

0 1 Fernsprechen (inkl. der Dienste 10, 11,12 und 20)

0 2 Telefax (inkl. der Dienste 11, 20 und 21)

0 3 Datenübertragung

1 0 „speech“

1 1 „audio 3k1Hz“(inkl. des Dienstes 20)

1 2 „telephony 3k1Hz“

2 0 Telefax Gruppe 2/3 (inkl. des Dienstes 11)

2 1 Telefax Gruppe 4

0...**9** Numerische Zuordnung der MSN (nach Tabelle 2, Seite 28) oder **✱**-Taste, für alle MSN des externen ISDN-Anschlusses.



Eingabe beenden.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Internwählton.

37.5 Anrufweitschaltung „bei Besetzt“

a/b-ISDN

Der Anruf wird bei besetztem Mehrgeräteanschluß sofort zum programmierten Endgerät der Anrufweitschaltung umgeleitet.

6 3 **Externer ISDN-Anschluß 1, AWS „bei Besetzt“:**
Wählen Sie die Kennziffer 63.

oder oder

6 6 **Externer ISDN-Anschluß 2, AWS „bei Besetzt“:**
Wählen Sie die Kennziffer 66.



Wählen Sie den Dienst, den Sie weiterleiten möchten

0 0 **Alle Dienste**

0 1 **Fernsprechen (inkl. der Dienste 10, 11,12 und 20)**

0 2 **Telefax (inkl. der Dienste 11, 20 und 21)**

0 3 **Datenübertragung**

1 0 **„speech“**

1 1 **„audio 3k1Hz“ (inkl. des Dienstes 20)**

1 2 **„telephony 3k1Hz“**

2 0 **Telefax Gruppe 2/3 (inkl. des Dienstes 11)**

2 1 **Telefax Gruppe 4**

0...**9** Numerische Zuordnung der MSN (nach Tabelle 2, Seite 28) oder *****-Taste für alle MSN.



Geben Sie die externe Rufnummer ein.



Eingabe beenden.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Sonderwählton.

37.6 Anrufweitschaltung „bei Besetzt“ löschen

a/b-ISDN

Sie können für den externen ISDN-Anschluß die Anrufweitschaltung „bei Besetzt“ gezielt nach Dienst oder auch alle Dienste gleichzeitig (mit Kennziffer „00 Alle Dienste“) in der Vermittlungsstelle löschen.

6 3 **Externer ISDN-Anschluß 1, AWS „bei Besetzt“:**
Wählen Sie die Kennziffer 63.

oder oder

6 6 **Externer ISDN-Anschluß 2, AWS „bei Besetzt“:**
Wählen Sie die Kennziffer 66.



Wählen Sie den zu löschenden Dienst

0 0 **Alle Dienste**

0 1 **Fernsprechen (inkl. der Dienste 10, 11,12 und 20)**

0 2 **Telefax (inkl. der Dienste 11, 20 und 21)**

0 3 **Datenübertragung**

1 0 **„speech“**

1 1 **„audio 3k1Hz“ (inkl. des Dienstes 20)**

1 2 **„telephony 3k1Hz“**

2 0 **Telefax Gruppe 2/3 (inkl. des Dienstes 11)**

2 1 **Telefax Gruppe 4**

0...**9** Numerische Zuordnung der MSN (nach Tabelle 2, Seite 28) oder *****-Taste, AVA für alle MSN.



Eingabe beenden.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Internwählton.

38 Anrufweitschaltung (AWS) nach Dienst am Anlagenanschluß

Bei einem Anlagenanschluß werden alle externen Anrufe unabhängig von der Durchwahlnummer umgeleitet. Bitte beachten Sie, daß die kursiv und grau gekennzeichneten Dienste (z.B. *20*) von einigen Vermittlungsstellen zusätzlich weitergeleitet werden können.

38.1 Anlagenanschluß: Anrufweitschaltung „sofort“

a/b-ISDN

Die Anrufweitschaltung erfolgt sofort, wenn ein Anruf vorliegt. Das ursprünglich gewählte Zieltelefon wird nicht gerufen.

6 1 **Externer ISDN-Anschluß 1, AWS „sofort“:**
Wählen Sie die Kennziffer 61.

oder oder

6 4 **Externer ISDN-Anschluß 2, AWS „sofort“:**
Wählen Sie die Kennziffer 64.



Wählen Sie den Dienst, den Sie weiterleiten möchten

0 0 **Alle Dienste**

0 1 **Fernsprechen (inkl. der Dienste 10, 11,12 und 20)**

0 2 **Telefax (inkl. der Dienste 11, 20 und 21)**

0 3 **Datenübertragung**

1 0 **„speech“**

1 1 **„audio 3k1Hz“ (inkl. des Dienstes 20)**

1 2 **„telephony 3k1Hz“**

2 0 **Telefax Gruppe 2/3 (inkl. des Dienstes 11)**

2 1 **Telefax Gruppe 4**



Geben Sie die externe Rufnummer ein.



Eingabe beenden.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Sonderwählton.

38.2 Anrufweitschaltung „sofort“ löschen

a/b-ISDN

Sie können für den externen ISDN-Anschluß die Anrufweitschaltung „sofort“ gezielt nach Dienst oder auch alle Dienste gleichzeitig (mit Kennziffer 00 „Alle Dienste“) in der Vermittlungsstelle löschen.

6 1 **Externer ISDN-Anschluß 1, AWS „sofort“ :**
Wählen Sie die Kennziffer 61.

oder oder

6 4 **Externer ISDN-Anschluß 2, AWS „sofort“:**
Wählen Sie die Kennziffer 64.



Wählen Sie den zu löschenden Dienst

0 0 **Alle Dienste**

0 1 **Fernsprechen (inkl. der Dienste 10, 11,12 und 20)**

0 2 **Telefax (inkl. der Dienste 11, 20 und 21)**

0 3 **Datenübertragung**

1 0 **„speech“**

1 1 **„audio 3k1Hz“ (inkl. des Dienstes 20)**

1 2 **„telephony 3k1Hz“**

2 0 **Telefax Gruppe 2/3 (inkl. des Dienstes 11)**

2 1 **Telefax Gruppe 4**



Eingabe beenden.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Internwählton.

38.3 Anrufweitschaltung „nach Zeit“

a/b-ISDN

Der Anruf wird ca. 15 Sekunden beim gewählten Endgerät signalisiert, danach zum programmierten Endgerät umgeschaltet. Das ursprünglich gewählte Endgerät wird nicht mehr gerufen.

6 2 **Externer ISDN-Anschluß 1, AWS „nach Zeit“:**
Wählen Sie die Kennziffer 62.

oder oder

6 5 **Externer ISDN-Anschluß 2, AWS „nach Zeit“:**
Wählen Sie die Kennziffer 65.



Wählen Sie den Dienst, den Sie weiterleiten möchten

0 0 Alle Dienste

0 1 Fernsprechen (inkl. der Dienste 10, 11,12 und 20)

0 2 Telefax (inkl. der Dienste 11, 20 und 21)

0 3 Datenübertragung

1 0 „speech“

1 1 „audio 3k1Hz“(inkl. des Dienstes 20)

1 2 „telephony 3k1Hz“

2 0 Telefax Gruppe 2/3 (inkl. des Dienstes 11)

2 1 Telefax Gruppe 4



Geben Sie die externe Rufnummer ein.



Eingabe beenden.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Sonderwählton.

38.4 Anrufweitschaltung „nach Zeit“ löschen

a/b-ISDN

Sie können für den externen ISDN-Anschluß die Anrufweitschaltung „nach Zeit“ gezielt nach Dienst oder auch alle Dienste gleichzeitig (mit Kennziffer 00 „Alle Dienste“) in der Vermittlungsstelle löschen.

6 2 **Externer ISDN-Anschluß 1, AWS „nach Zeit“:**
Wählen Sie die Kennziffer 62.

oder oder

6 5 **Externer ISDN-Anschluß 2, AWS „nach Zeit“:**
Wählen Sie die Kennziffer 65.



Wählen Sie den zu löschenden Dienst

0 0 Alle Dienste

0 1 Fernsprechen (inkl. der Dienste 10, 11,12 und 20)

0 2 Telefax (inkl. der Dienste 11, 20 und 21)

0 3 Datenübertragung

1 0 „speech“

1 1 „audio 3k1Hz“(inkl. des Dienstes 20)

1 2 „telephony 3k1Hz“

2 0 Telefax Gruppe 2/3 (inkl. des Dienstes 11)

2 1 Telefax Gruppe 4



Eingabe beenden.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Wählton.



Hörer auflegen.

38.5 Anrufweitschaltung „bei Besetzt“

a/b-ISDN

Der Anruf wird bei besetztem Anlagenanschluß sofort zum programmierten Endgerät umgeleitet.

6 3 **Externer ISDN-Anschluß 1, AWS „bei Besetzt“:**
Wählen Sie die Kennziffer 63.

oder oder

6 6 **Externer ISDN-Anschluß 2, AWS „bei Besetzt“:**
Wählen Sie die Kennziffer 66.



Wählen Sie den Dienst, den Sie weiterleiten möchten

0 0 Alle Dienste

0 1 Fernsprechen (inkl. der Dienste 10, 11,12 und 20)

0 2 Telefax (inkl. der Dienste 11, 20 und 21)

0 3 Datenübertragung

1 0 „speech“

1 1 „audio 3k1Hz“(inkl. des Dienstes 20)

1 2 „telephony 3k1Hz“

2 0 Telefax Gruppe 2/3 (inkl. des Dienstes 11)

2 1 Telefax Gruppe 4



Geben Sie die externe Rufnummer ein.



Eingabe beenden.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Sonderwählton.

38.6 Anrufweitschaltung „bei Besetzt“ löschen

a/b-ISDN

Sie können für den externen ISDN-Anschluß die Anrufweitschaltung „bei Besetzt“ gezielt nach Dienst oder auch alle Dienste gleichzeitig (mit Kennziffer 00 „Alle Dienste“) in der Vermittlungsstelle löschen.

6 3 **Externer ISDN-Anschluß 1, AWS „bei Besetzt“:**
Wählen Sie die Kennziffer 63.

oder oder

6 6 **Externer ISDN-Anschluß 2, AWS „bei Besetzt“:**
Wählen Sie die Kennziffer 66.



Wählen Sie den zu löschenden Dienst

0 0 Alle Dienste

0 1 Fernsprechen (inkl. der Dienste 10, 11,12 und 20)

0 2 Telefax (inkl. der Dienste 11, 20 und 21)

0 3 Datenübertragung

1 0 „speech“

1 1 „audio 3k1Hz“(inkl. des Dienstes 20)

1 2 „telephony 3k1Hz“

2 0 Telefax Gruppe 2/3 (inkl. des Dienstes 11)

2 1 Telefax Gruppe 4



Eingabe beenden.



Sie hören den positiven Quittungston, danach den Internwählton.

39 Türadapter/Türadapterberechtigung (TA) a/b-ISDN **Der Türadapter 8180/.. ermöglicht die Verbindung zwischen den Telefonen und der Türstation.**

Für dieses Leistungsmerkmal muß der analoge Anschluß a/b8 für TA eingerichtet werden (siehe auch Kapitel 46.4.2). Beachten Sie unbedingt die unterschiedlichen Anschaltungen im Kapitel der Anschlußpläne. Der TA ist in der Grundeinstellung „nichtexternberechtigt“. Bei Externanrufen für den TA (Apothekerschaltung) wird die Berechtigung „nichtexternberechtigt“ für die Zeit der Verbindung aufgehoben.

39.1 TA-Berechtigung einrichten

Diese Berechtigung beinhaltet die folgenden Leistungsmerkmale:

- Das Endgerät kann Verbindung mit dem TA aufnehmen.
- Das Endgerät kann einen TA-Ruf heranholen.
- Das Endgerät kann den Türöffner betätigen.

2 5 ● TA-Berechtigung einrichten: Kennziffer 25 wählen.

 Interne Endgeräterufnummer (00...99) wählen.

 Sie hören den positiven Quittungston.

39.2 TA-Berechtigung löschen

2 4 TA-Berechtigung löschen: Kennziffer 24 wählen.

 Interne Endgeräterufnummer (00...99) wählen.

 Sie hören den positiven Quittungston.

Hinweis:

In die TA-Anrufvariante werden die Telefone eingetragen, die einen Türruf empfangen sollen (siehe Kapitel 39.6 und folgende).

39.3 TA-Schaltberechtigung / AVA-Schaltberechtigung

Mit dieser Berechtigung wird Endgeräten die Möglichkeit gegeben, die TA-Anrufvariante und die AVA umzuschalten.

2 7 ● TA-Schaltberechtigung / AVA-Schaltberechtigung einrichten: Kennziffer 27 wählen.

 Interne Endgeräterufnummer (00...99) wählen.

 Sie hören den positiven Quittungston.

2 6 ● TA-Schaltberechtigung / AVA-Schaltberechtigung löschen: Kennziffer 26 wählen.


 Interne Endgeräterufnummer (00...99) wählen.

 Sie hören den positiven Quittungston.

39.4 TA-Anrufvariante 1 (Tagschaltung) einschalten

Mit diesem Leistungsmerkmal wird Endgeräten, die eine Programmierberechtigung haben, die Möglichkeit gegeben, die TA-Anrufvariante umzuschalten. Die TA-Anrufvarianten 1 und 2 lassen sich nur umschalten und nicht gleichzeitig betreiben.

5 0 1 ● TA-Anrufvariante 1 einschalten: Kennziffer 501 wählen.

 Sie hören den positiven Quittungston.

39.5 TA-Anrufvariante 2 (Nachtschaltung) einschalten

Mit diesem Leistungsmerkmal wird Teilnehmern, die eine Programmierberechtigung haben, die Möglichkeit gegeben, die TA-Anrufvariante umzuschalten. Die TA-Anrufvarianten 1 und 2 lassen sich nur umschalten und nicht gleichzeitig betreiben.

5 0 2 ● TA-Anrufvariante 2 einschalten: Kennziffer 502 wählen.

 Sie hören den positiven Quittungston.

39.6 TA-Anrufvariante 1: Interne Endgeräte eintragen

Wird eine interne Rufnummer in die TA-Anrufvariante 1 eingetragen, wird beim Drücken des Klingelknopfes der Türsprechstelle der Türruf zu diesem Teilnehmer geleitet.

Die Endgeräte werden in die TA-Anrufvariante 1 eingetragen. Es können max. 6 interne Endgeräte eingetragen werden. Die eingetragenen Endgeräte sind automatisch TA-berechtigt.

- 5 2** ● **Interne Endgeräte in die TA-Anrufvariante 1 eintragen:**
Kennziffer 52 wählen.



Interne Endgeräterufnummer (00...99) wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

39.7 TA-Anrufvariante 1: Externe Rufnummer eintragen

Wird eine externe Rufnummer in die TA-Anrufvariante 1 eingetragen, wird beim Drücken des Klingelknopfes der Türsprechstelle der Türruf zu diesem Externteilnehmer umgeleitet. Die dann auflaufenden Tarifeinheiten für die Umleitung werden der internen TA-Rufnummer zugeordnet.

Die externe Rufnummer wird in die TA-Anrufvariante 1 eingetragen. Die Kennziffer für die Belegung des externen ISDN-Anschlusses der TK-Anlage wird nicht mit eingetragen. Beim Eintrag einer externen Rufnummer in eine der TA-Anrufvarianten werden alle internen Rufnummern in dieser TA-Anrufvariante gelöscht.

- 5 2** ● **Externe Rufnummer in die TA-Anrufvariante 1 eintragen:**
Kennziffer 52 wählen.



Stern-Taste drücken



Externe Rufnummer wählen.



Eintrag beenden, Taste # drücken.



Sie hören den positiven Quittungston.

39.8 TA-Anrufvariante 1: Interne Endgeräte löschen

Mit dieser Prozedur wird der Eintrag in die TA-AVA und die TA-Berechtigung gelöscht.

- 5 1** ● **Interne Endgeräte aus der TA-Anrufvariante 1 löschen:**
Kennziffer 51 wählen.



Interne Endgeräterufnummer (00...99) wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

39.9 TA-Anrufvariante 1: Alle Einträge löschen

Mit dieser Prozedur wird der Eintrag in die TA-AVA und die TA-Berechtigung gelöscht.

- 5 1** ● **Alle Einträge aus der TA-Anrufvariante 1 löschen:**
Kennziffer 51 wählen.



Eintrag beenden, Taste # drücken.



Sie hören den positiven Quittungston.

39.10 TA-Anrufvariante 2: Interne Endgeräte eintragen

Wird eine interne Rufnummer in die TA-Anrufvariante 2 eingetragen, wird beim Drücken des Klingelknopfes der Türsprechstelle der Türruf zu diesem Teilnehmer geleitet.

Die Endgeräte werden in die TA-Anrufvariante 2 eingetragen. Es können max. 6 interne Endgeräte eingetragen werden. Die eingetragenen Endgeräte sind automatisch TA-berechtigt.

- 5 5** ● **Interne Endgeräte in die TA-Anrufvariante 2 eintragen:**
Kennziffer 55 wählen.



Interne Endgeräterufnummer (00...99) wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

39.11 TA-Anrufvariante 2: Externe Rufnummer eintragen

Wird eine externe Rufnummer in die TA-Anrufvariante 2 eingetragen, wird beim Drücken des Klingelknopfes der Türsprechstelle der Türruf zu diesem Externteilnehmer umgeleitet. Die dann auflaufenden Tarifeinheiten für die Umleitung werden der internen TA-Rufnummer zugeordnet.

Die externe Rufnummer wird in die TA-Anrufvariante 2 eingetragen. Die Kennziffer für die Belegung des externen ISDN-Anschlusses der TK-Anlage wird nicht mit eingetragen. Beim Eintrag einer externen Rufnummer in die TA-Anrufvariante werden alle internen Rufnummern in der TA-Anrufvariante gelöscht.

- 5 5** ● **Externe Rufnummer in die TA-Anrufvariante 2 eintragen:**
Kennziffer 55 wählen.



Eintrag beenden, Taste * drücken.



Externe Rufnummer wählen.



Eintrag beenden, Taste # drücken.



Sie hören den positiven Quittungston.

39.12 TA-Anrufvariante 2: Interne Endgeräte löschen

Mit dieser Prozedur wird der Eintrag in die TA-AVA und die TA-Berechtigung gelöscht.

- 5 4** ● **Interne Endgeräte aus der TA-Anrufvariante 2 löschen:**
Kennziffer 54 wählen.



Interne Endgeräterufnummer (00...99) wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

39.13 TA-Anrufvariante 2: Alle Einträge löschen

Mit dieser Prozedur wird der Eintrag in die TA-AVA und die TA-Berechtigung gelöscht.

- 5 4** ● **Alle Einträge aus der TA-Anrufvariante 2 löschen:**
Kennziffer 54 wählen.



Eintrag beenden, Taste drücken.



Sie hören den positiven Quittungston.

40 Zentrale Kurzwahl

Die Eingabe der externen Rufnummer muß ohne die Kennziffer für die Belegung des externen ISDN-Anschlusses erfolgen.

40.1 Externe Rufnummern der Kurzwahlrufnummer zuordnen

- 7 7** ● **Zuordnung der externen Rufnummern zur Kurzwahlrufnummer:**
Kennziffer 77 wählen.

0 0...**9 9**

Kurzwahlrufnummer wählen.



Externe Rufnummer eingeben.



Eingabe beenden, Taste drücken.



Sie hören den positiven Quittungston.

40.2 Eine externe Rufnummer löschen

- 7 7** ● **Zuordnung der externen Rufnummern zur Kurzwahlrufnummer löschen:**
Kennziffer 77 wählen.

0 0...**9 9**

Kurzwahlrufnummer wählen.



Eingabe beenden, Taste drücken.



Sie hören den positiven Quittungston.

40.3 Alle externen Rufnummern löschen

- 7 7** ● **Alle externen Rufnummern löschen:**
Kennziffer 77 wählen.



Eingabe beenden, Taste drücken.



Sie hören den positiven Quittungston.

41 Wartemusik (Music on Hold)

Die TK-Anlage verfügt über zwei interne Melodien und eine Anschaltung von externer Wartemusik. Die interne Wartemusik läßt sich, wenn die externe Wartemusik nicht eingerichtet ist, über die Programmierung ein- und ausschalten.

9 7 0 Interne **Wartemusik ausgeschaltet**
(Externe Wartemusik kann angeschaltet werden).

9 7 1 Interne **Wartemusik, Melodie 1.**

9 7 2 Interne **Wartemusik, Melodie 2.**

 Sie hören den positiven Quittungston.

42 Datum und Uhrzeit eingeben

Im Grundzustand der TK-Anlage oder wenn bei ausgeschalteter TK-Anlage der Schalter S02 geöffnet wurde, ist das Erstellungsdatum der TK-Anlagensoftware als Uhrzeit eingestellt. Bei der ersten Externverbindung über die Vermittlungsstelle des Netzbetreibers wird die Uhrzeit aus dem ISDN-Netz übernommen.

9 8 **Datum und Uhrzeit eingeben:**
Kennziffer 98 wählen.

0 1...**3 1** Tag eingeben

0 1...**1 2** Monat eingeben

9 6... Jahr eingeben (im Beispiel 96)

0 0...**2 3** Stunde eingeben

0 0...**5 9** Minuten eingeben

 Sie hören den positiven Quittungston.

Die Sekunden werden nach Abschluß der Eingabe bei 00 gestartet.

43 Verbindungsdatensätze, Gesprächskosten

Verbindungsdatensätze für externe Anrufe werden nur über Projektnummern erfaßt.

43.1 Erfassung der Verbindungsdatensätze je Endgerät einschalten

8 1 **Verbindungsdatenerfassung** für ein Endgerät **ein:**
Kennziffer 81 wählen.

 Interne Endgeräterufnummer (00...99) wählen.

 Sie hören den positiven Quittungston.

43.2 Erfassung der Verbindungsdatensätze für alle Endgeräte einschalten

8 1 **Verbindungsdatenerfassung** für alle Endgeräte **ein:**
Kennziffer 81 wählen.

 Eingabe beenden, Taste  drücken.

 Sie hören den positiven Quittungston.

43.3 Erfassung der Verbindungsdatensätze je Endgerät ausschalten

8 0 **Verbindungsdatenerfassung** für ein Endgerät **aus:**
Kennziffer 80 wählen.

 Interne Endgeräterufnummer (00...99) wählen.

 Sie hören den positiven Quittungston.

43.4 Erfassung der Verbindungsdatensätze für alle Endgeräte ausschalten

8 0 **Verbindungsdatenerfassung** für alle Endgeräte **aus:**
Kennziffer 80 wählen.

 Eingabe beenden, Taste  drücken.

 Sie hören den positiven Quittungston.

43.5 Ausgabe der Verbindungsdatensätze über die serielle Schnittstelle einschalten

8 2 Verbindungsdatenausgabe ein:

Kennziffer 82 wählen.

 Eingabe beenden, Taste  drücken.

 Sie hören den positiven Quittungston.

43.6 Ausgabe der Verbindungsdatensätze über die serielle Schnittstelle ausschalten

8 2 Verbindungsdatenausgabe aus:


Kennziffer 82 wählen.

Eingabe beenden, Taste **#** drücken.

 Sie hören den positiven Quittungston.

43.7 Verbindungsdatensätze nach Schnittstellenfehler erneut ausgeben

Z. B. im Drucker ist während des Ausdrucks kein Papier mehr vorhanden oder er wird ausgeschaltet. Dadurch werden nicht alle Verbindungsdatensätze ausgedruckt. Sie können alle 200 gespeicherten Verbindungsdatensätze mit diesem Leistungsmerkmal noch einmal vollständig ausdrucken.

8 2  Ausgabe der Verbindungsdatensätze über die serielle Schnittstelle ausschalten. Wählen Sie **8 2 #**.


 Sie hören den positiven Quittungston.

8 9 ● **Alle Gesprächsdatensätze noch einmal ausgeben:**

Kennziffer **8 9** wählen.

 Eingabe beenden, Taste  drücken.

 Sie hören den positiven Quittungston.

8 2  Ausgabe der Verbindungsdatensätze über die serielle Schnittstelle einschalten. Wählen Sie **8 2 ***.

Sie hören den positiven Quittungston.

Alle im Datensatzspeicher befindlichen Datensätze werden ausgedruckt.

43.8 Gesprächskosten-Zähler je Endgerät löschen

8 4 Zähler für ein Endgerät löschen:

Kennziffer 84 wählen.

 Interne Endgeräterufnummer (00...99) wählen.

 Sie hören den positiven Quittungston.

43.9 Gesprächskosten-Zähler für alle Endgeräte löschen

8 4 Zähler für alle Endgeräte löschen:

Kennziffer 84 wählen.

 Eingabe beenden, Taste  drücken.

 Sie hören den positiven Quittungston.

43.10 Gesprächskosten-Zähler für ein Endgerät am PC ausgeben

8 5 Gesprächskosten-Zähler für ein Endgerät am PC ausgeben:

Kennziffer 85 wählen.

 Interne Endgeräterufnummer (00...99) wählen.

 Sie hören den positiven Quittungston.

43.11 Gesprächskosten-Zähler für alle Endgeräte am PC ausgeben

8 5 Gesprächskosten-Zähler für alle Endgeräte am PC ausgeben:

Kennziffer 85 wählen.

 Eingabe beenden, Taste  drücken.

 Sie hören den positiven Quittungston.

43.12 Wahl des Übertragungsprotokolls

Wenn Sie Tariffinformationen über PC oder Drucker ausgeben können, aber im Display Ihres Endgerätes keine Anzeige erfolgt, erkundigen Sie sich bitte bei Ihrem Netzbetreiber nach dem Protokoll für die Übermittlung der Tariffinformation und richten Sie es dann entsprechend in der TK-Anlage ein.

Im Grundzustand ist für das Protokoll, mit dem die Tariffinformation aus der Vermittlungsstelle gesendet wird, „Keypad“ und „funktionales“ Protokoll eingerichtet.

8 3 * ● **Beide Protokolle einrichten** (Keypad und „funktionales“ Protokoll).
Grundeinstellung der TK-Anlage
Kennziffer **8 3 *** wählen.

8 3 1 ● **Keypad-Protokoll einrichten.**
Kennziffer **8 3 1** wählen.

8 3 2 ● **„Funktionales“ Protokoll einrichten.**
Kennziffer **8 3 2** wählen.



Sie hören den positiven Quittungston.

44 Programmieren mit PC

Sie können Ihre TK-Anlage ebenfalls über den PC oder Laptop programmieren. Die für die Programmierung notwendige Software befindet sich auf der 3,5“ Diskette im Beipack. Zur Installation benötigen Sie als Systemsoftware mindestens DOS 3.3.

Legen Sie die Diskette in das Diskettenlaufwerk ein.

Geben Sie ein:

A: und drücken Sie die „Return-Taste“

Geben Sie ein:

A:\ > **SETUP** und drücken Sie die „Return-Taste“

Das Programm wird dann auf der Festplatte in dem Pfad C:\Comt_128 installiert.

Der Bildschirm zeigt nach Abschluß der Installation:

C:\Comt_128>

Geben Sie ein:

C:\Comt_128>**Comt_128** und drücken Sie die „Return-Taste“

Sie können jetzt mit den Grundeinstellungen für das Programm beginnen. Die weitere Vorgehensweise wird Ihnen anhand der Bildschirmmasken erläutert.

Hinweis!

Wenn Sie alle mit dem PC programmierten Daten in einer Gesamtübertragung in die TK-Anlage einlesen, werden alle in der TK-Anlage gespeicherten Tarifeinheiten gelöscht. Um diesen Verlust zu vermeiden, übertragen Sie bitte die Daten für jede Bildschirmmaske einzeln.

Sollten Sie das Einrichtprogramm aus Windows 3.xx oder Windows 95 gestartet haben und es treten Übertragungsstörungen des Einrichters zur TK-Anlage auf, installieren Sie das Programm bitte unbedingt direkt unter DOS!

Wurde das Programm bereits installiert und soll nun noch einmal aufgerufen werden, sind folgende Befehle einzugeben:

Zunächst sehen Sie auf Ihrem Monitor:

C:\>

Geben Sie bitte ein:

cd Comt_128 und betätigen Sie dann die „Return-Taste“

Danach zeigt der Bildschirm:

C:\Comt_128>_

Geben Sie bitte ein:

Comt_128 und betätigen Sie dann die „Return-Taste“

Nun sind Sie in der Einrichtsoftware.

Montage und Anschluß der Zentrale

45 Hinweise

45.1 Hinweise zur Handhabung der TK-Anlage

Die TK-Anlage wurde für normale Gebrauchsbedingungen gefertigt. Durch unbefugtes Öffnen der TK-Anlage und unsachgemäße Reparaturen können Gefahren für den Benutzer entstehen.

Es dürfen keine Flüssigkeiten in das Innere der TK-Anlage gelangen, Sie können dadurch einen elektrischen Schlag bekommen. In die TK-Anlage eindringende Flüssigkeiten können die Zerstörung der TK-Anlage zur Folge haben.

Während eines Gewitters sollten Sie keine Leitungen anschließen oder trennen.

Verlegen Sie die Leitungen so, daß man nicht über sie stolpern kann.

Reinigen Sie, wenn nötig, die TK-Anlage mit einem leicht feuchten Tuch oder verwenden Sie ein Antistatiktuch. Benutzen Sie niemals Lösungsmittel. Verwenden Sie niemals ein trockenes Tuch.

Es dürfen an die TK-Anlage nur Endgeräte angeschlossen werden, die SELV-Spannung (Sicherheits-Kleinspannungs-Stromkreis) liefern und/oder der ETS 300047 entsprechen. Die bestimmungsmäßige Verwendung von zugelassenen Endgeräten erfüllt diese Vorschrift.

45.2 Reinigen

Sie können Ihre TK-Anlage problemlos reinigen.

Beachten Sie bitte folgende Punkte:

Wischen Sie die TK-Anlage mit einem leicht feuchten Tuch ab oder verwenden Sie ein Antistatiktuch. Benutzen Sie zum Reinigen niemals Lösungsmittel! Verwenden Sie niemals ein trockenes Tuch; die elektrostatische Aufladung könnte zu Defekten in der Elektronik führen. Achten Sie auf jeden Fall darauf, daß keine Feuchtigkeit eindringen kann und dadurch Ihre TK-Anlage Schaden nimmt.

Achtung!



Ziehen Sie den 230 V~ Netzstecker, bevor Sie die Anschlußklemmen-Abdeckung entfernen und Arbeiten am Anschlußklemmenfeld vornehmen. Setzen Sie die Anschlußklemmen-Abdeckung wieder ein, bevor Sie den 230 V~ Netzstecker stecken.

46 Montage der TK-Anlage

Überprüfen Sie den Inhalt der Verpackung auf Vollständigkeit, bevor Sie mit der Montage beginnen.

Inhalt der Verpackung:

- 1 TK-Anlage
- 1 ISDN-Anschlußschnur
- 1 PC-Anschlußkabel 9/9 polig
- 1 Bedienungsanleitung
- 1 Diskette für Einrichtprogrammierung unter DOS ab Vers. 3.3
- 3 Dübel
- 3 Schrauben

46.1 Montageort

Die Umgebungstemperatur zum Betrieb Ihrer TK-Anlage darf 0 °C nicht unterschreiten und +40 °C nicht überschreiten.

Montieren Sie daher Ihre TK-Anlage

- nicht über oder vor Wärmequellen z.B. Heizkörpern
- nicht an Stellen mit direkter Sonneneinstrahlung
- nicht hinter Vorhängen
- nicht in kleinen unbelüfteten Räumen
- nicht in feuchten Räumen
- nicht auf oder in der Nähe von leicht entzündlichen Materialien
- nicht in der Nähe von Hochfrequenzgeräten, z.B. Sendern, Bestrahlungsgeräten o.ä.

Die TK-Anlage wird an das 230 V~ Netz angeschlossen. Beachten Sie bitte, daß die Installation des Elektroanschlusses (Schukosteckdose) für die TK-Anlage (ggf. Zusatzgeräte) **jederzeit frei zugänglich** sein muß und durch eine konzessionierte Elektrofachkraft durchgeführt werden muß, um Gefährdungen von Personen und Sachen auszuschließen!

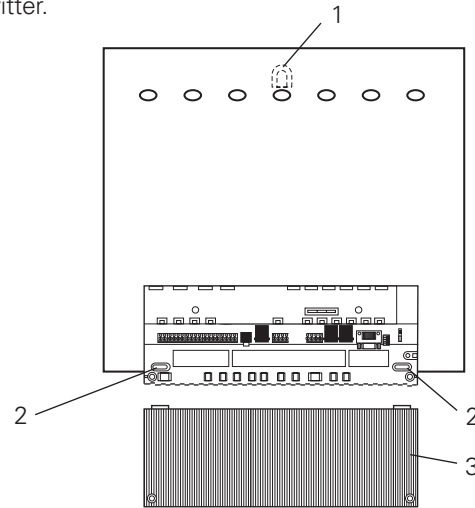
Sehen Sie einen separaten Stromkreis für den 230 V~ Anschluß Ihrer TK-Anlage vor. Durch Kurzschlüsse anderer Geräte der Haustechnik wird so die TK-Anlage nicht außer Betrieb gesetzt.

Wir empfehlen Ihnen, die TK-Anlage zum Schutz gegen Überspannungen, wie sie bei Gewittern auftreten können, mit einem Überspannungsschutz zu installieren. Setzen Sie sich diesbezüglich mit Ihrem Elektroinstallateur in Verbindung.

Der Abstand zwischen der TK-Anlage und der 230 V~ Steckdose und dem ISDN-Anschluß sollte aufgrund der Länge der Anschlußleitungen 1,3 Meter nicht überschreiten.

46.2 Wandmontage der TK-Anlage

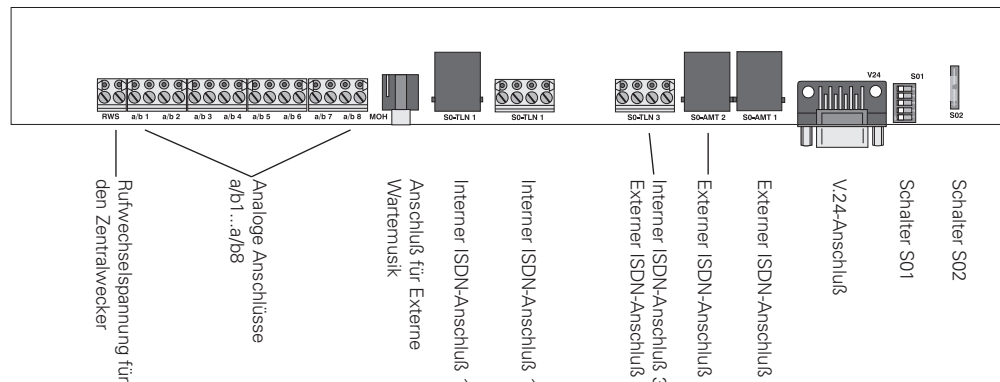
- Montieren Sie Ihre TK-Anlage nicht bei Gewitter.
- Klemmenabdeckung **3** abschrauben.
- Schraube 4 x 40 mm mittels Dübel in die Wand schrauben (Abstand Schraubenkopf – Wand ca. 3 mm).
- Zentrale mit rückseitiger Einhängeöffnung **1** in Schraube einhängen.
- Zentrale mit zwei Schrauben durch Befestigungsöffnungen **2** festschrauben.



46.3 Anschlüsse

Bevor Sie Ihre TK-Anlage am ISDN-Anschluß installieren, müssen Sie sich entscheiden, welche Anschlußart (Mehrgeräteanschluß oder Anlagenanschluß) Sie einrichten möchten. Sie müssen diese Anschlußart beim Netzbetreiber beauftragen und anschließend, wie in der „Programmierung“ beschrieben, in der TK-Anlage einrichten.

46.4 Anschlüsselemente des Anschlußklemmenfeldes



46.4.1 Schalter S02 und Batterie

Der Schalter S02 trennt die Batterie von der TK-Anlage. Er muß beim Wechseln der Batterie geöffnet werden. Beachten Sie, daß ein Wechseln der Batterie nur von Fachpersonal durchgeführt werden darf. Bei Batteriewechsel muß die 230V~ Stromversorgung eingeschaltet bleiben, um die programmierten Anlagendaten zu erhalten. Die ausgewechselte Batterie ist Sondermüll und muß entsprechend entsorgt werden.

Achtung!

Im Betrieb der TK-Anlage muß der Schalter geschlossen sein! Jedes Öffnen des Schalters S02 bei ausgeschalteter TK-Anlage löscht alle programmierten Daten in der TK-Anlage und setzt die TK-Anlage in den Grundzustand zurück.

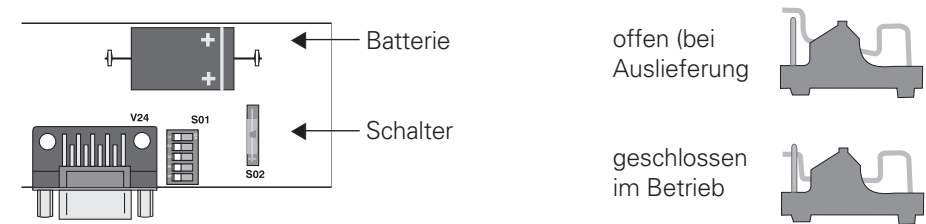
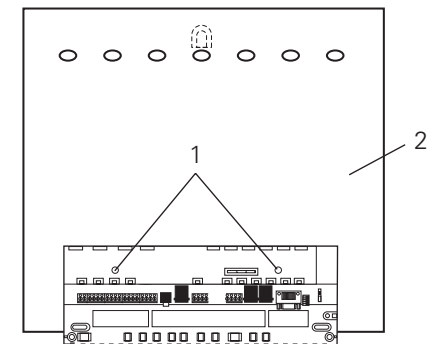


Bild 4: Batterie und Schalter S02

Öffnen des Gehäuses

**Das Gehäuse darf nur von einer Elektrofachkraft geöffnet werden.
Vorsicht Netzspannung!
Außer der Batterie und Schalter keine elektronischen Bauteile berühren.
Elektrostatische Aufladung vor dem Berühren ableiten.**

- Schrauben **1** herausdrehen
- Gehäusedeckel **2** abnehmen
- Batterie auslöten und neue Batterie einlöten.



46.4.2 Schalter S01

Mit dem Schalter S01/1...5 wird die Konfiguration der internen ISDN-Anschlüsse eingestellt. Der Schalter 1 wird für den Betrieb der TK-Anlage nicht genutzt. Mit den Schaltern 2...4 werden die Anschlüsse softwaremäßig vom Anschluß „Kurzer passiver Bus“ auf „Punkt zu Punkt“ umgeschaltet. **Schalter 5 dient zur Umschaltung von Anschluß a/b 8 von Telefonbetrieb auf TA (Türadapter 8180/..).** Nach einer Umschaltung dieses Schalters muß immer die Netzspannung 230 V~ für ca.10 Sekunden unterbrochen werden. Im Grundzustand sind alle Schalter ausgeschaltet.



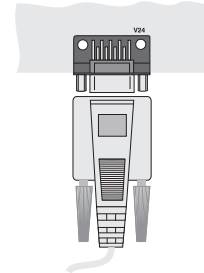
Bild 5: Schalter S01

Schalter S05	Anschluß/Funktion	Einstellung	Konfiguration
/1	Testbetrieb	ein (on)	Für Testbetrieb reserviert
		aus	Normalbetrieb
/2	ISDN-Anschluß 1	ein (on)	Punkt zu Punkt
		aus	Kurzer passiver Bus
/4	Interner ISDN-Anschluß 3	ein (on)	Punkt zu Punkt
		aus	Kurzer passiver Bus
/5	analoger Anschluß a/b 8	ein (on)	TA (einfache Türsprechstelle mit 8180/..)
		aus	Telefon

= Grundzustand

46.4.3 V.24 Anschluß

Der V.24 Anschluß kann für die Anschaltung eines Laptop, PC oder eines Druckers mit serieller Schnittstelle genutzt werden. Über den PC oder Laptop wird die Programmierung der TK-Anlage an diesem Anschluß durchgeführt (siehe Programmieren).



9-polige Buchse in der TK-Anlage

9-poliger Stecker der Verbindung zu Laptop, PC oder Drucker

Bild 6: V.24-Anschluß

Bild 7 zeigt die Verbindungen zwischen TK-Anlage und PC, Laptop oder Drucker sowie die Adaption zwischen 9-poligen und 25-poligen Steckern.

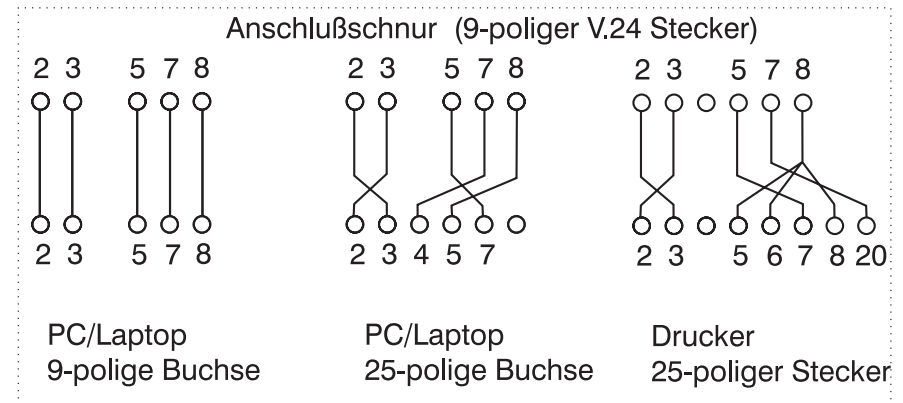


Bild 7: V.24-Anschlußvarianten

Einstellungen der Seriellen Schnittstelle:

9600 Baud
8 Datenbits
keine Parität
1 Stopbit

46.4.4 Anschlußklemmen

Die Anschlußklemmen lassen sich von den in der Leiterplatte festgelöteten Stiften abziehen. Dadurch ist es z.B. möglich, Teilnehmeranschlüsse zu tauschen, ohne die Kabel abzuklemmen. Die Anschlußklemmen sind bei Auslieferung der TK-Anlage nicht gesteckt, sie werden in einem gesonderten Beutel mitgeliefert. Zum Lösen von gesteckten Anschlußklemmen hebeln Sie den Anschlußklemmenblock mit einem kleinen Schraubendreher vorsichtig etwas hoch, dann können Sie ihn leicht abziehen. Achten Sie darauf, daß Sie die Stifte nicht verbiegen.

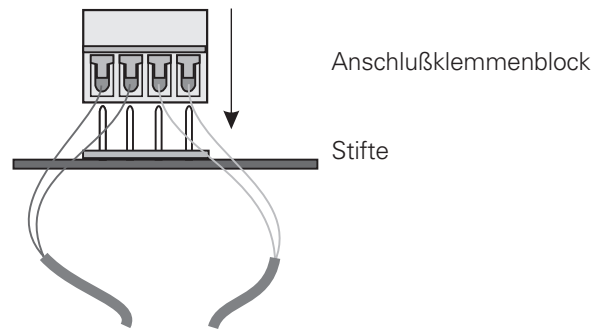


Bild 8: Stecken des Anschlußklemmenblocks

46.4.5 Externer ISDN-Anschluß 1

Der externe ISDN-Anschluß 1 wird auf eine 8-polige IAE-Anschlußbuchse (Westernbuchse) herausgeführt. Die 4 mittleren Anschlüsse der IAE-Anschlußbuchse sind beschaltet. Eine feste Verkabelung ist nicht möglich.

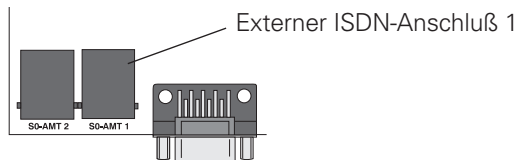


Bild 9: Externer ISDN-Anschluß 1

Die IAE-Stecker (Westernstecker) sind nach dem Stecken in die IAE-Anschlußdose gegen Herausziehen verriegelt. Der Hebel zeigt nach dem Stecken in die TK-Anlage in Richtung Leiterplatte. Zum Entriegeln drücken Sie auf den kleinen Hebel (Bild 10) am IAE-Stecker und ziehen den IAE-Stecker gleichzeitig heraus.

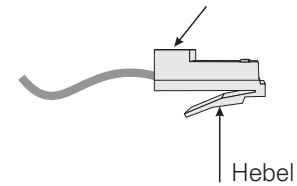


Bild 10: IAE-Stecker (Westernstecker)

Anschlußbeschaltung der IAE-Anschlußdose für den externen ISDN-Anschluß 1. Bild 11 zeigt die Beschaltung der Kontakte von vorn auf die IAE-Anschlußdose gesehen.

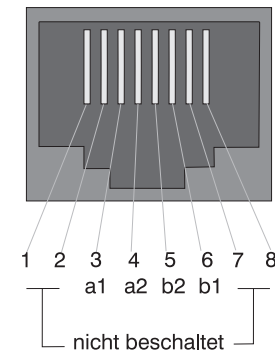


Bild 11: Anschlußbeschaltung der externen IAE-Anschlußdose

46.4.6 Interner/externer ISDN-Anschluß 3

Der interne ISDN-Anschluß 3 läßt sich von internen ISDN-Anschluß auf externen ISDN-Anschluß umschalten. Im Grundzustand ist er auf internen ISDN-Anschluß eingestellt. Nach Ziehen der Brücken (Bild 14) für den ISDN-Anschluß 3 und entsprechender Programmierung, wird der Anschluß auf externen ISDN-Anschluß umgeschaltet. Der interne ISDN-Anschluß erfolgt am Anschlußklemmenblock S0-TLN3, der externe ISDN-Anschluß erfolgt an der ISDN-Anschlußdose.

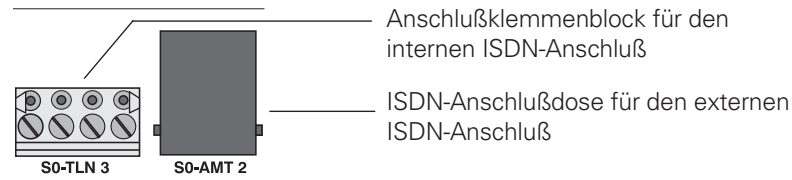


Bild 12: Umschaltung Anschluß 3 intern / extern

Bild 13 zeigt die Beschaltung der Klemmen für den internen ISDN-Anschluß 3 von oben auf den Anschlußklemmenblock gesehen.

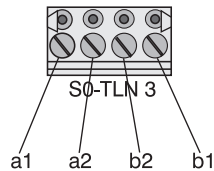


Bild 13: Anschlußbeschaltung interner ISDN-Anschluß 3

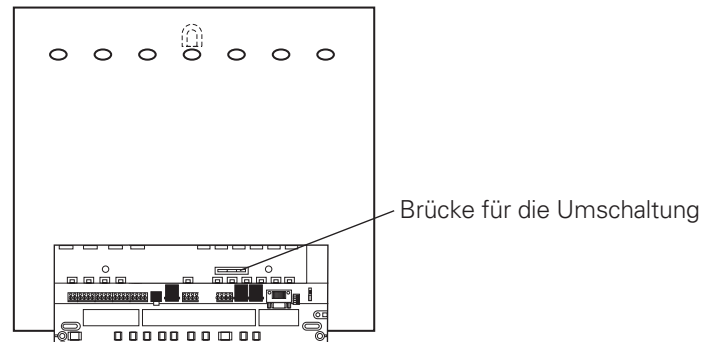


Bild 14: Brücke für die Umschaltung ISDN-Anschluß 3 auf externen ISDN-Anschluß

46.4.7 Interner ISDN-Anschluß 1

Bild 15 zeigt die Anschlußbeschaltung des internen ISDN-Anschlusses 1. Der Anschluß verfügt über eine Anschaltung an eine ISDN-Anschlußdose (siehe Bild 16) und eine feste Anschaltung an Anschlußklemmen (siehe Bild 17). Im Grundzustand sind diesem Anschluß die Rufnummern 10...19 zugeordnet.

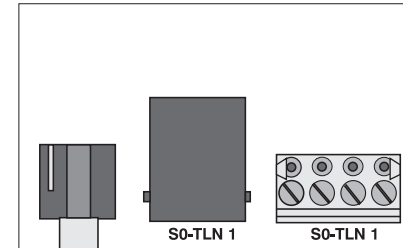


Bild 15: ISDN-Anschluß 1

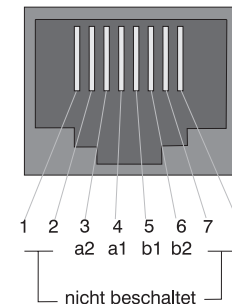


Bild 16: Anschlußbeschaltung der internen IAE-Anschlußdose 1

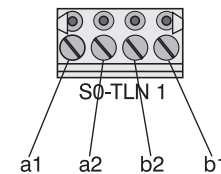


Bild 17: Anschlußbeschaltung interner ISDN-Anschluß 1

46.4.8 Externe Wartemusik

Die externe Wartemusik (Musik on Hold) kann über eine Stereo-Klinkenbuchse in die TK-Anlage eingespeist werden. Der 2,5 mm Stereo-Klinkenstecker ist nicht im Lieferumfang enthalten und muß über den Fachhandel bezogen werden.

Bei gewerblicher Nutzung des Musikkanals ist zu beachten:

- bei Rundfunkübertragung die Gebührenordnung der GEZ
- bei Kassetten-/CD-Übertragung die GEMA-Gebührenordnung

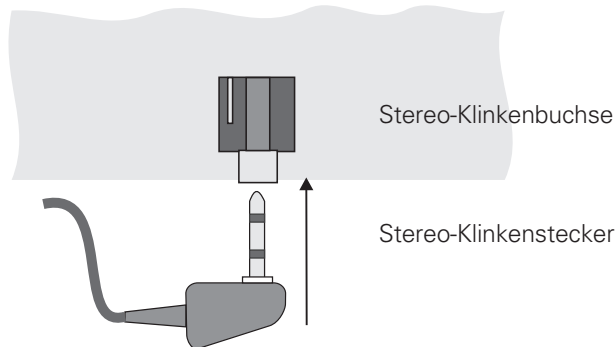


Bild 18: Klinkenstecker

Technische Daten zur Wartemusik-Schnittstelle:

Pegel:	max +10 dBm
Eingangswiderstand	5000 Ohm
Galvanische Trennung zur TK-Anlage	über Kondensatoren
Max. Spannung am Eingang	1,7Veff, 2,4Vs~

46.4.9 Rufwechselspannung (Klemmen RWS)

Die Rufwechselspannung wird für den Zentralwecker (nicht im Lieferumfang) der TK-Anlage benötigt. Der Türadapter hat einen Schaltausgang über den ein Rufanschaltrelais 6646/.. angesteuert werden kann. Über dieses Rufanschaltrelais kann dann ein Zentralwecker bzw. Blinklicht geschaltet werden (siehe Kapitel Anschlußpläne).

Anstelle der Rufwechselspannung aus der Zentrale kann auch ein separater Trafo verwendet werden.

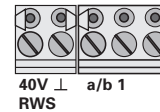


Bild 19: Anschlußklemmen

46.4.10 Analoge Anschlüsse

Das Bild 20 zeigt die Anschlußklemmen für die analogen Endgeräte.

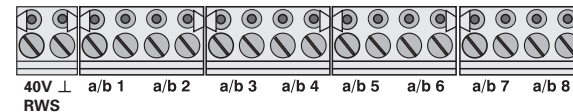


Bild 20: Anschlußklemmen a/b 1...a/b 8 für analoge Endgeräte

46.5 Anschluß der TK-Anlage am ISDN-Netz des Netzbetreibers

In den folgenden Bildern werden drei Anschlußmöglichkeiten der TK-Anlage am externen ISDN-Anschluß gezeigt. Für zwei externe ISDN-Anschlüsse können unterschiedliche Anschlußmöglichkeiten gewählt werden, **jedoch ist es nicht möglich, den einen externen ISDN-Anschluß als Anlagenanschluß und den zweiten externen ISDN-Anschluß als Mehrgeräteanschluß zu schalten.**

- Den direkten ISDN-Anschluß über die mitgelieferte ISDN-Anschlußschnur am Netzanschluß (NT) zeigt Bild 21. Diese Anschlußvariante ist bei Anlagenanschluß und Mehrgeräteanschluß möglich.

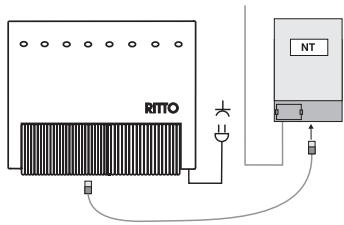
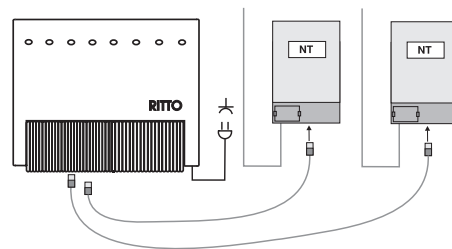


Bild 21: Ein ISDN-Anschluß



Zwei ISDN-Anschlüsse

- Den Anschluß an einer vom Netzbetreiber dem NT nachgeschalteten ISDN-Anschlußdose zeigt Bild 22. Diese Anschlußvariante ist bei Anlagenanschluß und Mehrgeräteanschluß möglich.

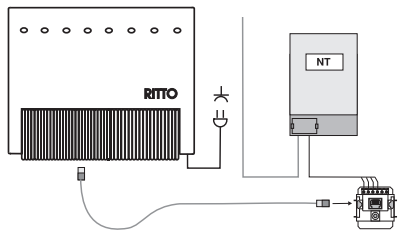
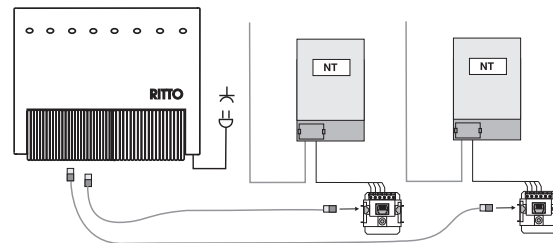


Bild 22: Ein ISDN-Anschluß



Zwei ISDN-Anschlüsse

- Anschaltung an einer ISDN-Anschlußdose des vom Netzbetreiber installierten Mehrgeräteanschlusses (Bild 23). Diese Anschlußvariante ist nur bei Mehrgeräteanschluß möglich. Die TK-Anlage darf nur in die letzte ISDN-Anschlußdose im Bus gesteckt werden. Die 100 Ohm Abschlußwiderstände, aus der letzten ISDN-Anschlußdose im Bus (siehe Bild), müssen entfernt werden.

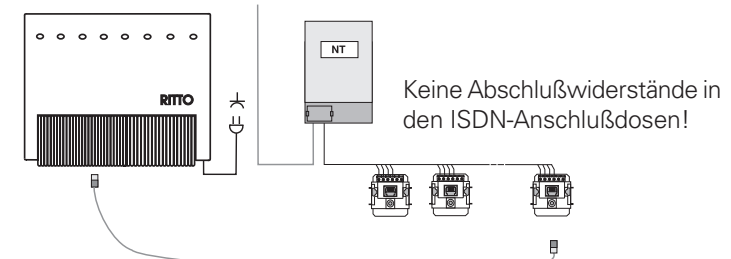


Bild 23: Anschluß am Bus

46.6 Anschlußarten am internen ISDN-Anschluß

An den zwei internen ISDN-Anschlüssen können zwei Anschlußarten realisiert werden, der „Kurze passive Bus“, „Erweiterte passive Bus“ oder der „Punkt zu Punkt“ Anschluß. Im Grundzustand sind die internen ISDN-Anschlüsse 1...3 auf den Anschluß „Kurzer passiver Bus“ eingestellt (siehe Seite 52).

46.6.1 „Kurzer passiver Bus“

Der „Kurze passive Bus“ kann bis zu 150 m lang sein. Es können bis zu 12 ISDN-Anschlußdosen in einer Reihe angeschlossen werden. Sie können bis zu 8 Endgeräte anschließen, je vier aus einem internen Bus gespeist und 4 extern gespeist (mit eigenem Netzteil). Davon können zwei ISDN-Endgeräte gleichzeitig in Betrieb sein (z.B. mit zwei Telefonen können Sie auf einem Bus gleichzeitig intern oder extern telefonieren). Als interne Rufnummern sind für den internen ISDN-Anschluß 1 (Bus 1) 10...19 und den internen ISDN-Anschluß 3 (Bus 3) 30...39 festgelegt und können den Endgeräten in der Programmierung beliebig zugeordnet werden. In der letzten am ISDN-Bus installierten ISDN-Anschlußdose müssen die 100 Ohm Abschlußwiderstände angeschlossen werden (Bild24).

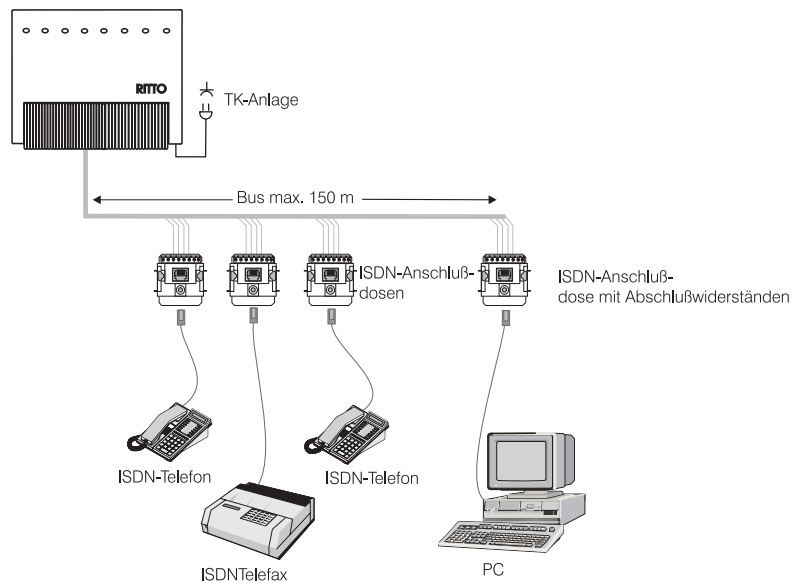


Bild 24: Anschaltung „Kurzer passiver Bus“

46.6.2 „Erweiterter passiver Bus“

Wir empfehlen, nicht mehr als drei ISDN-Anschlußdosen an den Knotenpunkt anzuschließen. Die Abschlußwiderstände müssen sich in diesem Knotenpunkt befinden. Als Knotenpunkt können Sie z.B. einen im Fachhandel erhältlichen Fernmeldeverteiler verwenden. In den weiterführenden ISDN-Anschlußdosen dürfen keine weiteren Abschlußwiderstände installiert sein. Der Schalter S01 im Anschlußklemmenfeld der TK-Anlage ist auf „Kurzen passiven Bus“ (siehe Seite 52) einzustellen.

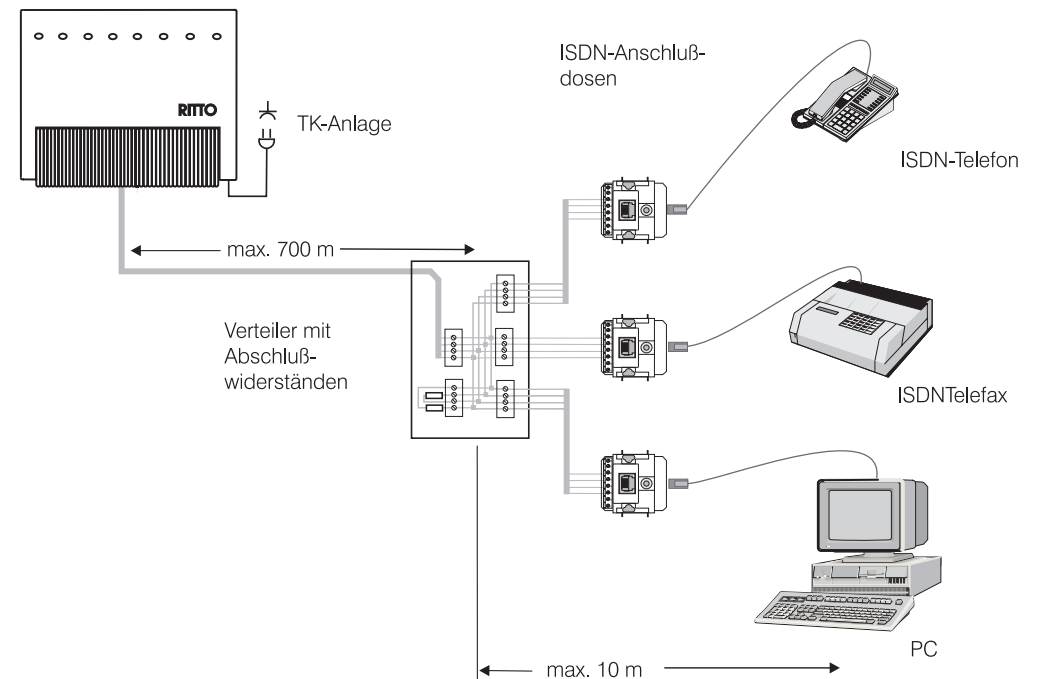


Bild 25: Anschaltung „Erweiterter passiver Bus“

46.6.3 „Punkt zu Punkt“

Diese Anschlußart erlaubt eine Entfernung eines ISDN-Endgerätes von der TK-Anlage bis zu 1100 m. Der Abschlußwiderstand muß in der ISDN-Anschlußdose installiert sein. Der Schalter S01 im Anschlußklemmenfeld der TK-Anlage ist auf „Punkt zu Punkt“ einzustellen (siehe Seite 52).

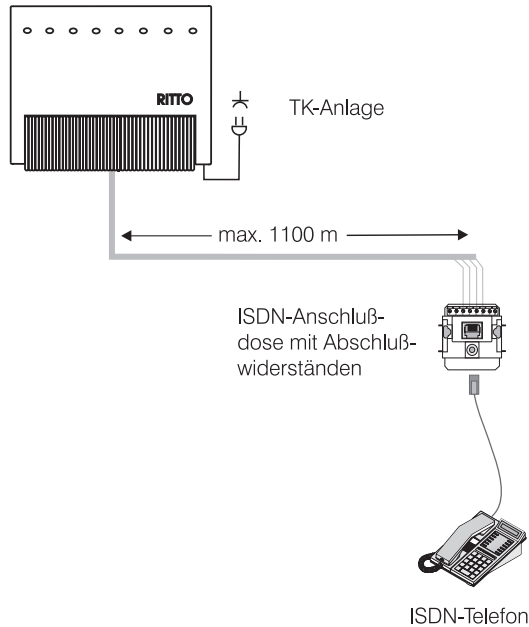


Bild 26: „Punkt zu Punkt“ Anschaltung

46.7 Anschluß der ISDN-Endgeräte am internen ISDN- Anschluß

Bild 27 zeigt die Anschaltung an IAE 6 Anschlußdosen und Bild 28 die Anschaltung an UAE 6 Anschlußdosen sowie deren Bezeichnung. Beachten Sie bitte die unterschiedliche Anschaltung der Abschlußwiderstände an IAE- und UAE-Anschlußdosen in Bild 29.

Die Anschaltung „Punkt zu Punkt“ entspricht der Bus-Anschaltung (IAE oder UAE) aber mit nur einer ISDN-Anschlußdose mit Abschlußwiderständen.

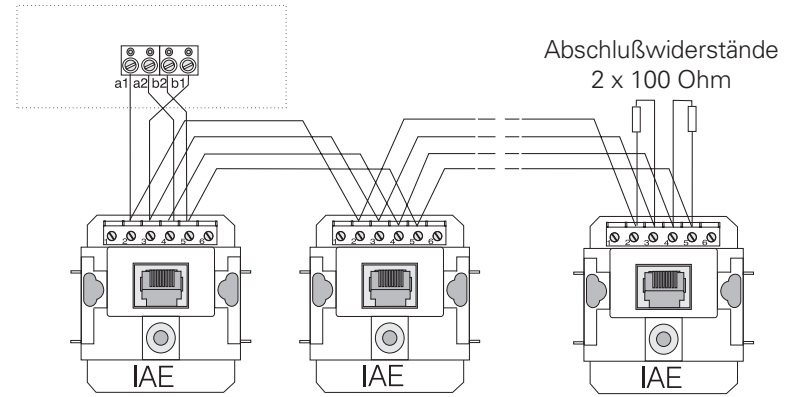


Bild 27: Anschaltung mit IAE-Anschlußdosen

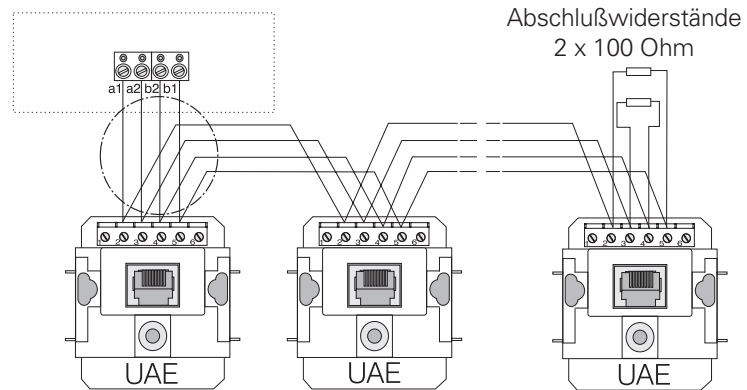


Bild 28: Anschaltung mit UAE-Anschlußdosen

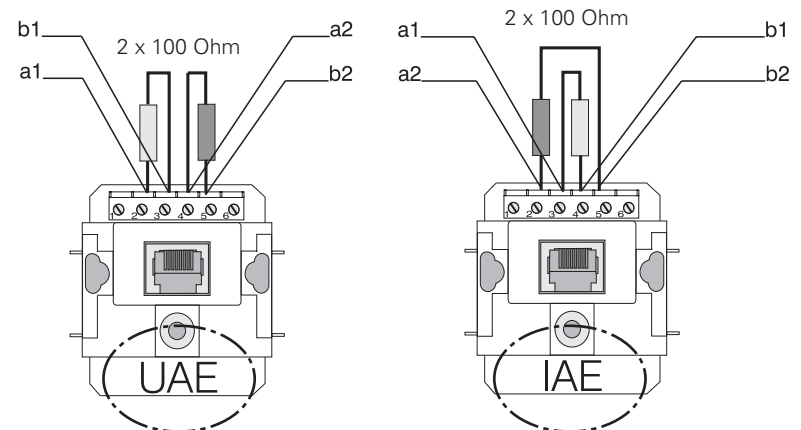


Bild 29: Abschlußwiderstände

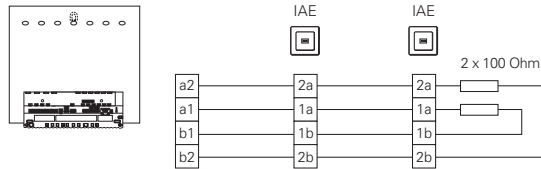
46.7.1 ISDN-Anschlußdosen

Im Handel sind verschiedene ISDN-Anschlußdosen erhältlich. Nachstehend sind einige Typen und deren Anschluß an den internen S₀-Bus dargestellt.

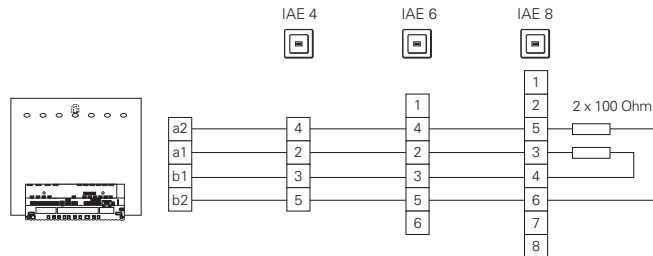
Achtung!

Klemmenbezeichnung entspricht nicht der Reihenfolge der Klemmen auf dem Klemmenblock.

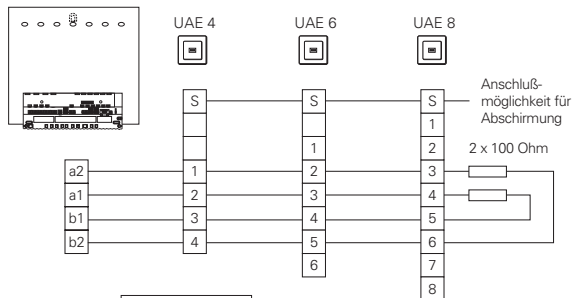
IAE-Dosen (von TELEKOM)



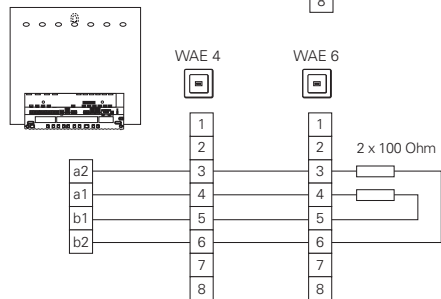
IAE 4-, IAE 6-, IAE 8- Dosen



UAE 4-, UAE 6-, UAE 8- Dosen



WAE-Dosen



ISDN-Anschlußdosen mit 2 Western-Buchsen

Je nach Ausführung der Dose sind die 2 Buchsen parallel auf **eine** Klemmleiste geführt.

Es gibt aber auch Dosen, bei denen die 2 Buchsen auf **zwei** Klemmleisten geführt werden. Der interne S₀-Bus muß dann an **beiden** Klemmleisten angeklemmt werden.

46.8 Anschluß der analogen Endgeräte

Analoge Endgeräte sind z.B. Telefone, Kombigeräte, Telefaxgeräte der Gruppe 2/3 und Anrufbeantworter, die an das herkömmliche Telefon-Netz oder an analoge TK-Anlagen-Anschlüsse angeschlossen werden. Das Wahlverfahren dieser Endgeräte ist entweder das Impuls-Wahlverfahren (IWW) oder das Mehrfrequenz-Wahlverfahren (MFV). An die TK-Anlage sollten nur MFV-Endgeräte mit Flashtaste angeschlossen werden. IWW-Endgeräte können nicht alle Leistungsmerkmale der TK-Anlage nutzen.

Möchten Sie die Verkabelung der analogen Endgeräteanschlüsse vornehmen, so ist dieses nach Abnehmen des Gehäusedeckels möglich. Die dann sichtbaren Anschlußklemmen a/b 1...a/b 8 sind im Grundzustand den Internrufnummern 40...47 zugeordnet. Die Anschlußklemmen „a“ und „b“ werden entsprechend mit den Anschlußklemmen 1 und 2 der TAE-Anschlußdosen verbunden (Bild 32).

Lassen Sie genügend Kabellänge in der TK-Anlage für Veränderungen, als „Reserve“, übrig. Beachten Sie, daß für Telefone TAE-Anschlußdosen mit der Codierung „F“, für Zusatzgeräte z.B. Telefax Gruppe 2/3 TAE-Anschlußdosen mit der Codierung „N“ verwendet werden müssen. Fragen Sie beim Kauf der Geräte Ihren Händler nach der Codierung der Stecker.

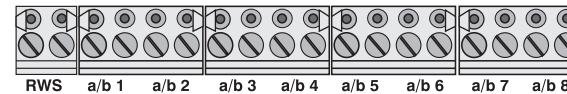


Bild 31: Anschlußklemmen a/b 1...a/b 8 für analoge Endgeräte

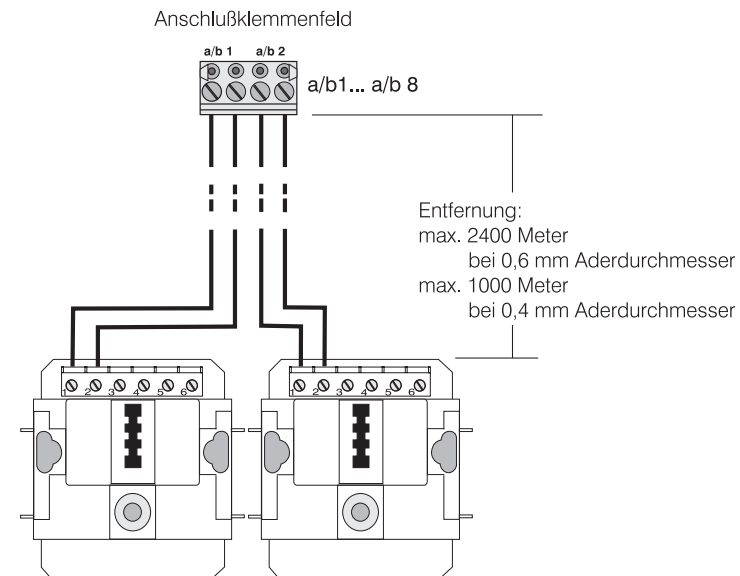


Bild 32: Anschluß der TAE-Anschlußdosen

Inbetriebnahme (siehe auch Kapitel 3)

49 Hinweise zur Inbetriebnahme

Sie haben sich in Ihrem Auftrag beim Netzbetreiber für einen Mehrgeräteanschluß oder einen Anlagenanschluß entschieden. Installieren Sie Ihre TK-Anlage entsprechend den Vorgaben in der „Montage der TK-Anlage“. Stellen Sie alle Verbindungen einschließlich dem 230 V ~ Netzanschluß her.

Ihre TK-Anlage verfügt über einen veränderbaren internen „Rufnummernplan“. Im Grundzustand sind die internen Rufnummern wie auf Seite 26 beschrieben festgelegt. Sie können die internen Rufnummern nach Ihren Erfordernissen zwischen 00 und 99 verändern (siehe Seite 27). Achten Sie bitte darauf, daß interne Rufnummern nicht mehrfach vergeben werden. Die Belegungsziffer für den externen ISDN-Anschluß läßt sich zwischen 0 und 9 verändern.

Achtung!

Interne Rufnummern und die Belegungsziffer für den externen ISDN-Anschluß dürfen nicht mit der gleichen Ziffer beginnen. Nicht möglich ist z.B. die Belegungsziffer für den externen ISDN-Anschluß „9“ und interne Rufnummern die mit „9“ beginnen.

In die ISDN-Endgeräte am internen ISDN-Bus, müssen die von Ihnen gewünschten internen Rufnummern als MSN programmiert werden (siehe Bedienungsanleitung der ISDN-Endgeräte: „MSN eintragen“).

49.1 Inbetriebnahme an einem Mehrgeräteanschluß

Ihre TK-Anlage ist nach dem Einschalten für den Mehrgeräteanschluß vorbereitet. Sie können jetzt bereits intern mit den analogen Endgeräten telefonieren. Damit Ihre Endgeräte gezielt von Extern erreichbar sind, müssen Sie jetzt einer Mehrfachrufnummern (MSN) die internen Rufnummern (max. 8 Rufnummern) der Endgeräte zuordnen (siehe Programmieren Seite 28). In Ihrer Auftragsbestätigung vom Netzbetreiber werden Ihnen die Mehrfachrufnummern (MSN) mitgeteilt.

49.1.1 Beispiel: Inbetriebnahme an einem Mehrgeräteanschluß

Der Netzbetreiber hat Ihnen z.B. die MSN 12345, 12346 und 12347 zugeteilt. Diese MSN muß dann von einem externen Anrufer gewählt werden, um ein bestimmtes Endgerät zu erreichen. Die Rufnummer, unter der Sie ein externer Anrufer erreicht, ist z.B. 12345. Soll bei Wahl dieser Rufnummer z.B. Ihr Telefaxgerät mit der Internrufnummer 40 gerufen werden, gehen Sie bitte wie folgt vor:

Hinweis:

Soll die nachfolgend beschriebene Beispielprogrammierung von einem ISDN-Telefon durchgeführt werden, so muß diesem Endgerät zunächst eine interne Rufnummer zugeordnet werden (siehe Kapitel 29.1.1).



Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Internwählton.



Drücken Sie die Stern-Taste 2 mal.



Sie hören den positiven Quittungston.



Geben Sie das vierstellige Paßwort ein z.B. 0000 (Grundzustand).



Für den Mehrgeräteanschluß (ISDN- Anschluß 1): Wählen Sie die Kennziffer 14



Numerische Zuordnung der MSN (nach Tabelle 2, Seite 28).



Wählen Sie die erste Mehrfachrufnummer (MSN) (im Beispiel die 12345).



Drücken Sie die Raute-Taste, um die Eingabe abzuschließen.



Sie hören den positiven Quittungston.

Sie können dann die weiteren MSN (wie oben beschrieben, beginnend mit „ 14“) entsprechend zuordnen.



Endgeräte der MSN zuordnen.



Numerische Zuordnung der MSN auswählen (nach Tabelle 2, Seite 28).



Interne Endgeräterufnummer wählen, im Beispiel 40.



Legen Sie den Hörer auf.

Sie können dann die weiteren Endgeräte (wie oben beschrieben, beginnend mit „ 16“) entsprechend zuordnen.

Die Endgeräte Ihrer TK-Anlage sind jetzt für externe Anrufer gezielt erreichbar.











49.2 Inbetriebnahme an einem Anlagenanschluß



Installieren Sie Ihre TK-Anlage entsprechend den Vorgaben in der „Montage der TK-Anlage“. Stellen Sie alle Verbindungen einschließlich dem 230 V~ Netzanschluß her. In Ihrer Auftragsbestätigung vom Netzbetreiber wird Ihnen die Anlagenrufnummer und der vorgesehene Nummernblock mitgeteilt. Da Ihre TK-Anlage nach dem Einschalten für den Mehrgeräteanschluß vorbereitet ist, müssen Sie die TK-Anlage für den Anlagenanschluß umprogrammieren.

49.2.1 Beispiel: Inbetriebnahme an einem Anlagenanschluß

Der Netzbetreiber hat Ihnen die Anlagenrufnummer sowie den Nummernblock 00...49 zugeteilt. Diese Durchwahlruffnummern müssen von einem externen Anrufer mitgewählt werden, um ein bestimmtes Endgerät zu erreichen. Die Rufnummer, unter der Sie ein externer Anrufer erreicht, ist Ihre Anlagenrufnummer z.B. 12345 und die Durchwahl 00...49. Sie dürfen dann den internen Endgeräten, zu denen von extern durchgewählt werden soll, nur Rufnummern zuteilen, die diesem Nummernblock entsprechen. Werden von extern Durchwahlruffnummern außerhalb des zuge teilten Rufnummernblocks gewählt, werden diese automatisch an den in der AVA eingetragenen Endgeräten signalisiert.

49.2.2 Umprogrammieren des Anschlusses:

-  Heben Sie den Hörer Ihres Telefons ab. Sie hören den Internwählton.
-  Drücken Sie die Stern-Taste 2 mal.
-  Sie hören den positiven Quittungston.
-  Geben Sie das vierstellige Paßwort ein z.B. 0000 (Grundzustand).
-  Sie hören den positiven Quittungston.
-  Anlagenanschluß:
Wählen Sie die Kennziffer 10 *.
-  Sie hören den positiven Quittungston.
-  Anlagenrufnummer eintragen:
Wählen Sie die Kennziffer 11.
-  Anlagenrufnummer eintragen (ohne Vorwahlrufnummer und Durchwahlruffnummer).
-  Drücken Sie die Raute-Taste, um die Eingabe abzuschließen.

-  Sie hören den positiven Quittungston.
 -  Legen Sie den Hörer auf.
- Es folgt ein automatischer Anlagenreset.

Die Endgeräte Ihrer TK-Anlage sind jetzt für externe Anrufer gezielt erreichbar und Sie können extern wählen.

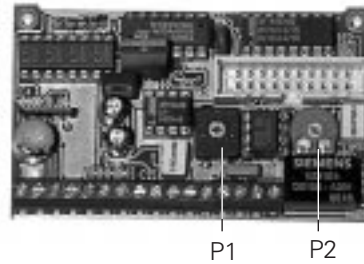
50 Technische Daten

Netzstecker:	Euro-Flach gemäß DIN VDE 620
Netzspannung:	230V~ (207V ... 243V)
Nennleistung:	65 VA
Frequenz:	48 Hz ... 52 Hz
Schutzklasse:	II
Sicherung:	primär 630 mA
Länge der Netz- Anschlußschnur:	ca. 2 Meter
Länge der ISDN- Anschlußschnur:	ca. 2 Meter
Externer ISDN-Anschluß	Protokoll DSS1, Mehrgeräteanschluß oder Anlagenanschluß
Interner ISDN-Anschluß	Protokoll DSS1, Mehrgeräteanschluß
ISDN-Schnittstellen	S ₀ , Speisung ca. 38V-
Kanalstruktur	B+B+D
Analoge Schnittstellen:	
Speisung:	symmetrisch, 35 mA an 600 Ohm
Max. Leitungslängen:	
Max. Leitungslängen zu den Telefonen bei Anschluß mit Installationskabel:	0,6 mm Aderdurchmesser = 2,4km 0,4 mm Aderdurchmesser = 1km
Wahlverfahren:	Mehrfrequenzwahlverfahren gemäß CCITT Q.23
Zeichendauer:	> 40 ms und <100 ms
Pausendauer:	> 80 ms
Tonerkennung:	-10 dBm ... 0 dBm
Rufspannung:	U _{eff} + 40 V~
Ruffrequenz:	50 Hz ± 8%
Maße B x H x T:	360 x 275 x 65 mm
Gewicht ca.:	2,8 kg

51 Türadapter (TA)

Der Türadapter 8180/00 bildet die Schnittstelle zwischen der Telefonzentrale RITTO COMTEC ISDN 1/2/8 und der Türstation RITTO-PORTIER 3000.

Der Türadapter wird einfach an die vorgesehene Stelle im Telefonzentralengehäuse eingeschnappt und über das 14polige Flachbandkabel mit der Telefonzentrale verbunden.



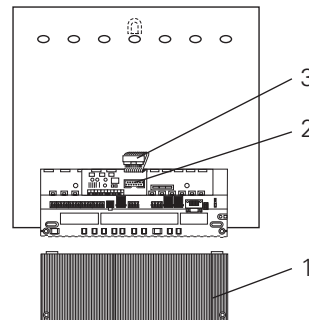
Auf dem Türadapter sind die Anschlußklemmen für das RITTO-Türsprechmodul 5760/.., die RITTO-Klingelmodule, z. B. 5753/.. und den Türöffner.

Die Sprechlautstärke **zur** Tür wird mit dem Poti P1 des Türadapters geregelt.
Die Sprechlautstärke **von** der Tür wird mit dem Poti P2 des Türadapters geregelt.

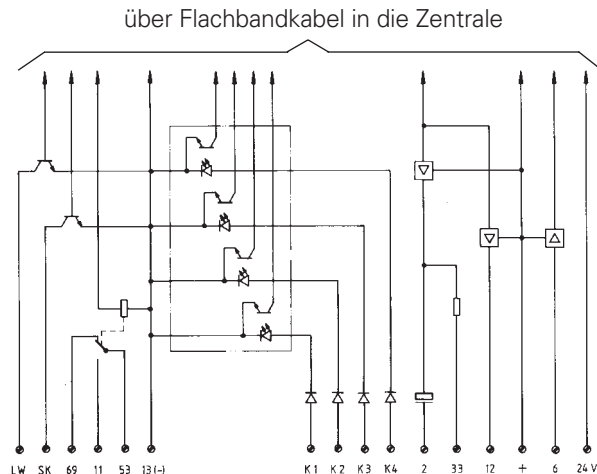
Hinweis:
Beim Einsatz des Türadapters 8180/00 in der Telefonzentrale 8173/00 sind die Klemmen K2, K3, SK und AL auf dem Türadapter ohne Funktion.

51.1 Montage des Türadapters

- Anschlußraumdeckel (1) abziehen
- Türadapter (2) einschnappen
- Flachbankabel (3) einstecken
- Anschluß des Türadapters vornehmen (siehe Anschlußpläne)



51.2 Prinzipschaltbild Türadapter



51.3 Leitungsverlegung zur Türstation

Adernzahl:

Aus den Blockschaltbildern der verschiedenen Anlagensysteme sind die erforderlichen Mindestadernzahlen ersichtlich. Entsprechend der Anzahl der Adern sind Leitungen und Verteiler zu dimensionieren. Zusätzliche Adern für den späteren Einbau von Zusatzgeräten und Zusatzmodulen sollten vorgesehen werden.

Leitungstypen

Es können handelsübliche Fernmeldeleitungen verwendet werden. Wir empfehlen folgende Leitungstypen:

Fernmeldeleitungen J-Y (St) Y

Leitungsführung

Die Verbindungsleitungen sollten wie im Blockschaltbild angegeben geführt werden. Um die allgemeinen Sicherheitsbestimmungen für Fernmeldeanlagen nach VDE 0800 zu erfüllen und Störbeeinflussungen über die Leitung zu vermeiden, muß auf getrennte Führung von Stark- und Schwachstromleitungen geachtet werden. Bei der Aufputz- und Unterputzinstallation sollte ein Abstand von 10 cm eingehalten werden.

Bei gemeinsamer Leitungsführung in Installationskanälen ist ein Trennsteg zwischen Fernmelde- und Starkstromleitung einzusetzen. Aus Sicherheitsgründen sollte die Türöffneranschlußleitung direkt zum Netzgerät verlegt sein (siehe Blockschaltbilder). Weiterhin empfehlen wir, bei mehr als einer Lampe für die Beleuchtung in der Türstation eine separate Leitung zu verlegen.

Reichweiten

Leitungstypen	J-Y (St) Y	J-Y (ST) Y
Drahtdurchmesser in mm	0,6	0,8
Widerstand in Ohm/m	0,0621	0,0349
Leitungslänge zwischen Telefonzentrale und Telefon	450 m	800 m
Leitungslänge zwischen Netzgerät/Trafo und Türöffner bis 1 A	30 m	50 m
Leitungslänge externes Lätewerk bei 0,8 A	40 m	70 m
Leitungslänge zwischen Netzgerät und Türstation	35 m	60 m

Leitungslängenangaben bei Anlagen mit Elegant-Wohntelefonen siehe Systemhandbuch Elegant.

Leitungslänge = max. zulässige Entfernung (berücksichtigt Hin- und Rückleitung)

52 Anschlußpläne Türadapter

52.1 Telefonanlage mit Türstation RITTO-PORTIER 3000

Option: Anschlußmöglichkeit einer Blitzleuchte und eines Zentralweckers

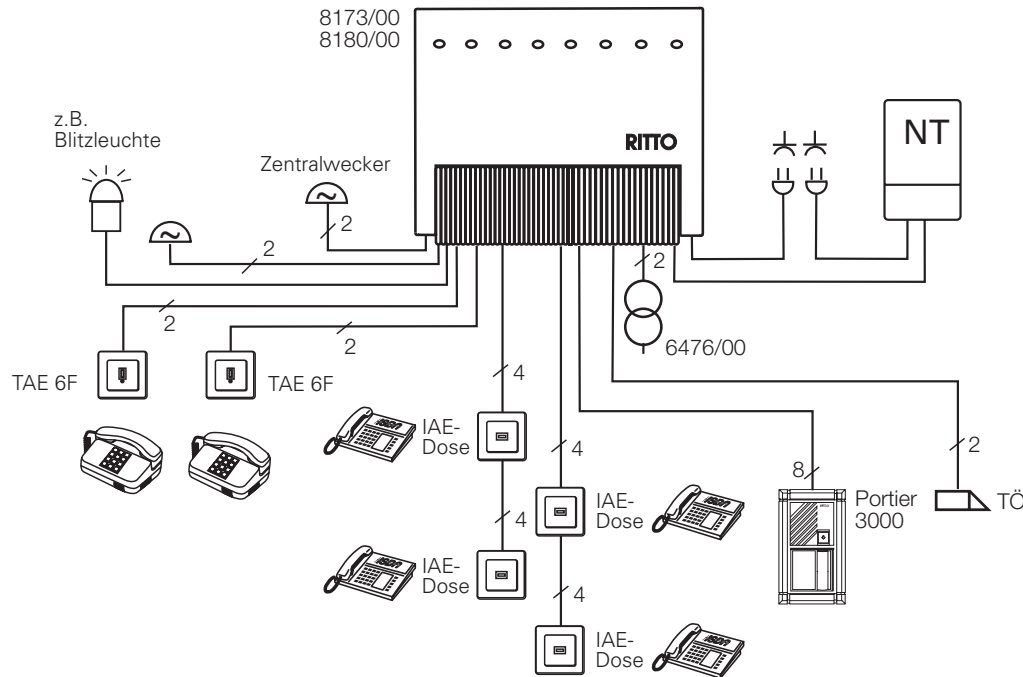
Funktion:

- gebührenfreie Türgespräche
- Türruf auf externes Läutewerk
- Türruf auf entsprechend programmierte Telefone (siehe Kapitel „Programmierung“ 39.6 und folgende)
- Türöffner (siehe Kapitel „Programmierung“ 39.1)
- Klingelsignalisierung über Blitzleuchte
- Weitere Funktionen sind in den Kapiteln Bedienung und Programmierung beschrieben.
- LW wird angesteuert, wenn Anruf auf Anrufvariante erfolgt.

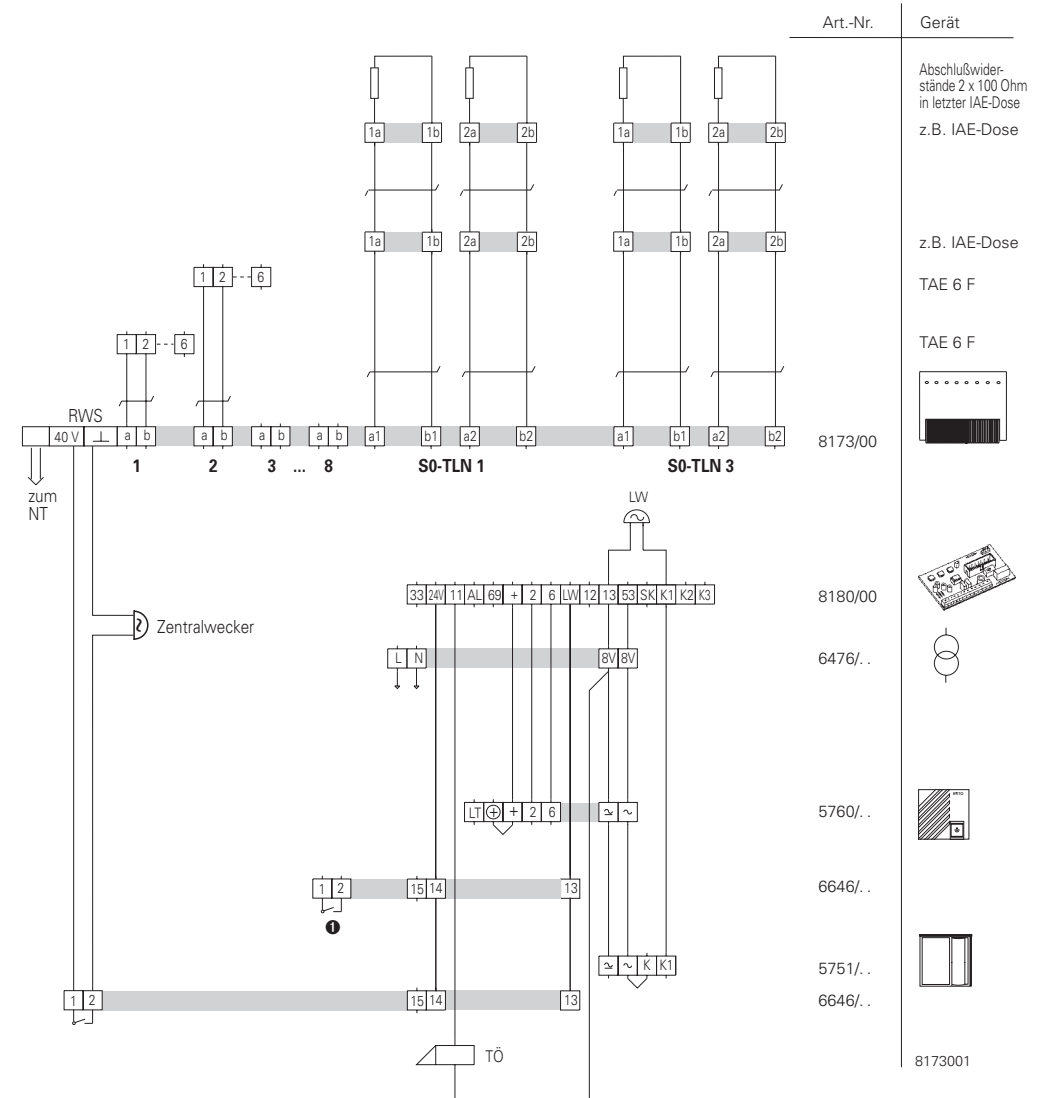
Anlagenstückliste

Art.-Nr.	Gerät	St.	Bemerkungen
8173/00	Telefonzentrale	1	
8180/00	Türadapter	1	
6476/..	Klingeltrafo	1	alt. 6477 einsetzbar
57..	Türstation	1	Portier 3000
	Externes LW	1	bauseits
	Türöffner	1	bauseits
	TAE 6 F-Dose	1-8	handelsüblich
	Endgeräte	1-8	postzugelassen
	ISDN-Dosen	max. 8	handelsüblich z.B. IAE
	ISDN-Endgeräte	max. 8	postzugelassen
6646/..	Rufanschaltrelais	1	
	Blitzlicht	1	bauseits

Blockschaltbild



Anschlußplan



- ① potentialfreier Kontakt zum Anschluß z. B. Blitzleuchte
- ⎓ = Adernpaar, verseilt
- TÖ = Türöffner
- LW = Läutewerk extern (12 V/1 A)
- NT = Netzabschluß der TELEKOM

Art.-Nr.	Gerät
	Abschlußwiderstände 2 x 100 Ohm in letzter IAE-Dose z.B. IAE-Dose
	z.B. IAE-Dose
	TAE 6 F
	TAE 6 F
8173/00	
8180/00	
6476/..	
5760/..	
6646/..	
5751/..	
6646/..	
8173001	

52.2 Telefonanlage mit 2 Türstationen RITTO-PORTIER 3000

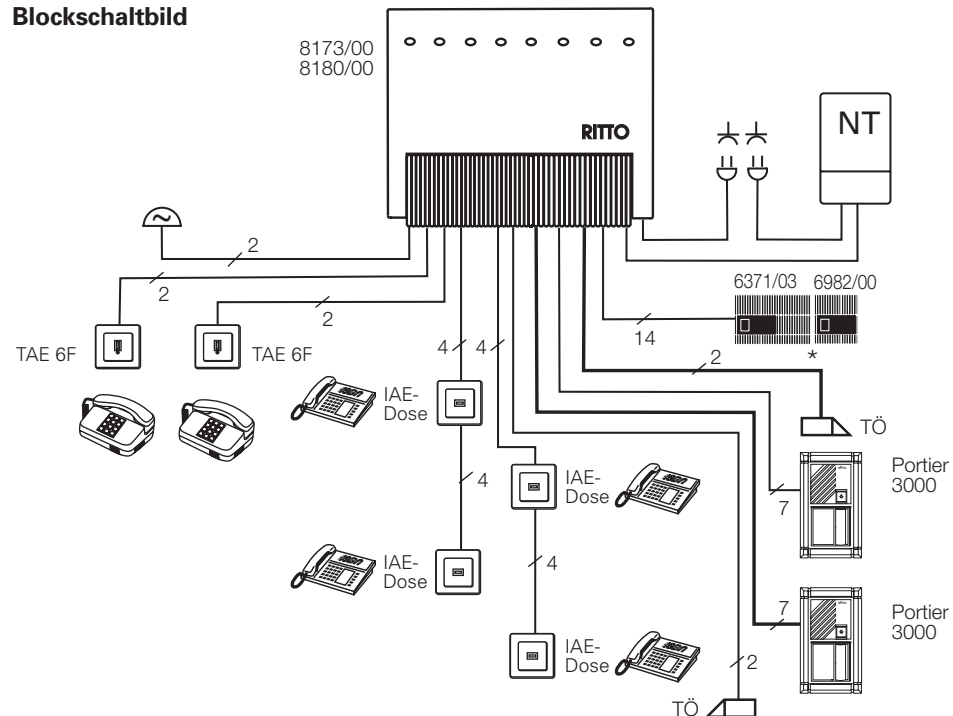
Funktion:

- gebührenfreie Türgespräche
- Türruf auf externes Läutewerk
- Türruf auf entsprechend programmierte Telefone (siehe Kapitel „Programmierung“ 39.6 und folgende)
- Türöffner (siehe Kapitel „Programmierung“ 39.1)
- Automatisches Umschalten von Sprache, Klingelsignal und Türöffnerspannung auf die entsprechende Türstation
- Weitere Funktionen sind in den Kapiteln Bedienung und Programmierung beschrieben.

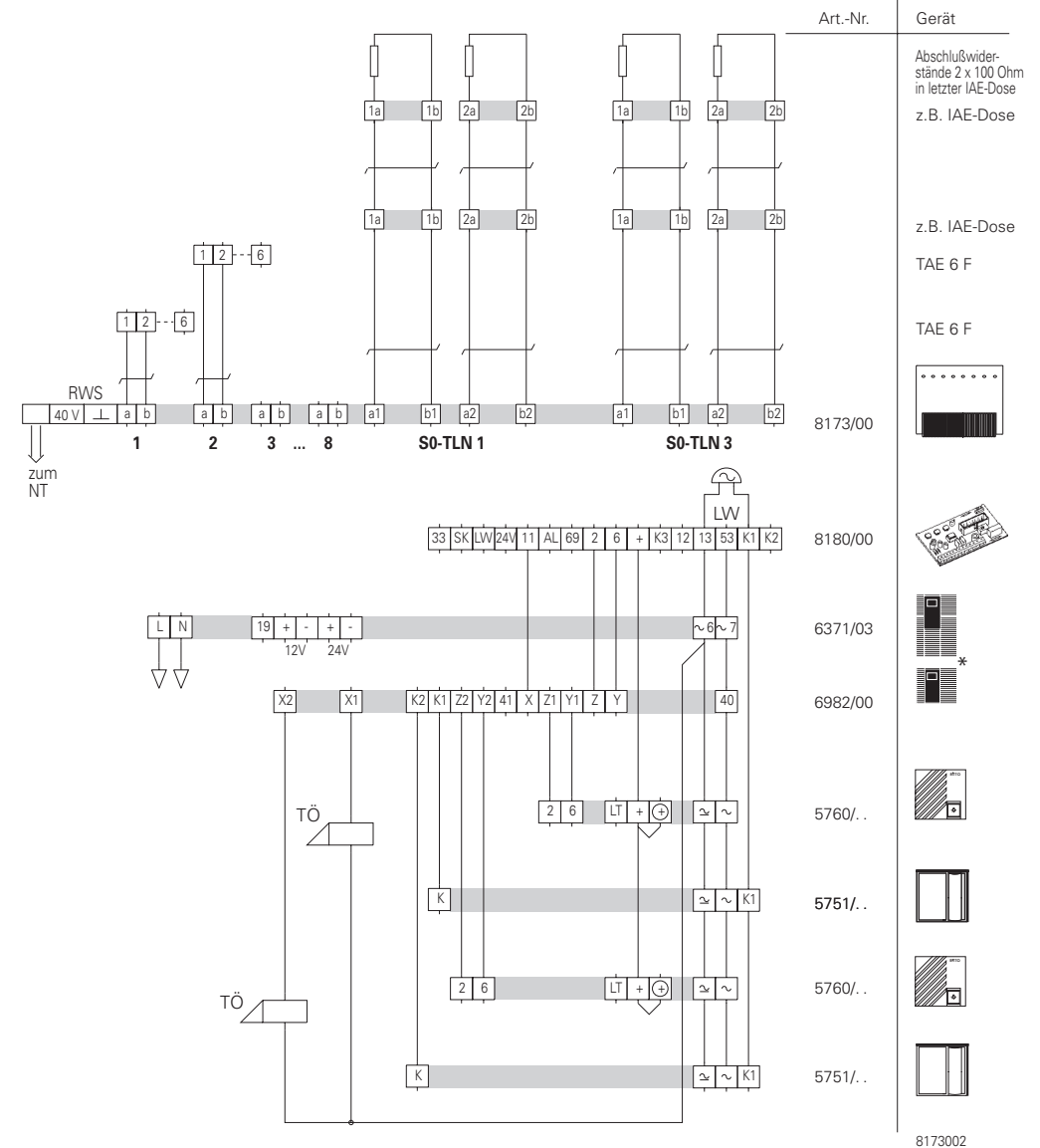
Anlagenstückliste

Art.-Nr.	Gerät	St.	Bemerkungen
8173/00	Telefonzentrale	1	
8180/00	Türadapter	1	
6371/03	Netzgerät	1	
6982/00	Türumschaltung	1	
57..	Türstation	2	Portier 3000
	Externes LW	1	bauseits
	Türöffner	2	bauseits
	TAE 6 F-Dose	1-8	handelsüblich
	Endgeräte	1-8	postzugelassen
	ISDN-Dosen	max. 8	handelsüblich z.B. IAE
	ISDN-Endgeräte	max. 8	postzugelassen

Blockschaltbild



Anschlußplan



⏏ = Adernpaar, verseilt

TÖ = Türöffner

LW = Läutewerk extern (12 V/1 A)

NT = Netzabschluß der TELEKOM

* Geräte mit beiliegendem Busstecker verbinden.

52.3 Telefonanlage mit Türstation RITTO-PORTIER 3000 und zweitem Gesprächskreis zur Türstation über RITTO-Wohntelefon ELEGANT

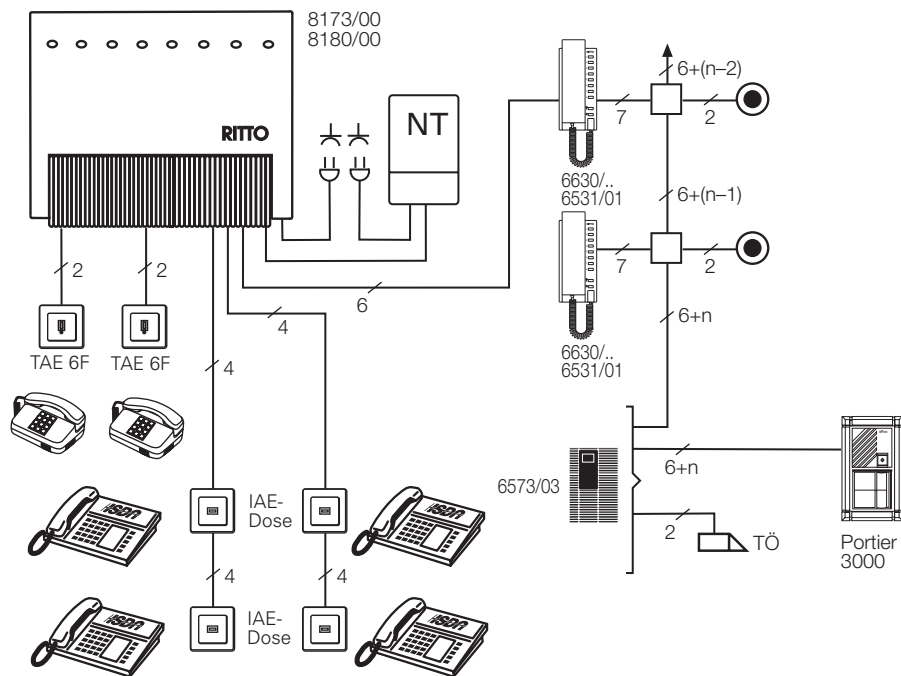
Funktion:

- gebührenfreie Türgespräche
- Türruf auf entsprechend programmierte Telefone (siehe Kapitel „Programmierung“ 39.6 und folgende)
- Türöffner (siehe Kapitel „Programmierung“ 39.1)
- 2. Gesprächskreis über Wohntelefon ELEGANT zur Tür
- Türöffner vom Wohntelefon aus
- Türruf auf die Wohntelefone
- Weitere Funktionen sind in den Kapiteln Bedienung und Programmierung beschrieben.

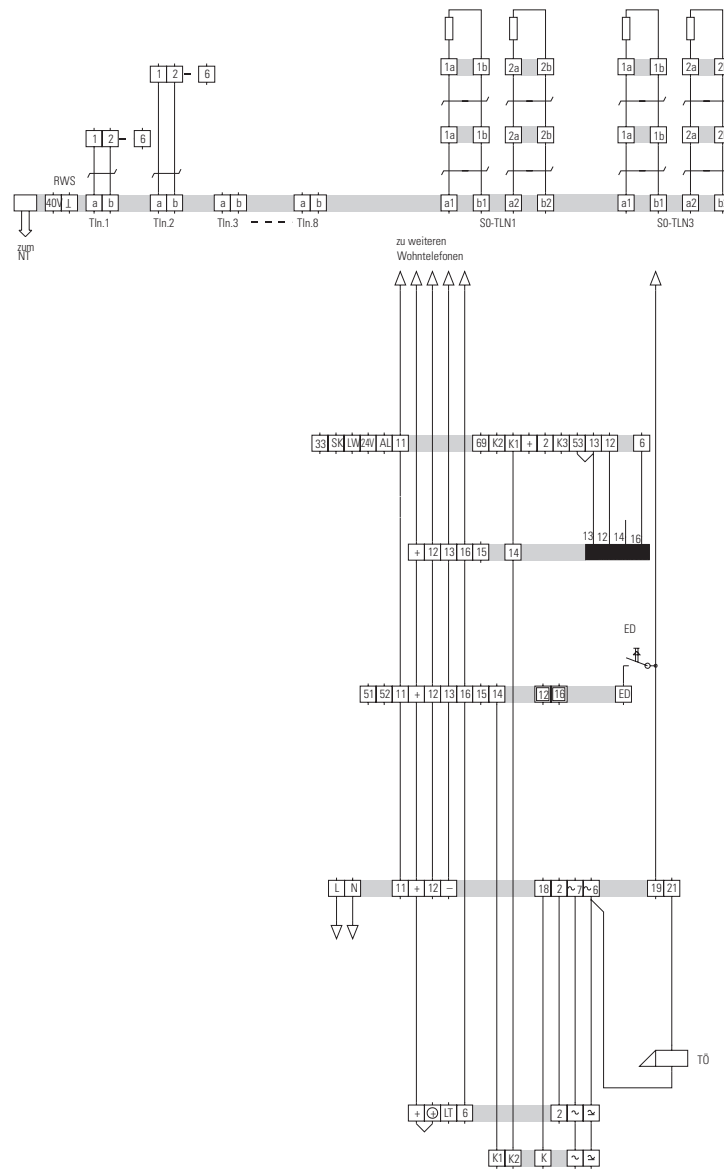
Anlagenstückliste

Art.-Nr.	Gerät	St.	Bemerkungen
8173/00	Telefonzentrale	1	
8180/00	Türadapter	1	
	Basisnetzgerät	1	
	Zusatzgerät	1	
	Mithörsperre	2	pro Wohntelefon 1x
6630/..	Wohntelefon	2	beliebige Anz. möglich
57..	Türstation	1	Portier 3000
	Türöffner	1	bauseits
	TAE 6 F-Dose	1-8	handelsüblich
	Endgeräte	1-8	postzugelassen
	ISDN-Dosen	max. 8	handelsüblich z.B. IAE
	ISDN-Endgeräte	max. 8	postzugelassen

Blockschaltbild



Anschlußplan



⏏ = Adernpaar, verseilt

ED = Etagedrucker

TÖ = Türöffner

NT = Netzabschluß der TELEKOM

Art.-Nr.	Gerät
8173/00	Abschlußwiderstände 2 x 100 Ohm in letzter IAE-Dose z.B. IAE-Dose TAE 6 F z.B. IAE-Dose TAE 6 F
8180/00	
6531/01	
6630/1	
6573/03	
5760/..	
5752/..	
8173003	

52.4 Telefonanlage mit 2 Türstationen RITTO-PORTIER 3000 und zweitem Gesprächskreis zur Türstation über RITTO-Wohntelefon ELEGANT

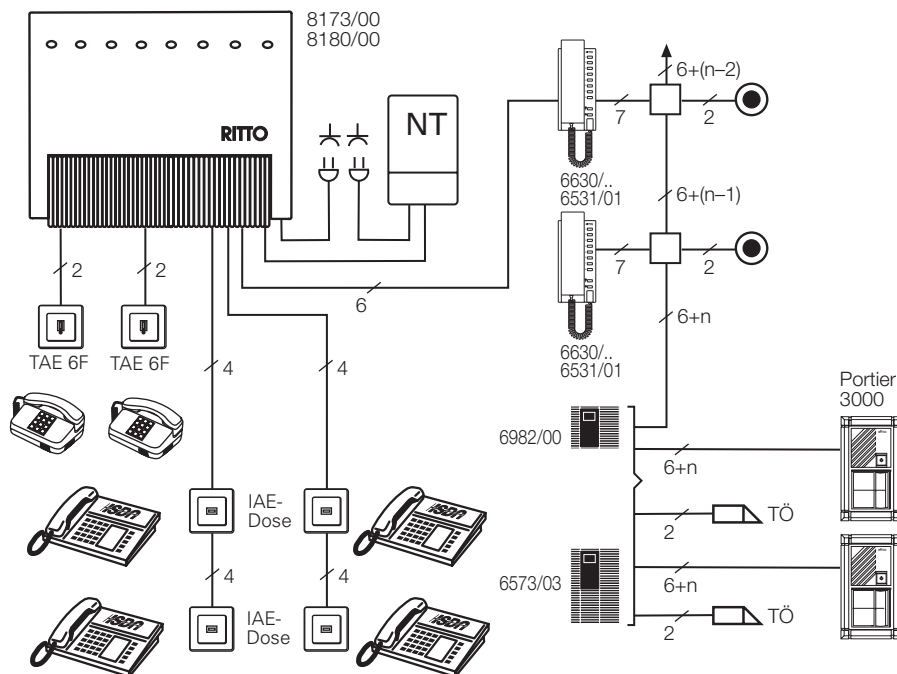
Funktion:

- gebührenfreie Türgespräche
- Türruf auf entsprechend programmierte Telefone (siehe Kapitel „Programmierung“ 39.6 und folgende)
- Türöffner (siehe Kapitel „Programmierung“ 39.1)
- 2. Gesprächskreis über Wohntelefon ELEGANT zur Tür
- Türruf auf die Wohntelefone
- Automatisches Umschalten von Sprache, Klingelsignal und Türöffnerspannung auf die entsprechende Türstation
- Weitere Funktionen sind in den Kapiteln Bedienung und Programmierung beschrieben.

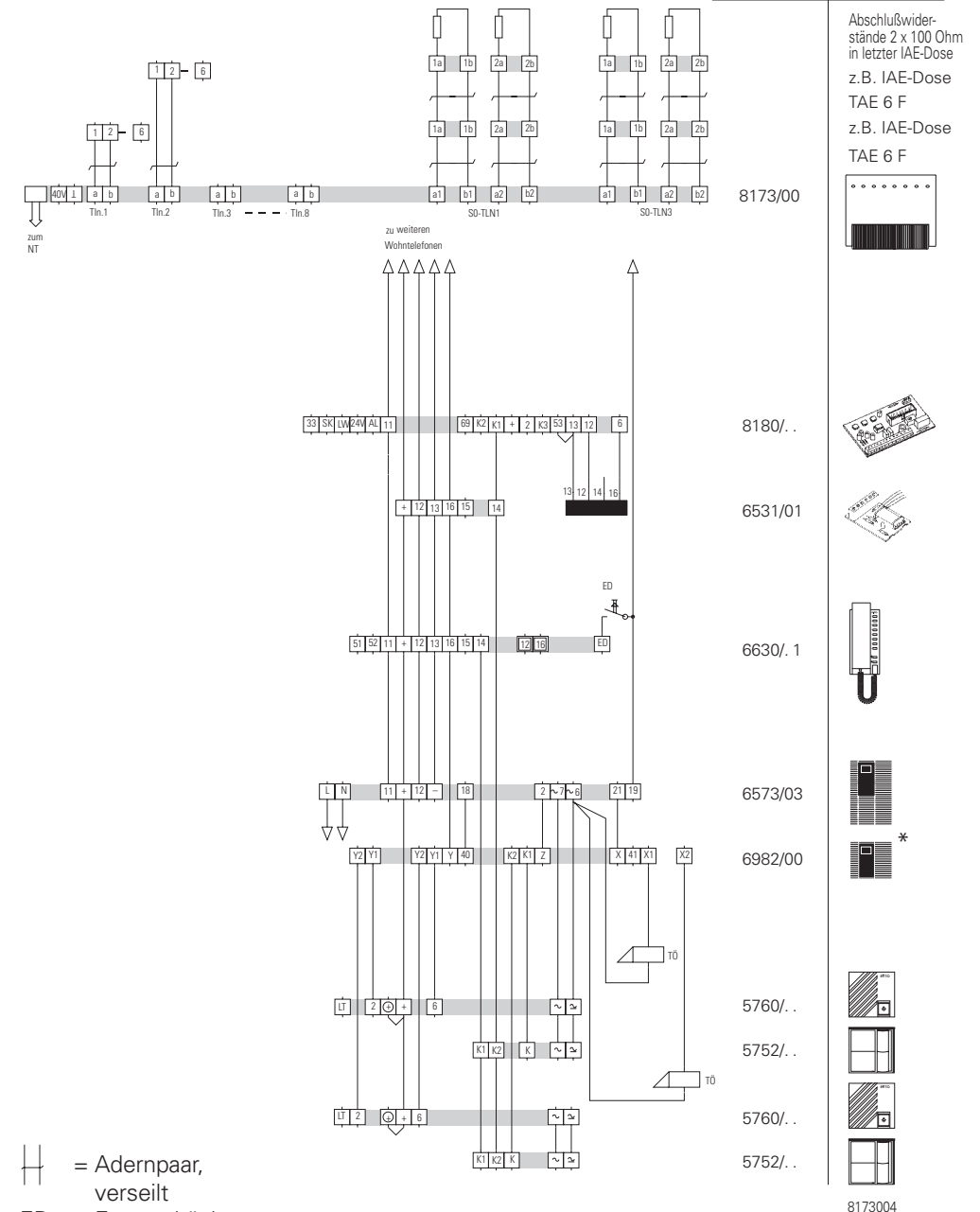
Anlagenstückliste

Art.-Nr.	Gerät	St.	Bemerkungen
8173/00	Telefonzentrale	1	
8180/00	Türadapter	1	
6573/02	Basisnetzgerät	1	
6584/00	Zusatzgerät	1	
6982/00	Türumschaltung	1	
6531/01	Mithörsperre	2	pro Wohntelefon 2x
6630/..	Wohntelefon	2	beliebige Anz. möglich
57..	Türstation	2	Portier 3000
	Türöffner	2	bauseits
	TAE 6 F-Dose	1-8	handelsüblich
	Endgeräte	1-8	postzugelassen
	ISDN-Dosen	max. 8	handelsüblich z.B. IAE
	ISDN-Endgeräte	max. 8	postzugelassen

Blockschaltbild



Anschlußplan



52.5 Telefonanlage mit zusätzlichem Lautsprecher für Durchsagen und Musikeinspielung.

Funktion:

- Musikübertragung auf den Lautsprecher
- Durchsagen von der Telefonanlage z. B. ins Wartezimmer (die Musik wird für die Dauer der Durchsage unterbrochen)

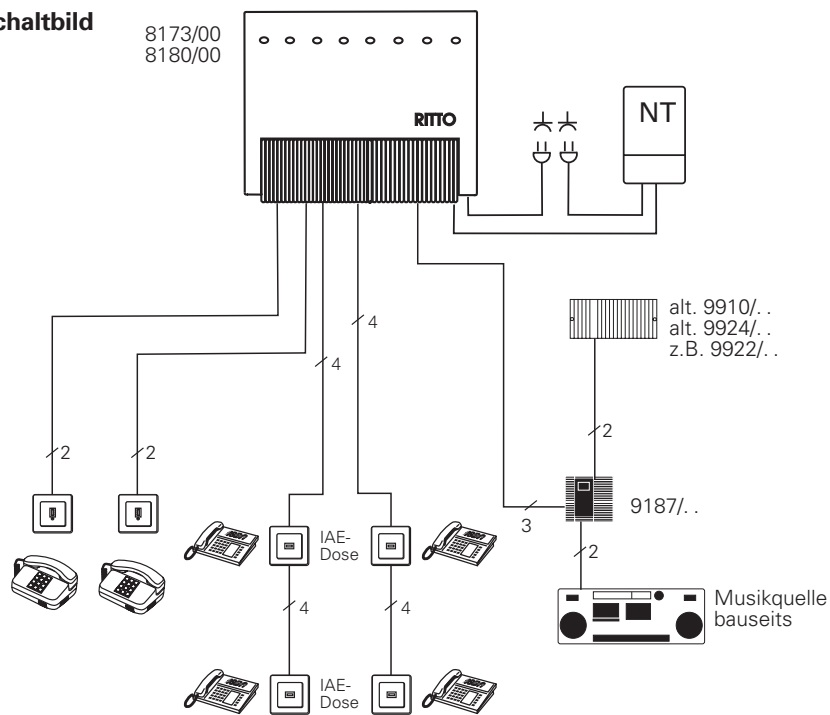
Bedienung Durchsage:

- Hörer aufheben
 - Kennziffer für den Türsprechverkehr wählen (siehe Kap. „Bedienung“ Punkt 20)
- Nun können Sie eine Durchsage auf die angeschlossenen Lautsprecher machen
- Weitere Funktionen sind in den Kapiteln Bedienung und Programmierung beschrieben.

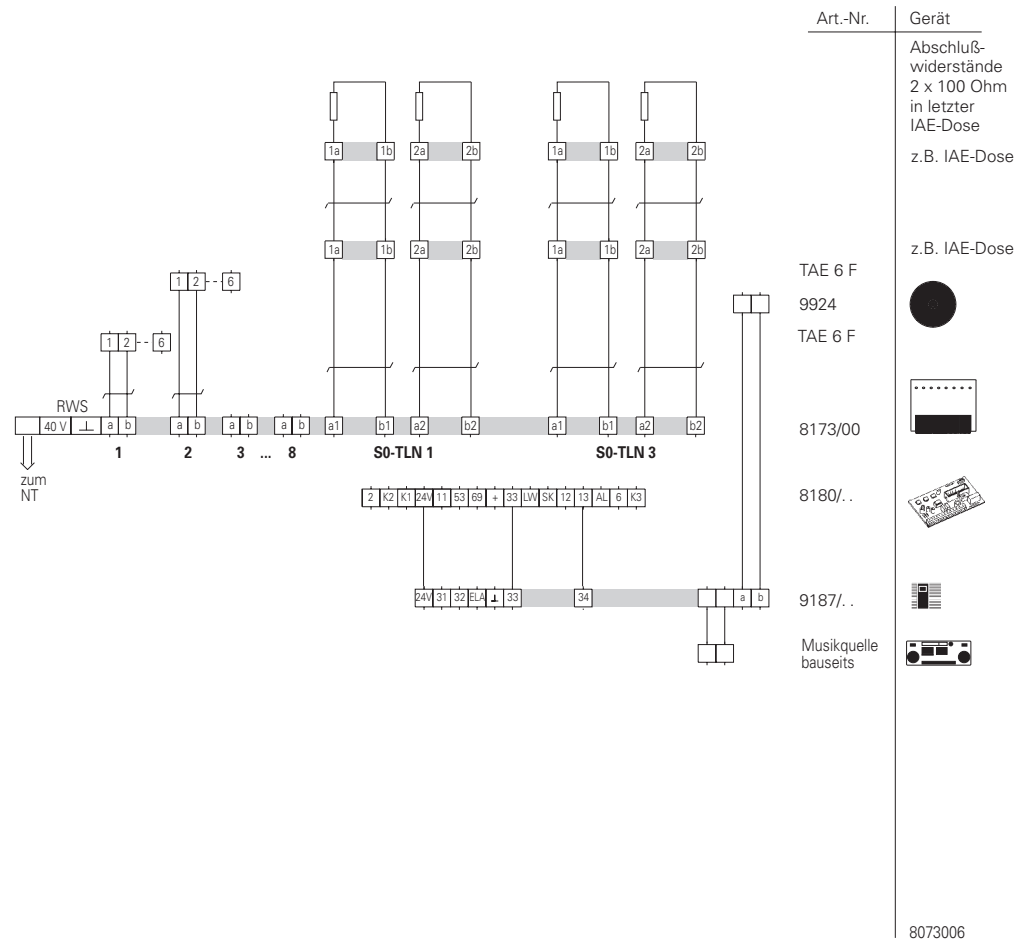
Anlagenstückliste

Art.-Nr.	Gerät	St.	Bemerkungen
8173/00	Telefonzentrale	1	
8180/00	Türadapter	1	
9187/..	Lautrufverstärker	1	
9922/..	Lautsprecher	1	
	Musikquelle	1	
	Endgeräte	1-8	postzugelassen
	TAE 6 F-Dose	1-8	handelsüblich
	ISDN-Dosen	max. 8	handelsüblich z.B. IAE
	ISDN-Endgeräte	max. 8	postzugelassen

Blockschaltbild



Anschlußplan



⏏ = Adernpaar, verseilt

NT = Netzabschluß der TELEKOM

53 Netzausfallmodul 8181/00

Das Netzausfallmodul ermöglicht es bei Ausfall der 230 V Netzspannung auch ohne die TK-Anlage zu telefonieren.

Das Endgerät mit dem Sie auch bei Netzausfall telefonieren können, muß über eine Notspeisung verfügen.

Das Netzausfallmodul wird einfach an die vorgesehene Stelle im Telefonzentralengehäuse eingeschnappt und über das 14polige Flachbandkabel mit der Telefonzentrale verbunden.

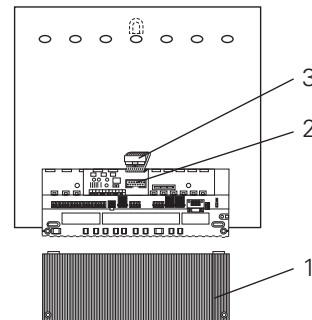
Der externe ISDN-Anschluß und der für die Notspeisung vorgesehene interne Anschluß 1 oder 3 (S₀-TLN 1 od. 3) wird über das Netzausfallmodul angeschlossen. Die Anschaltung des externen ISDN-Anschlusses erfolgt über eine mitgelieferte fertig konfektionierte ISDN-Anschlußleitung. Die Anschlüsse des internen ISDN-Anschlusses sind mit Kabeln fest anzuschließen.

Hinweis:

- Das Netzausfallmodul kann nur bei Mehrgeräteanschluß eingesetzt werden
- Das Endgerät, daß bei Spannungsausfall funktionieren soll, muß über das Leistungsmerkmal Notspeise verfügen.
- Türadapter und Netzausfallmodul können gleichzeitig verwendet werden

Montage des Netzausfallmoduls

- Anschlußraumdeckel (1) abziehen
- Netzausfallmodul (2) einschnappen
- Flachbankabel (3) einstecken
- Anschluß des Netzausfallmoduls vornehmen (siehe rechte Seite)



Bei Verwendung von Türadapter + Netzausfallmodul Zadriger Anschluß an Türadapter!

Die dem Netzausfallmodul beiliegende 2-adrige Verbindungsleitung wird auf die Stiftleiste J 1 des Netzausfallmoduls aufgesteckt und an die Klemmen 13 und 24 V des Türadapters angeschlossen (Polung beliebig).

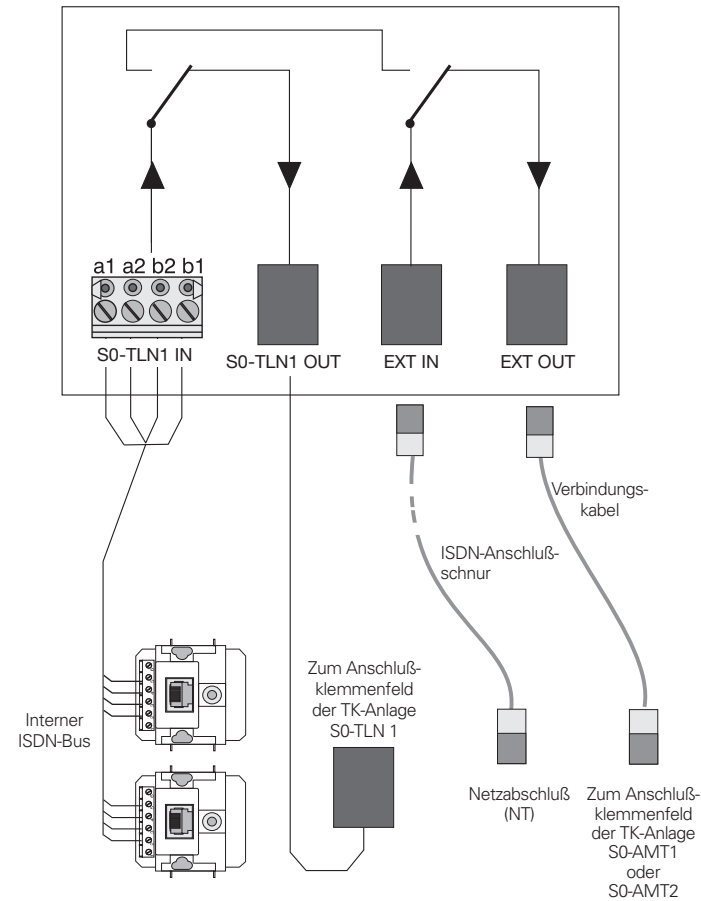


Bild 34: **Blockschaltbild Netzausfallmodul (TK-Anlage im Normalbetrieb)**

54 Stichwortverzeichnis

A	
AAE	5
Abschlußwiderstände	58/59
Allgemeine Anschalteerlaubnis für jedermann	5
Analoge Anschlüsse	59
Analoge Endgeräte	5
Anklopfen	15
Anrufbeantworter	20
Anrufvarianten	16
Anrufweitschaltung nach Dienst	38
Anschluß der analogen Endgeräte	59
Anschlußbelegung von IAE-und UAE	58/59
Anschlußklemmen	53
Anschlußklemmenfeld	51
Anschlüsse	51
Anschlußvarianten	56
Anschlußwiderstände	58/59
Auslieferungszustand	6
Automatische Belegung	11
Automatischer Rückruf	13
AVA	16/29
B	
Batterie	51
Begriffserläuterung	71
D	
Dreierkonferenz	15
E	
Endgerät	71
Erweiterter passiver Bus	57
Externe Wartemusik	55
Externen ISDN-Anschluß vormerken	14
Externer ISDN-Anschluß 1	53
Externverbindungen	10
Externverkehr	71
Externwählton	8
F	
Flash-Taste	5
Freiton	8
G	
Gebühren	23/47
Gebührenweiterleitung	60
Gespräche weitergeben	12
Gesprächsdaten	23
Gesprächskosten	47
Gesprächszustand	71
Grundzustand	6/52
H	
Hörtöne	8/9
I	
IAE	58/54
Inbetriebnahme	6/61
Interner ISDN-Anschluß 1	54
Interner/externer ISDN-Anschluß 1	53
Interner/externer ISDN-Anschluß 3 ...	53
Internverbindung	71
Internverbindungen	10
Internwählton	8
ISDN	71
ISDN-Basisanschluß	71
ISDN-Bus	71
IWW	5
K	
Klingeln	71
Kombiport	21
Kurzbedienungsanleitung	71/72
Kurzer passiver Bus	57
L	
Leuchtdiode LED	71
Leuchtdiodenfunktionen	7
M	
Makeln	13
MFV	5
Montageort	50
Multifunktionsport	21

N	
Netzabschluß	71
Netzausfall	5
Notspeisung	69
NT	71
NTBA	71
Netzausfallmodul	69
O	
Öffnen und Schließen der TK-Anlage	51
P	
Parken am internen Bus	21
Positiver Quittungston	8
Programmieren mit PC	49
Projektnummern	19
Punkt zu Punkt	58
R	
Richtungsausscheidung	32
Rückfrage	12
Rückruf	13
Ruftakte	7
Rufumleitung	17
Rufwechselspannung	55
S	
S0-Schnittstelle	71
Schalter S01	52
Schalter S02	51
Sonderwählton	8
Symbole	7
T	
TAE-Anschlußdosen	59
Teamruf	12
Technische Daten	62
TA	44
Türadapter	44
Türadapter nach FTZ-Richtlinie 123 D2	52
U	
UAE	58
Umstecken am internen Bus	21
V	
V.24 Anschluß	52
Verbindungsdatensätze	47
Verbindungskosten	23
W	
Wahlverfahren	5/59
Z	
Zentrale Kurzwahl	15
Zentralwecker	55/64

55 ISDN-Fachworterklärung

Endgerät

Als Endgeräte werden Geräte bezeichnet, die an die interne Installation angeschlossen werden können. Die bekanntesten Endgeräte sind das Telefon, Anrufbeantworter und das Telefax-Gerät. Im ISDN gehören dazu ISDN-Telefon, ISDN-Telefax, ISDN-Adapter, ISDN-Boxen und ISDN-PC-Karten.

Externverkehr

Externverkehr bezeichnet den Kommunikationszustand zwischen einem Teilnehmer der TK-Anlage und einem externen Teilnehmer des ISDN vom Netzbetreiber. Dabei kann es sich sowohl um Telefonie, wie auch um die Nutzung anderer Dienste des ISDN handeln.

Gesprächszustand

Hierunter versteht man, daß zwei oder mehrere Teilnehmer über die TK-Anlage miteinander in Verbindung stehen. Es sind Extern- und Internverbindungen zu unterscheiden.

Internverbindung

Kommunikation zwischen Teilnehmern der TK-Anlage (Teilnehmer an den Bus-Systemen eins bis drei und den Teilnehmern des a/b-Moduls). Internverbindungen sind gebührenfrei.

ISDN

ISDN steht für Integrated Services Digital Network. Übersetzt bedeutet dies: Dienstintegrierendes digitales Telekommunikationsnetz.

ISDN-Basisanschluß

Beim ISDN-Basisanschluß handelt es sich um die vom Netzbetreiber zur Verfügung gestellte S0-Schnittstelle. Er umfaßt drei eigenständige Kanäle: zwei Nutzkanäle (B-Kanäle) und einen Steuerkanal (D-Kanal), deren Nettobitrate insgesamt 144 kbit/s beträgt. Das sind je 64 kbit/s für die beiden Nutzkanäle (B) und 16 kbit/s für den Steuerkanal (D).

ISDN-Bus

Ein ISDN-Bus ist ein Aneinanderreihen von bis zu 12 IAE-Anschlußdosen für ISDN-Endgeräte über zwei Kupferdoppeladern (4-Draht-Leitung), die an die TK-Anlage angeschaltet werden. Dabei können die Konfigurationen in der Länge der Leitungen und der Anzahl der anschaltbaren Endgeräte unterschiedlich realisiert werden. Es dürfen max. 8 Endgeräte an den ISDN-Bus angeschlossen sein.

Klingeln

Bei älteren Telefonen wurde so der Ruf signalisiert. Der Einfachheit halber wird dieser Begriff auch bei neuen Endgeräten beibehalten. Die Signalisierung von Anrufen kann je nach Endgerät unterschiedlich sein. Beim PC z.B. könnte der Lautsprecher einen Ton erzeugen, oder es könnte eine Meldung auf dem Bildschirm erscheinen.

Leuchtdiode LED

Sie stellt im Prinzip eine Lampe auf Halbleiterbasis mit geringer Stromaufnahme dar.

Netzabschluß (NT oder NTBA)

Anschalteinheit in Form einer kleinen Box, die vom Netzbetreiber beim Kunden installiert wird. Sie stellt den Übergang zum hausinternen ISDN dar. Dabei wird vom NT im wesentlichen die Umsetzung einer amtsseitigen 2-Draht-Leitung in eine hausinterne 4-Draht-Leitung (S0-Schnittstelle) vorgenommen.

S0-Schnittstelle

Schnittstelle zur Anschaltung von Endgeräten an den Basisanschluß. Sie ist international standardisiert und wird vom NT bei der Hausinstallation durch zwei Kupferdoppeladern (4-Draht-Leitung) realisiert. Sie kann entweder als Punkt-zu-Punkt-Konfiguration (Anschluß für Ihre TK-Anlage) oder als Punkt-zu-Mehrpunkt-Konfiguration (Bus-Betrieb) ausgelegt werden. Diese Konfiguration wird vom Netzbetreiber eingerichtet.

56 Kurzbedienungsanleitung


Diese Kurzbedienungsanleitung ist für die Bedienung von analogen Endgeräten ausgelegt. Sollten bei der Bedienung von ISDN-Endgeräten Funktionen nicht möglich sein, lesen Sie bitte in der Bedienungsanleitung Ihres ISDN-Endgerätes nach.

In die so  gekennzeichneten Felder können Sie Ihre geänderten Internrufnummern und Belegungskennziffern für den externen ISDN-Anschluß eintragen.















Heranholen Seite 10

  4   Heranholen des Rufes

Intern Seite 10





    Intern anrufen






Extern Seite 10

 0   
    
  0    Extern anrufen (wählen Sie eine der Belegungsarten)

Automatische Belegung Seite 11

  5 2    Automatische Belegung einschalten

  # 5 2    Automatische Belegung ausschalten
(externer ISDN-Anschluß ist frei)

  5 2    Automatische Belegung ausschalten
(externer ISDN-Anschluß ist besetzt)

Gespräch weitergeben Seite 12

     Gespräch mit Ankündigung intern weitergeben



     Gespräch mit Ankündigung intern weitergeben

     Rückfrage


















   1  Rückfrage bei analogen Endgeräten beenden

Makeln Seite 12




    Makeln (Rückfrage)

-  **R * 2**  Makeln zwischen den Teilnehmern
-   *** 4**  Automatischen Rückruf anfordern
-  **# 4**  Automatischen Rückruf löschen

Externen ISDN-Anschluß vormerken Seite 14

-  **# 4** Externen ISDN-Anschluß vormerken
(externe ISDN-Anschlüsse sind besetzt)
-   **0**   Vorgemerkerter externer ISDN-Anschluß wird frei
(wählen Sie eine der Belegungsarten)
-   *** 0**  
-    
-     „Externen ISDN-Anschluß vormerken“ löschen













Dreierkonferenz Seite 15

-  **R**    Dreierkonferenz (Rückfrage mit TIn2)
-  **R * 3**   Dreierkonferenz





Zentrale Kurzwahl Seite 15

-  *** # 0 0 ... 9 9** Zentrale Kurzwahl

Anklopfen Seite 15









-  *** 5 1**  Anklopfsperrung ausschalten
-  **# 5 1**  Anklopfsperrung einschalten
-  **R * 4**   Anklopfendes Gespräch übernehmen
-      Anklopfendes Gespräch annehmen

Anrufvarianten Seite 16













-  *** 6 4**  Tagschaltung (AVA1) einschalten
-  **# 6 4**  Nachtschaltung (AVA2) einschalten

Rufumleitung Seite 17

-  *** 6 1**  **#**  Rufumleitung „sofort“ einschalten

-  *** 6 2**  **#**  Rufumleitung „nach Zeit“ einschalten
-  *** 6 3**  **#**  Rufumleitung „bei Besetzt“ einschalten
-  **# 6 1**  Rufumleitung löschen











Projektnummern Seite 19

-  *** 5 0**  **#** Projektnummer eingeben und
über Projektnummer wählen
- 0** oder *** 0**  
-  oder *****  
-    **R * 5 0**
 **# R**  Projektnummer für einen externen Anruf


Anrufbeantworter Seite 20

-  *** 7 0**   Heranholen des Anrufbeantwortergesprächs

Türadapter Seite 20

-     Anruf entgegennehmen
- R * 9**   Türöffner betätigen
-  *** 6 5**  TA-Anrufvariante 1 einschalten
-  **# 6 5**  TA-Anrufvariante 2 einschalten

Multifunktionsport Seite 21

-  *** 8 3**   Multifunktionsport: Telefax Gruppe 3
-  *** 8 4**   Multifunktionsport: Analoges Fernsprechen
-  *** 8 5**   Multifunktionsport: ISDN-Fernsprechen

Dieses Handbuch soll Sie gemäß dem jetzigen Stand der Technik beraten; eine Rechtsverbindlichkeit läßt sich jedoch daraus nicht ableiten.

RITTO-Werk Loh GmbH & Co. KG · Rodenbacher Straße 15 · D-35708 Haiger
Telefon 0 27 73 / 8 12-0 · Telefax 0 27 73 / 30 84